Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 3.19. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. Zu Neubestellungen für Dresdner N. nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., für Morgens oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für die nächstägige Aufnahme der Inseraten wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche anerkannte Vermittelungsstellen an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich 6 Wilsdruffer Strasse 6 (neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel). Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1891.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt Dresden-N., Bachstr. 8. Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke, an Säfteverderbnis, Frauenkrankheiten etc. Leidende finden jederzeit Aufnahme und Behandlung durch das Diätetische Heilverfahren einschl. Schroth'sche Kur. Aerztl. Berathung und Untersuchung (ausser Sonntags) täglich Vormittags. Prospekt frei.

Reichste Auswahl von Corsets bester Qualität in allen Preisen. Façons, Westen, Farben, Stoffen etc. Heinrich Paul, Dresden, Wallstr. 25.

Lederwaaren-Specialität! Damentaschen. — Reise-Artikel. Photographie-Albums etc. Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3, nächst dem Altmarkt.

Hochzeitsgeschenke in Phantasie-Möbel eigener Fabrikation. Hofl. Robert Hoffmann, Seestrasse.

Nr. 119. Spiegel: „Der Untergang Oesterreichs". „Eine jüdisch-deutsche Gesandtschaft und ihre Helfer". Reichstagswahl. Hofnachrichten, Landwirthschaftlicher Creditverein, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Der Hüttenbesitzer" | **Mittwoch, 29. April.**

Politisches.

Zwei Ereignisse der Litteratur haben in der letzten Zeit vielfaches Aufsehen erregt. In Dresden erschien eine Schrift, welche den „Untergang Oesterreichs" behandelt und dafür eintritt, daß Deutschland im engen Anschluß an Rußland sein Heil suche und den bisherigen Bundesgenossen seinem Schicksal überlasse; in Leipzig gab Karl Paasch ein zweibändiges Werk heraus, welches sich „eine jüdisch-deutsche Gesandtschaft und ihre Helfer" betitelt und unstreitig in weit erheblicherem Grade die allgemeine Beachtung verdient, als das erstgenannte Heft. Es ergiebt sich die Nothwendigkeit, auf diese Bücher in einigen Worten einzugehen, aus den politischen Folgen, welche sich bereits an sie knüpften oder sich in Zukunft noch knüpfen werden.

Das kleine, gelbe Heft, als dessen Verfasser der in Dresden lebende Schriftsteller Max Bewer galt, hat einen besonderen Hintergrund dadurch gewonnen, daß derselbe die Auszeichnung erfuhr, vor mehreren Monaten vom Fürsten Bismarck empfangen zu werden, und daß die österreichische, besonders aber die ungarische Börsenpresse begierig die Gelegenheit ergriff, auf den Schatten der Möglichkeit hin, daß die Schrift Bismarck'sche Anschauungen enthalte, sich von allen Sympathien für den Fürsten feierlichst loszusagen. Zunächst sei erwähnt, daß der Schriftsteller Max Bewer, von dem es auch bei uns hieß, daß er sich als Verfasser der Broschüre „Der Untergang Oesterreichs" bekannt habe, uns freundlichst zu berichtigen ersucht, daß „eine solche Erklärung seinerseits niemals erfolgt sei". Herr Bewer habe in einem der „Vossischen Zeitung" zugesandten Telegramm nur erklärt, daß der Inhalt der Brochüre bis auf zwei seiner Schrift „Bei Bismarck" entnommene Citate „auch nicht in einer einzigen Zeile Gegenstand seiner Unterredung mit dem Fürsten Bismarck war". Dies sei vorweggenommen. Während nun aber jeder Leser von Urtheil und Geschmack sofort bei der Lecture der Schrift erkennen mußte, daß darin ein Laie in wenig geschickter Weise einen an sich richtigen Gedanken maltraitire, welcher sich als rother Faden bis zum März des Jahres 1890 durch die Reichspolitik zog — daß nämlich unser Verhältniß zum Zaren nie in einen Bruch ausarten dürfe —, geben sich die publizistischen Vertreter der ungarischen Getreidespekulation den Anschein, als glaubten sie thatsächlich Bismarck'sche Gedanken in dem Buche wiedergespiegelt. Man bezweckte hierdurch, das Gewicht der Opposition des Altreichskanzlers gegen den österreichischen Handelsvertrag zu vermindern oder vielmehr in der Welt den Glauben zu erwecken, als leide der Fürst an der fixen Idee sein eigenes, großes Werk, den Dreibund, vernichten zu müssen. Welche weitere Absicht diese hämische Insinuation verfolgt, ergiebt sich aus der sehr einfachen Erwägung, daß an dem Abschluß des Vertrages wesentlich Oesterreich, noch mehr aber Ungarn und im höchsten Grade die ungarischen Kornspekulanten ein warmes Interesse besitzen, und daß denselben ein schönes Stück des von den deutschen Bauern erarbeiteten Geldes aus den Taschen schlüpft, sobald die Opposition gegen den Handelsvertrag durch die gewaltige Autorität des deutschen Reichsbaumeisters Rückgrat erhält. Die an sich bedeutungslose Broschüre erbringt durch ihre Folgen einen neuen Beweis dafür, daß den Ungarn, nicht den Deutschen Vortheile aus dem bevorstehenden Vertrage erwachsen werden. Oder wie wäre es sonst möglich, daß tonangebende Pester Blätter, die bisher mit vollen Backen den Ruhm Bismarck's bliesen, jetzt lediglich auf einen albernen Verdacht hin nicht gemeine Schimpfworte in genügender Anzahl finden, um ihn zu schmähen? Wer Augen hat, zu sehen, der sehe; wer Ohren hat, zu hören, der höre! Die Ungarn fürchten, daß ihnen ein Gewinn entgeht; wenn aber der Eine gewinnt, muß der Andere zahlen. Wer mag das nun wohl sein? Wenn unsere Landwirthschaft, Holzproduktion, Viehzucht auf dem letzten Loche pfeift, wird die Antwort nicht mehr überraschend sein. Selbst die sanfte „Post" richtet die Bitte an die Reichsregierung, offen zu sein. Sie schreibt: „Alle Besorgnisse, welche dem unbekannten Etwas dieses Vertrages entgegengebracht werden, stammen aus der Ueberzeugung von der natürlichen Ueberlegenheit Oesterreichs und aus der Erinnerung an die schmerzliche Ueberraschung, welche der deutsch-englische Kolonial-Pakt erregt hat, der ebenfalls mit Geheimniß umgeben war und bis heute noch geblieben ist. Die deutschen verbündeten Regierungen wagen darum viel, wenn sie vollständiges Geheimniß wahren wollen, bis sie auch die Verträge mit der Schweiz, Italien, Belgien, Niederland und Rumänien zu Stande gebracht haben. Wir möchten aber nur den Wunsch aussprechen, daß auch den eigenen Unterthanen, welche gern mit der Regierung gehen wollen, genügend Licht gegeben werde, damit Ihnen nicht die Forderung blinden Vertrauens allzu schwer erscheine, namentlich wenn von der Donau her so bedrohliche Zeichen herüberleuchten." Wir möchten auch unsererseits das dringende Ersuchen an die Regierung richten, daß sie nicht das sanfte Zutrauen hege, welches Lampe der Hase zu Reinecke dem Fuchs besaß, daß nämlich in Oesterreich-Ungarn das Geheimniß so streng gewahrt worden sei, daß die Spekulation dasselbe nicht ausnutzen konnte. Es sprechen gar viele Anzeichen dafür, daß wir eines schönen Tages mit ziemlich einfältigem Gesicht den Strohwisch auf unserem Kopfe fühlen, den Bruder Schani von Wien und Bruder Mikusch von Pest draufgelegt haben.

Das zweite Werk, welches bereits kurz nach seinem Erscheinen eine weite Verbreitung fand, ist von einem hervorragenden Ingenieur verfaßt, der, durch lange Jahre in China angesessen, nicht jene Erfolge erzielte, welche seiner Sachkenntniß und seinem energischen Streben zugekommen wären. Er führt die Ursache für die Vereitelung seiner auf den Bau chinesischer Eisenbahnen gerichteten Projekte auf angebliche Intriguen des deutschen Gesandten in China, des Herrn von Brandt, zurück und sucht durch zahlreiche Aktenstücke den Beweis zu erbringen, daß derselbe das Haupt einer von Juden geleiteten Verschwörung gewesen sei, welche ihm die Früchte seiner Arbeit aus der Hand winden und die unglücklichen Chinesen dem gleichen Schicksal, wie einst die Serben, der wucherischen Ausbeutung durch die Eisenbahnspekulation, überantworten wollte. An diese Anklage knüpfen sich zahlreiche Beschuldigungen, welche gegen die Leitung des Auswärtigen Amtes erhoben werden und welche erfreulicherweise dahin führten, daß diese Behörde den Strafantrag wegen Beleidigung stellte. Erfreulicherweise — denn das deutsche Volk hat das Recht zu verlangen, daß vor Gericht oder in öffentlicher Verhandlung vor dem Reichstag genau geprüft wird, ob die Zustände in den höchsten Behörden auch nur annähernd jenen Grad von Corruption aufweisen, den ihnen der Verfasser zuschreibt. Und es hat das Recht zu fordern, daß, wenn auch nur der kleinste Theil der Beschuldigungen sich als begründet erweisen läßt, gründlich aufgeräumt werde mit Diplomaten, von denen man zu behaupten wagt, daß ein chinesischer Vicekönig sie als Bauernfänger bezeichnet, daß sie im Auslande das Ansehen des Deutschen Reiches prostituiren und daß sie nicht das Interesse des Staates, sondern das ihres Geldbeutels vertreten. Es kann nicht geleugnet werden, daß hier im allerernstesten Sinne ein öffentliches Interesse vorliegt, es ist aber gerade deshalb zu bedauern, daß der Verfasser nicht in weiser Selbstbescheidung sich auf die Darlegung von Thatsachen beschränkte, sondern durch allerlei gewagte Schlüsse und unerwiesene Behauptungen einen Ballast hinzufügte, der in seinem eigenen Interesse besser fortgeblieben wäre. Es wird auf diesem Wege nicht eine höhere Beweiskraft der Argumente geschaffen, sondern ausschließlich der Eindruck erweckt, als wäre dem Verfasser nicht die sachliche Frage die Hauptsache.

Eine Reichstagswahl ist in den letzten Tagen erledigt worden, welche immerhin eine erfreuliche Erscheinung bildet. In Stuhm-Marienwerder hat der gemäßigt konservative Kandidat den Polen gleich im ersten Wahlgange geschlagen, während sonst regelmäßig erst eine Stichwahl den Sieg des reichstreuen Kandidaten herbeiführte. Dieser Sieg ist allein dadurch möglich geworden, daß das alte, vielgeschmähte Kartell wieder in Kraft trat, indem die Nationalliberalen von ihrem ursprünglichen Beschluß, in dem früheren Minister Hobrecht einen eigenen Kandidaten aufzustellen, zurücktraten und ihre Stimmen auf den Reichsparteiler Wessel lenkten. Daß die Freisinnigen natürlich wieder von einer voraussichtlichen oder doch möglichen Eroberung des Wahlkreises renommirten, ist selbstverständlich. Sie haben mit der Blamage in Geestemünde noch nicht genug gehabt, wo sie trotz aller Tellersammlungen die kleinste Stimmenzahl aufbrachten. Wollte man diesen Herren glauben, so wehen fortwährend freisinnige „Windhauche" durch das Land, während doch selbst der letztjährige Reichstagswahlkampf eigentlich nur einen klerikal-freisinnig-sozialistisch gemischten, eigenartig duftigen Windhauch hervorrief. Ein wirklich freisinniger Lufthauch weht nur in Berlin, Frankfurt a. M., Breslau und ähnlichen internationalen Sammelpunkten, dürfte jedoch recht bald in das sozialistische Sammelbecken hinübergleiten.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 28 April.

Berlin. Fürst Bismarck hat unmittelbar auf die ihm seitens der Moltke'schen Familie zugegangene Nachricht von dem Ableben des Feldmarschalls folgendes Telegramm abgesendet: „Mit tiefer Betrübniß erhielt ich Ihre telegraphische Mittheilung von dem unersetzlichen Verluste, welchen das Vaterland erlitten hat. Ich empfinde denselben besonders schmerzlich, nachdem es mir vergönnt gewesen ist, mich Jahrzehnte hindurch nicht nur an der ruhmreichen Mitwirkung des Feldmarschalls im Dienste zu erfreuen, sondern auch an seiner stets gleichen Liebenswürdigkeit bei den mehr befreundeten Beziehungen, in denen ich zu ihm zu stehen die Ehre hatte. von Bismarck". — Heute wurde im Auftrage des Fürsten Bismarck ein mächtiger kostbarer Kranz an dem Sarge des Feldmarschalls niedergelegt. — Der Kaiser hat dem Neffen Moltke's, Major von Moltke, auf dem Bahnhofe seine Ernennung zum Flügeladjutanten angekündigt. — Gestern haben im Reichseisenbahnamte kommissarische Verhandlungen zwischen Vertretern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns begonnen, um die bisher bestehende Uebereinstimmung in den Eisenbahnbetriebsreglements auch bei der Umarbeitung aufrecht zu erhalten, die anläßlich der Einführung des internationalen Eisenbahnfrachtrechtes erforderlich wird. — Als Termin für einen allgemeinen Bußtag im Deutschen Reiche wird seitens der Regierung der letzte Freitag im April vorgeschlagen. — Der italienische Botschafter überreichte dem Reichskanzler nachstehendes Telegramm der italienischen Regierung: „Im Namen der Königl. Regierung, welche damit dem nationalen Gedanken Ausdruck giebt, wünsche ich, daß Italien sich an den Ehrenbezeigungen betheilige, die Deutschland unter Führung Sr. Majestät des Kaisers dem hervorragendsten seiner Feldherren der Jetztzeit erweisen wird. Für uns verbindet sich der Name Moltke mit dem Gedächtniß an die großen Ereignisse, welche die italienische Einheit geschaffen haben. Und auch wir sind in Trauer. Ich bitte Sie, dem Reichskanzler die tiefe Theilnahme auszudrücken, die wir allerseits empfinden. Rudini". Der Reichskanzler hat in warmen Worten für diese sympathische Kundgebung gedankt.

Berlin. Der König und Prinz Georg von Sachsen sind Abends ½6 Uhr nach Dresden zurückgekehrt. — Der Kaiser trug bei der heutigen Trauerfeier neben dem schwarzen Adlerorden den sächsischen Orden der Rautenkrone. Von hohen sächsischen Offizieren wohnten der Trauerfeierlichkeit bei Generalleutnant v. Rettber und Generalstabschef v. Treitschke.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die Revision der verurtheilten Gründer der Gubener Hutfabrik.

Cöln. Infolge des Streikes befördern seit gestern die Eisenbahnen vorläufig auf 11 Tage Kohlen zu ermäßigten Tarifen. Infolge Kohlenmangels stellten 6 Puddel- und Walzwerke bei Gaisweid und Weidenau ihren Betrieb ein, ebenso die rheinischen Stahlwerke in Meiderich, wo nur die Hochöfen noch unterhalten werden. Die Bergbau- und Hüttenbetriebsgesellschaft „Phönix" bewilligte den zum Feiern verurtheilten Arbeitern die Hälfte des Lohnes.

Bochum. Der Hauptführer der Arbeiterbewegung, Bauer, sowie andere Delegirte, wurden wegen Bedrohung arbeitender Kameraden verhaftet.

Essen. Der Streik im hiesigen Revier nimmt ab. Auf den meisten Zechen, wo Belegschaften ausständig waren, fehlen nur wenige. Im Gelsenkirchener Revier ist alles ruhig, im Bochumer Revier hat sich das Verhältniß zeitweise etwas gebessert.

Gelsenkirchen. Schacht I der Grube Bismarck ist Vormittags durch den Bruch des Cylinders der Fördermaschine zertrümmert. Kein Menschenverlust. Die zahlreiche Belegschaft wird voraussichtlich 14 Tage feiern müssen.

Paris. Die Regierung scheint geneigt, den Getreidezoll auf 2½ Frcs. herabzusetzen, hält aber die Sache nicht für dringlich.

Bern. Die Aburtheilung der am Tessiner Aufstand Betheiligten findet am 29. d. M. statt.

Glarus. Die Weberei Engis, die 130 Webstühle beschäftigt, ist vergangene Nacht bei heftigem Föhnwind abgebrannt.

Genua. Die Dynamitfabrik in Millesimo ist in die Luft geflogen, wobei 15 Personen getödtet und eine große Anzahl verwundet wurden.

Die Berliner Börse war durch bessere Meldungen aus dem Streikgebiet günstig beeinflußt. Es fanden größere Deckungskäufe für Bergwerke, besonders Kohlen, statt, die bis zu 2 Proz. emporgingen. Banken gleichfalls höher und belebter als in den letzten Tagen. Für deutsche Bahnen ziemlich rege Frage, während österreichische vernachlässigt blieben. Fremde Renten ruhig, im Cassaverkehr war durchweg feste Haltung. Von Industrieen mußten sächsische Stickmaschinen 1¼ Proz. nachgeben. Privatdiskont 2⅝ Proz. Nachbörse fest. — **Wetter:** Vormittags schön, Nachmittags bedeckt, Ost-Süd-Ost-Wind.

Prag. Der Verwaltungsrath der Tur-Bodenbacher Bahn beschloß in seiner heutigen Sitzung, der am 15. Mai in Teplitz zugehenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem Betriebs- und Bergwerksergebnisse pro 1890 per 1,191,173 fl. 70 kr. dem Reservefond 100,000 fl. zuzuweisen, aus dem Reste die statutengemäße Tantieme sowie eine 12½% Gesammtdividende zu bestreiten und den Saldo von 4090 fl. 22 kr. auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt a. M. (Abendbl.) Credit 262,25. Staatsb. 216,75. Lomb. 97,60. Galizier 189,00. Egypter 98,10. ehem. Ung. Gold. 92,00. Disconto 191,90. Dresdn. Bk. 145,10. Laura —. Gelsenkirchen —. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 94,37. Anleihe 105,75. Italiener 93,45. Staatsbahn 543,75. Lombarden 266,25. do. Prioritäten —. Spanier 74⅞. Egypter 495,00. Ottomanen 593,75. Cocomder 600,00. Unentschieden.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per April 21,70, per Septbr.-Dec. 29,50, fest. Roggen per April 12,00 per Septbr.-December 60,50, matt. Rüböl per April 76,50, per September-December 77,75, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 208. Roggen per Mai 192, per October 177.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** hat sich heute zur Auerhahnjagd nach Zittau begeben.

— Dem Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D. **Freiherrn von Einsiedel** auf Prießnitz wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg und Herzog von Nassau der Titel als Großherzoglich Luxemburgischer Kammerherr verliehen.

— Mit dem Generalfeldmarschall Grafen von Moltke ist für das Königl. sächs. (XII.) Armeekorps und dessen Kriegs- (Militär-) St. Heinrichs-Orden Derjenige gestorben, welcher außer dem Könige Albert noch allein im Besitze des Großkreuzes von genanntem hohen Orden sich befand. Er erhielt dasselbe von dem verstorbenen Könige Johann nach dem deutsch-französischen Kriege und außer ihm wurden mit diesem höchsten Militärorden des Königreichs Sachsen damals nur noch dekorirt der deutsche Kronprinz, Prinz Friedrich Karl und König Wilhelm. Für Letzteren wurde derselbe in einer nur für ihn bestimmten Form — mit einem goldenen Lorbeerkranz um den Mittelschild — hergestellt. Das blaßblaue, gelbgeränderte Ordensband des Großkreuzes vom Heinrichsorden trägt fortan nur König Albert und zwar nicht nur als Ordensherr, vielmehr erwarb er es auf dem Schlachtfelde von 1866. Graf Moltke war auch einer der wenigen deutschen Feldherren, welche 1870/71 mit dem Großkreuze des Eisernen Kreuzes dekorirt wurden; es waren dies außer ihm die Generalfeldmarschälle Kronprinz Friedrich Wilhelm, Prinz Friedrich Karl, General v. Goeben, Generalfeldmarschall v. Manteuffel, sowie Generalfeldmarschall Kronprinz Albert von Sachsen. Nur König Albert lebt und trägt jenen Orden nun noch.

— Gelegentlich des fast gleichzeitigen Ablebens des Grafen Moltke und des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch von Rußland sei daran erinnert, daß beide russische Generalfeldmarschälle waren, und daß die russische Armee nunmehr nur noch zwei Generalfeldmarschälle zählt, von denen ebenfalls einer ein Deutscher ist. Es sind dies König **Albert** von Sachsen und der Großfürst Michael. König Albert erhielt den russischen Marschallsstab im Jahre 1871, kurz nachdem er vom Kaiser Wilhelm zum Generalinspecteur der 1. Armee-Inspektion und zum preußischen Generalfeldmarschall ernannt worden war.

— Am 1. Mai sind 50 Jahre verflossen, seit der um die als mustergiltig weit und breit bekannte Sicherheits-Organisation hochverdiente Herr **Polizei-Präsident Schwauß** im öffentlichen Dienste thätig ist. Am 1. Mai 1841 ward der Jubilar als Raths- und Stadtgerichtsaktuar in Großenhain in Pflicht genommen. 1853 ward der seitherige Stadtrath in Plauen August Schwauß zum Polizeirath in Dresden ernannt. Im Jahre 1888 beging Herr Präsident Schwauß sein 25jähriges Jubiläum als solcher.

— Unter Hinweis auf die Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Abtretung von Grundeigenthum zu dem Umbaue der **Dresdner Bahnhöfe** und der Ausführung der damit zusammenhängenden neuen Bahn- und sonstigen Anlagen betreffend, bringt die Königl. Amtshauptmannschaft zu Dr.-N. in den betheiligten Gemeinden zur Kenntniß, daß zunächst der Bau einer Verbindungsbahn zwischen der Leipzig-Dresdner und der Berlin-Dresdner Bahn, und zwar vom Bahnhof Cossebaude an der ersteren, nach der Haltestelle Naundorf an der letzteren Bahnlinie in Aussicht genommen ist und daß die dazu erforderlichen Grunderwerbungen nach Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums im Wege des Expropriationsverfahrens stattfinden und sich auch auf das zwischen den erwähnten Hauptbahnlinien und der neuen Verbindungsbahn verbleibende Areal mit erstrecken sollen, welches zur Ausschachtung von Schuttmassen, deren man für die Verbindungsbahn für den Ausbau des zweiten Gelei

Friedrich & Gleichner's Zwingerstr. 15, Schäfer's Spezialgeschäft Lacke, Firnisse u. Farben, Zwingerstr. 14 u. Altstadt, eigene Fabrikation.

Fluid's sterilisirte Kindermilch. (Patentirt) Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstraße 11|12.
Nr. 119 Seite 2 Mittwoch, 29 April 1891

fes einer Strecke der Linie Dresden-Elsterwerda und zu der in Folge des Baues einer Verbindungsbahn bei Zitzschewig auszuführenden Verlegung eines Theiles der Leipzig-Dresdner Linie bedarf, verwendet werden soll. Von diesem Bau werden die Fluren Naundorf und Zitzschewig betroffen.

— In der nächsten Landessynode wird Herr Geh. Kirchenrath Prof. Dr. Fricke die theologische Fakultät und Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Friedberg die juristische Fakultät der Universität Leipzig vertreten.

— Der Rath hat beschlossen, in den Stadtbezirks-Polizeiwachen zur besseren Kenntlichkeit derselben zur Abend- und Nachtzeit Laternen mit Aufschrift anzubringen. Die Kosten werden etwa 1000 Mk. betragen.

— Finanzminister v. Thümmel, Excell., besichtigte am Sonnabend mit mehreren Herren das Kammergut Lohmen.

— In der vorgestrigen 2. Innungsausschuß-Versammlung im Restaurant Renz berichtete der Vorsitzende, Obermeister Raschke, über die für die Handwerker-Konferenz in Berlin aufgestellte Tagesordnung und leitete zugleich die Bedeutung dieser Konferenz für das deutsche Handwerk dar, gedachte auch des Verlustes, den das Handwerk durch das Ableben des hochverdienten 1. Präsidenten des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes, Carl Billing in München, erlitten, welcher am 14. d. M. starb. — Zu der in Braun's Hotel vom Sonntag, d. 24., bis Dienstag, d. 26. Mai, stattfindenden Gewerbestücks-Ausstellung soll die Einlieferung bereits am 22. Mai stattfinden. Weiter wurde zu zahlreicher Beschickung des am 22. Juni in Leisnig stattfindenden Sächs. Innungs-Verbandstages aufgefordert.

— Generalfeldmarschall Moltke stattete am 19. Mai 1885 dem Bischofsitz aus der Stadt Meißen einen Besuch ab. Daselbst traf er 1/12 Uhr Mittags in Begleitung seines Neffen, des Majors a. D. von Burt, des Divisionsauditeurs a. D. v. Süßmilch und des Oberstleutnants von Schreibershofen mit dem Dampfschiff „Saxonia" ein. Seine hohe militärische Gestalt mit dem charakteristischen Antlitz war von dem zahlreich versammelten Publikum schon lange vor dem Landen auf Deck bemerkt worden. Der Graf trug einen langen blauen Pelz, breitkrempigen Hut und einen Stock. Als er aber die Landungsbrücke schritt, flogen die Mützen der Meißener, die Hüte der Erwachsenen wie auf Kommando von den Köpfen und Aller Augen hingen an den Zügen jenes berühmten Soldaten, dessen Name in der Weltgeschichte unvergessen fort und fortleben wird. Graf Moltke dankte für die stille Huldigung freundlich und verbindlich durch Lüften des Hutes. Ein vorn nehmender, im „Hirsch" bestellter Wagen nahm den Grafen und seine Begleiter auf und brachte sie nach dem Burgberg. Der Generalfeldmarschall besichtigte dort die Albrechtsburg, den Dom mit der Fürstengruft, welche und trat sodann auf kurze Zeit im Burgkeller ab, von dessen Giebel eine Fahne in den deutschen Farben herunterwehte. Die Führung in der Burg geschah durch Schloßverwalter Zinkernagel, im Dome durch Domkirchner Lieske. In dem Fremdenbuche für distinguirte Personen trug der Feldmarschall eigenhändig seinen Namen ein. Im Burgkeller nahm Graf Moltke mit seinen Begleitern ein Diner ein und trank dazu 1870er Meißner Wein aus den renommirten Kellereien des Königl. Hoflieferanten Trio Hora, den er außerordentlich lobte und wiederholt bemerkte, daß die namentlich in Berlin herrschende Antipathie gegen denselben — wie er nun durch eigene Ueberzeugung kennen lernte — ganz und gar nicht Grund und Ursache habe. Gegen 3/4 3 Uhr fuhr der Graf Moltke mit seinen Begleitern vom Burgkeller ab, im Garten des Burgkellers aber hatten sich Primaner der Landesschule eingefunden, welche den vorbeifahrenden Wagen mit Mützenschwenken begrüßten. Die Herren begaben sich nach der königl. Porzellanmanufaktur, welche sie eingehend besichtigten. Abends 6 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Dresden mit der Eisenbahn.

— Die freie Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71 veranstaltet, wie bereits mitgetheilt wurde, morgen Donnerstag im Tivoli zu Ehren des verblichenen Generalfeldmarschalls Grafen Moltke eine Trauerfeier, welche eine durchaus würdige zu werden verspricht. Der Saal wird von Beamten der Wiedat ganz in Schwarz und Silber drapirt werden. Einladungen sind u. A. an Se. Majestät den König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg und Friedrich August, sämmtliche Minister, die Generalität und die Spitzen der Militär- und Civilbehörden ergangen.

— Die Bitte des Gewerbevereins zu Dresden um Ueberlassung von Gegenständen, welche für die historische Abtheilung seiner keramischen Ausstellung geeignet sind, hat erfreulicherweise nicht nur in Dresden und Sachsen überhaupt, sondern auch außerhalb dessen Grenzen recht dankenswerthe Beachtung gefunden. Es haben 28 Herren und Damen Gegenstände angemeldet, darunter ganze Sammlungen und einzelne Gegenstände kostbarer Art, unter welchen sich solche von dem sog. rothen Böttcher-Porzellan befinden. Gefäße aus den Anfängen der Töpferei, uralte Gegenstände ehrwürdigen Alters werden ebenfalls vertreten sein. Das ist um so dankenswerther, als doch die Abgabe solcher Sachen, wenn auch nur auf gewisse Zeit, dem Sammler und Liebhaber persönliche Opfer auferlegt. Der Verein bittet aber noch um weitere Anmeldungen. Dem Aussteller entstehen keinerlei Kosten. Der Verein besorgt auf eigene Kosten den Hin- und Rücktransport und übernimmt die Versicherung.

— „Mer werd ganz krank" äußerte sich gestern eine Gemüsehändlerin, welche ihren Stammplatz auf dem Antonsplatz hat aufgeben müssen und jetzt in dem Promenadendreieck zwischen Wettinstraße und Bremenstraße placirt ist. „Krank werd mer", weil die Leute Kunden sich noch nicht nach den neuen Standorten der Händler gewöhnt haben. Die Klagen der Letzteren sind nicht verstummt. Am schlimmsten behaupten die daran zu sein, welche nach dem Freibergerplatz verwiesen worden sind. Am besten scheinen diejenigen sich zu befinden, welche den Muth besaßen, sich einen kleinen Laden am Antonsplatz zu miethen; freilich vertragen die meisten Kleinhandelsgeschäfte solche Spesen nicht. Vielfach hat die Stockung im Geschäftsgang dann seinen Grund, daß die Kundschaft noch nicht weiß, wo ihre Verkäufer jetzt feilhalten; aber das wird sich mit jedem Tag bessern. Die Händler, mit denen das Publikum zufrieden gewesen ist, werden von ihm auch wieder aufgesucht, und wenn sie am Freibergerplatz oder an der Johannesallee sitzen.

— Gestern früh ist der Leichnam eines Soldaten des 108. Infanterieregiments, welcher hierher kommandirt war und bereits seit Anfang März fehlte, am rechten Elbufer unterhalb der Albertbrücke von drei Schiffern aus dem Wasser gezogen worden. Die Anzeigung erfolgte durch die Militärbehörde. — Am Großen Ostragehege rangen am Montag zwei junge Leute mit einander und maßen im Scherz ihre Kräfte. Dabei fiel einer der Ringer und brach den rechten Oberarm. — Am Sonnabend wurden aus einem Gehöfte in Friedrichstadt drei Enten gestohlen und in der darauf folgenden Nacht wiedergebracht. Wahrscheinlich hat der Dieb Angst vor den Nachforschungen der Polizei gehabt, oder hat sich einen ungeeigneten Scherz erlaubt. — Vor dem Neubaue des Amtsgerichtsgebäudes gingen auf der Ziegelstraßen-Seite gestern früh zwei von einem Sterngwagen gespannte Pferde durch, rannten nach dem Glasverlaß zu und rissen einen Baum um, wodurch am Wagen die Deichsel und der Langbaum zerbrachen.

— Die Israeliten begehen heute und morgen ihr Passahfest.

— Die alte prachtvolle Stolpener Schloßruine hat durch den strengen Winter, durch Einwirkung von Frost und Nässe mehrfachen Schaden gelitten. Besonders an der Süd- und Westseite sind am Gemäuer recht bedenkliche Risse und Zerklüftungen, sogar Einstürze erfolgt. Es hat bereits eine Besichtigung durch das Landbauamt stattgefunden, um rechtzeitig etwaige Gefahren für die zahlreichen Besucher der alten ehrwürdigen Burg und der hübschen Anlagen abwenden zu können.

— In Lonchwitz wurde gestern auf einem Privatbesitzthum der erste Spargel gestochen.

— Das in Chemnitz garnisonirende Infanterieregiment „Prinz Friedrich August" Nr. 104 wird am 1. Juni d. J. die 25jährige Wiederkehr der Ernennung des Prinzen Friedrich August zu seinem Chef festlich begehen.

— Eine Sekte sonderbarer Schwärmer hat schon mehrmals in den Hof der Strafanstalt zu Zwickau unter dem Rufe einzudringen versucht: „Im Namen Jesu! öffnet die Thore! gebt die gefangenen Brüder frei! der jüngste Tag bricht an!" Einmal mußten 16 Mitglieder dieser Sekte gewaltsam aus dem Hofe entfernt werden, 14 wurden wegen Hausfriedensbruchs angeklagt, vom Schöffengericht aber freigesprochen, weil man annahm, daß die Angeklagten geistig gestört seien. In der zweiten Instanz ist jedoch jetzt eine Verurtheilung zu je einer Woche Gefängniß, der niedrigsten Strafe für gemeinsamen Hausfriedensbruch, erfolgt. Der Verhandlung, bei welcher die Leute wieder mit unverständlichem Zeugen und allerlei Sonderbarkeiten ihr Wesen trieben, wohnten viele Justizbeamte bei. Zwei Mitglieder der Sekte, die eine führende Rolle zu spielen scheinen, ein ehemaliger Feuermann und eine unverheirathete Frauensperson, sind entmündigt worden; die Sektirer wohnen übrigens in verschiedenen, zum Theil weit auseinanderliegenden Orten zerstreut.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem Staatsminister v. Boetticher den dringenden Wunsch zu erkennen gegeben, daß er noch recht lange in seinem Amte bleibe, da die Kraft des Ministers unter den gegenwärtigen Umständen nur schwer ersetzbar sei. Damit fallen auch die Angaben über einen Nachfolger des Ministers in sich zusammen.

Berlin, 28. April. Halbmast weht die grün-weiße Fahne vom Palais der sächsischen Gesandtschaft an der Ecke der Bok- und Königgrätzer Straße, halbmast wehen die deutschen und preußischen Farben von allen öffentlichen und vielen Privat-Gebäuden in der Runde und dazwischen die Farben aller Herren Länder, die in der deutschen Reichshauptstadt vertreten sind. Deputationen von den Verbindungen aller Berliner Hochschulen und von den Kriegervereinen treffen mit umflorten Fahnen ein. Die neue Moltke-Brücke wurde vorgestern in ihrem Trauerschmuck völlig fertiggestellt. Die Figurengruppen, sowie die Kandelaber, auf welchen die Flammen brennen, sind schwarz umflort. Die über die Wölbung des Mittelbogens angebrachte Büste Moltke's, sowie sein Name sind grün geschmückt. Die Sonne strahlt in vollem Glanze und im Thiergarten grünt und blüht es. Im Norden des Parkes aber, in dem großen rothen Palaste, in dem der große Generalstab seinen Sitz hat, geht eine ernste Trauerfeier vor sich. Von den Linden her ergießt sich eine gewaltige Menschenmenge durch das Brandenburger Thor, besonders, nachdem der Kaiser mit den Fürstlichkeiten, die herbeigeeilt sind, um dem verblichenen Generalfeldmarschall die letzte Ehre zu erweisen, vom Schlosse der die Linden passirt ist. Der Kaiser fährt mit dem Grafen Waldersee, dem langjährigen Adlatus Moltke's und dann dessen Nachfolger. In einem zweiten Wagen folgt der König von Sachsen mit seinem Bruder, dem Prinzen Georg. Der Kaiser sah sehr ernst aus und dankte für die lautlosen ehrfurchtsvollen Grüße, welche ihm seitens des Publikums dargebracht wurden. Heute ist ein fröhliches Hurrah, wie es sonst sich die Straße entlang fortzupflanzen pflegt, nicht am Platze. Draußen im Thiergarten strömt die Menge nach einem Punkte, dem Königsplatze mit der Siegessäule in der Mitte. In weitem Kreise ist der Platz abgesperrt; hinter der Kette der Schutzmannsposten aber stehen die Tausende, die herbeigeeilt sind, um Zeuge der Ueberführung des todten Feldmarschalls nach dem nahen Lehrter Bahnhofe zu sein. Fliegende Händler bieten Bilder Moltke's und Reproduktionen seines Taufscheines im Lichtdruck an. Bald ist kein Ausblick mehr über die dichtgedrängte Menge und auch die Vordersten in der Reihe sehen nur das Militär vor sich, das ein gewaltiges glänzendes Spalier um den weiten Platz bildet. Ein Ueberblick bietet sich Denen, welche entschlossen die Bäume erstiegen haben; Hunderte haben sich da einen luftigen Sitz erkoren. Inzwischen vollzieht sich im Trauerraum die Feier, die selbstverständlich auf einen kleinen Kreis beschränkt ist. Der Feldprobst der Armee, Dr. Richter, hält am Sarge die Rede; dann spricht Oberhofprediger Dr. Kögel den Segen. Nach diesem weihevollen Akte ordnet sich der Trauerzug unter den Klängen des Liedes: „Jesus meine Zuversicht". Kaum ist der Choral verklungen, als sich unter den ergreifenden und doch so trostreichen Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches der Zug in Bewegung setzt. Zunächst zieht das gesammte Gardekorps, die Garnisonen von Berlin, Spandau und Potsdam, die Kavallerie, die Artillerie mit den Kanonen und die geschlossenen Reihen der Infanterie-Regimenter unter den ernsten Tönen der Musik und dem dumpfen Rollen der Trommeln vorüber — ein imposantes Bild. Die Fahnen sind umflort, langsam bewegen sich die Truppentheile im großen Bogen um das Denkmal an die Siege, die Der, welcher heute seine letzte Fahrt antritt, der deutschen Armee im fernen Lande gesichert hat. Nach gemessenem Abstand folgte der Leichenwagen, auf dem der einfache gelbe Sarg ohne pomphaften Schmuck steht. Auch kein Baldachin überragt denselben. Dem Zuge voran schreiten Offiziere des Generalstabes mit Kissen, auf dem der Marschallstab und die Orden des Verstorbenen ruhen, sowie mit Kränzen und Palmen. Dem mit 6 Rappen bespannten Leichenwagen folgen die fürstlichen Leidtragenden und die Familienmitglieder des Verewigten zu Fuß. Zuerst der Kaiser mit dem König von Sachsen und der Neffe des Feldmarschalls, Graf von Moltke. Die Kaiserin sah mit ihren beiden ältesten Söhnen dem Zuge vom Balkon des Generalstabsgebäudes aus nach. An die Fürstlichkeiten schließen sich die Abgesandten fremder Fürsten, die Botschafter, der Reichskanzler, die Minister, die Präsidenten des Reichs- und Landtages, die Abordnungen fremder Armeen, darunter österreichische, russische und türkische Uniformen, Mitglieder des Reichstags und Landtags u. s. w. Das Civilkleid ist in dem ganzen Zuge nur sehr vereinzelt vertreten. In dem Moment, da der Leichenwagen sich in Bewegung setzt, erdröhnen dumpf 36 Salutschüsse. Die spalierbildenden Truppentheile präsentiren, als der Leichenwagen langsam vorüberfährt. Der Lehrter Bahnhof zeigt Trauerschmuck. Mächtige schwarze Flaggen wallen hernieder und in den Nischen flammen Feuer aus Kandelabern empor. Durch einen schwarzen Baldachin wird der Sarg in die schwarzdrapirte Bahnhofshalle getragen, woselbst er im Königssalon Ausstellung findet. Gegen 1 Uhr endete die Feier. Die Trauerrede, welche Feldprobst Dr. Richter am Sarge Moltke's hielt, knüpfte an den 90. Psalm an, welchen Dr. Richter aus der alten Bibel des Feldmarschalls, die derselbe täglich gelesen, vorlas, als ein Zeugniß für den 90jährigen, daß sein Leben köstlich gewesen, weil es Mühe und Arbeit gewesen, und daß sein Sterben köstlich war, weil er stets bereit war, zu sterben und das Gebet sich oft hatte durch die Seele gehen lassen: „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden". Mit den Seinen, denen in dem Verewigten das ehrwürdige Haupt genommen worden ist, weint um ihn ganz Europa, das neidlos dem großen Todten seine Huldigungen darbringt und an der Spitze steht unser Kaiser als erster Leidtragender, der Kaiser, der nicht blos den treuesten Diener, der, wie er es selber gesagt, eine Armee mit ihm verloren hat und mit dem Kaiser die deutschen Fürsten, die deutsche Armee, die deutsche Nation ohne Unterschied der Stände und Parteien, alle einig in dem einzig großen Schmerz, eins auch, dem großen Sohn des Vaterlandes, unserem Moltke, auch im Tode gerecht zu werden. Halten wir sein Gedächtniß hoch, sein Vermächtniß heilig für alle Zeit. Was der Feldherr gethan hat als Schlachtenlenker und als Schlachtendenker mit Schwert und Feder, mit Rath und That, als seiner Könige treuester Diener, als Soldat, als Bürger und als Gelehrter, das steht unauslöschlich geschrieben in den Tafeln der Geschichte. Das bezeugen hier die Kränze auf seinem Sarge, deren jeder Einzelne seine besondere Geschichte hat, seine Sprache redet stumm und doch so beredt, gleich wie er, der große Schweiger. — Wie der todte Eid, so soll er Führer seiner Armee bleiben. Das war das Große dieses Mannes, daß er nicht einsam stand auf der Höhe seines Ruhmes, sondern daß er es verstanden hat, sein eigenes Leben einzuprägen der Armee, der Nation. Er, einer der größten Bildner des Volkes, er lebt in der Armee, in der Nation, als der verkörperte Geist der Weisheit, der Kraft, der Zucht, des Maßhaltens, „Erst wägen, dann wagen", als der Geist auch des Hasses wider alles Niedrige und Gemeine, als der Geist selbstloser Pflichterfüllung und Mannestreue bis in den Tod. Darum, ob wir auch gleich von tiefer Wehmuth erfüllt sind, daß wir hier wieder an dem Sarge eines der alten Paladine des Heldenkaisers stehen, so sind wir doch gerade im Hinblick auf das Vermächtniß des Todten daß gewiß, daß Deutschland den Verlust auch eines seiner größten Söhne nicht nur mit Ruhe tragen muß, sondern auch tragen kann.

Das Telegramm, welches der Kaiser unter dem ersten Eindruck der Nachricht vom Tode Moltke's an die Berliner Verwandten schickte, soll nach einer neuen Mittheilung lauten: Bin wie betäubt. Eile sofort zurück. Bitte Hahnke vorläufig wegen Trauerfeierlichkeiten konsultiren. Habe eine Armee verloren und kann es nicht fassen. Wilhelm I. R. — Der Kaiser hat die Theilnahme des Senats und der Bürgerschaft von Bremen anläßlich des Hinscheidens Moltke's dankend mit einem Telegramm erwiedert, das mit den Worten schließt: „Ich und das ganze Reich haben einen unersetzlichen Verlust erlitten."

Angesichts der zahlreichen Abweichungen in den Berichten über die letzten Stunden vor dem Tode Moltke's hat die „Voss. Ztg." an zuverlässigster Stelle Erkundigungen eingezogen, auf Grund deren noch Folgendes nachzutragen ist: Am Abend trank Graf Moltke seinen Thee, aß etwas Kuchen dazu und leerte, wie er es stets nach dem Abendthee zu thun pflegte, stehend ein Glas Wein. Hierauf spielte er eine Partie Whist, und machte seinen Gegner dabei Groß-„Schlemm" (höchste Gewinnpartie im Whist). Seine Freude darüber äußerte er dadurch, daß er mit beiden Händen auf dem Tische trommelte und die Zeigefinger übereinanderwickelnd voll scherzhaften Siegesbewußtseins ausrief: „Etsch, Etsch! Wat segt hei nu tau sine Süpers?" Dies war eine Lieblings-Redensart von Moltke. Sie bezog sich auf eine bekannte Episode aus der Schlacht bei Leuthen: Friedrich der Große hatte die Mannschaft eines Regimentes kurz vor der Schlacht gescholten und sie als Säufer bezeichnet. Nach gewonnener Schlacht, als das Regiment mit erbeuteten Standarten an dem König vorüberzog, hoben die Soldaten ihre Beutestücke in die Höhe und riefen dem König zu: „Wat segt hei nu tau sine Süpers?" Als Moltke hierauf zu einem neuen Spiel „schwarze Lanne" die Karten austheilte, dabei aber leichte Athembeschwerden zeigte, die er öfter hatte, bat ihn seine Nichte, „geben" zu dürfen. Der Feldmarschall willigte ein. Sein etwas angegriffenes Aussehen veranlaßte aber die Spielenden, mit dem Spiel aufzuhören. Die Gesellschaft begab sich, um den greisen Herrn etwas aufzuheitern, in das Musikzimmer. Das Weitere ist bekannt.

Graf Moltke ist bis zu seiner letzten Lebensstunde noch rastlos mit militär-wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt gewesen. Wie es heißt, sind dies Arbeiten gewesen, die der Verstorbene für den Kaiser anfertigte und auf dieselben einen unermüdlichen Fleiß verwandte.

Vom Fürsten Bismarck ist anläßlich des Todes Moltke's ein ungemein warm gehaltenes Beileidstelegramm eingetroffen.

In parlamentarischen Kreisen wird erzählt, der heimgegangene Feldmarschall Graf Moltke habe Mitgliedern der conservativen Partei in den letzten Tagen noch wiederholt ausgedrückt, er stimme für alle Maßnahmen, welche Vermehrung der Reichsfinanzen bezweckten, denn das Reich werde großer Mittel benöthigen, um gerüstet Angriffen seiner Feinde Widerstand leisten zu können. Man dürfe nicht warten, bis Gefahr im Verzuge sei, wovon im Augenblick ja keine Rede sein könnte. Diese Aeußerung wird gleichlautend von mehreren Seiten verbreitet.

Der Niederösterreichische Volksbildungsverein, Zweig „Wien", hatte Anfangs des vorigen Jahres an hervorragende Männer höheren Alters eine Anzahl von Fragen gerichtet, die sich auf praktische Lebensführung bezogen. Auch dem Grafen Moltke war ein solcher Fragebogen zugesendet worden, und er beantwortete einige Punkte am 25. Februar 1890 in folgender Weise: Jugendzeit und besondere Bemerkungen. Antwort: Freudelose Jugend, spärliche Ernährung, fern vom Elternhause. — Schreiben Sie einer besonderen Lebensgewohnheit einen günstigen Einfluß auf Ihre Gesundheit zu? Antwort: Mäßigkeit in allen Lebensgewohnheiten. Bei jeder Witterung Bewegung im Freien. Kein Tag ganz im Hause. — Welches waren Ihre Erholungen? Antwort: Reiten bis zum 86. Jahre. — Wie lange dauert Ihr Schlaf? Antwort: Noch immer acht Stunden. — Welche Gepflogenheiten haben Sie in Bezug auf Ernährung? Antwort: Ich esse sehr wenig und nehme concentrirte Nahrungsmittel zu Hilfe. — Welchen Umständen schreiben Sie vorzugsweise Ihr rüstiges Alter zu? (In dem Sie Gott noch lange erhalten möge!) Antwort: Gottes Gnade und mäßigen Lebensgewohnheiten.

Wie schon gemeldet, hat der Reichskanzler an den Bundesrath den Antrag gerichtet, daß eine seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ergangene Einladung zur Theilnahme an der Weltausstellung in Chicago angenommen, daß für die Leitung der deutschen Abtheilung ein Reichs-Commissar ernannt und daß der für diese Vertretung und für die wirksame Gestaltung der deutschen Abtheilung erforderliche Geldbetrag im Reichshaushaltsetat festgesetzt werde. Die Begründung, welche diesem Antrage vorausgeht, enthält eine Reihe sehr beachtenswerther Ziffern. Es erhellt daraus, daß bis jetzt Großbritannien, Frankreich, Spanien und Venezuela die Einladung bereits angenommen und die Annahme seitens anderer Staaten zu erwarten steht. Dann heißt es: Schon die Beziehungen, welche uns mit den Vereinigten Staaten von Amerika verbinden, lassen es als wünschenswerth erscheinen, daß das Reich der Einladung entspricht. Darüber hinaus dürfe das Interesse an der Festigkeit unseres Handelsverkehrs mit Amerika auf die Betheiligung Deutschlands hinweisen. Der Handel zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten ist ein sehr reger; er bildet für beide Länder einen nennenswerthen Bestandtheil ihres Gesammtmusterhandels. Nach der Statistik des Deutschen Reiches belief sich im Jahre 1889 die Einfuhr von den Vereinigten Staaten nach Deutschland auf 1,088,307,600 Klg. im Werthe von 317,500,000 Mk., die Ausfuhr aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten auf 438,439,700 Klg. im Werthe von 395,187,000 Mk. Mit diesen Zahlen nimmt Deutschland unter den am Außenhandel der Vereinigten Staaten betheiligten Ländern die zweite Stelle ein. Die Befürchtungen, welche in deutschen Handels- und Gewerbekreisen an die gegenwärtig zu tage tretenden, auf eine Abschließung des amerikanischen Marktes gegen den ausländischen Mitbewerb sich richtenden Bestrebungen geknüpft werden, sind naturgemäß nicht ohne Einfluß auf die Stimmung jener Kreise gegenüber dem vorliegenden Ausstellungsprojekt geblieben. Andererseits macht sich aber auch die Erwägung geltend, daß gerade angesichts derartiger Bestrebungen es am Platze sei, die Bedeutsamkeit und Unentbehrlichkeit der bestehenden Handelsbeziehungen in überzeugender Weise zur Anschauung zu bringen. Von diesem Standpunkte aus haben zahlreiche namhafte Vertreter der für die Ausfuhr nach Amerika hauptsächlich in Betracht kommenden Industriezweige — u. a. der Fabrikation von feinen Tuchen und von Posamenten, der Teppichweberei, der Leder-, Glas-, Porzellan- und Instrumentenfabrikation, der Kupferschmiederei, der chemischen Industrie u. s. w. — die Beschickung befürwortet und sich ihrerseits zur Betheiligung bereit erklärt. Auch in den Kreisen der deutschen Kunst und in denjenigen des Kunstgewerbes bringt man dem Unternehmen Interesse entgegen. Hiernach darf darauf gerechnet werden, daß die Beschickung der Ausstellung eine würdige, der Bedeutung des Reichs entsprechende sein wird, falls das Reich sich bereit erklärt, die Organisation der deutschen Abtheilung zu leiten und zu unterstützen.

Alle Parteien sind bereits mit den Vorbereitungen für die bevorstehende Ersatzwahl zum Reichstage im Wahlkreise Kassel-Hersfeld beschäftigt. Vielfach wird eine Stichwahl zwischen Antisemiten und Sozialdemokraten vorausgesagt. Konservative und Nationalliberale werden wahrscheinlich Dr. med. Endemann in Kassel aufstellen; seitens der Sozialisten kandidirt wieder Tischler Pfannkuch, von den Antisemiten Dr. Paul Förster aus Friedenau.

Die „Hamb. Nachr." melden, Graf Herbert Bismarck trete demnächst eine größere Reise nach England an. Die Fürstin Bismarck ist seit einiger Zeit leidend, sodaß Prof. Dr. Schweninger berufen werden mußte; Fürst Bismarck dagegen befindet sich sehr wohl.

Mr. Sidney Whitman, der Verfasser des Buches: „Das kaiserliche Deutschland", war in den letzten Tagen der Gast des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh.

Der „Deutschen Fleischerztg." zufolge will die deutsche Regierung eigene Veterinär-Beamte nach Amerika entsenden, um Bericht zu erhalten, in welcher Art und Weise das amerikanische Fleischschau-Gesetz praktisch ausgeführt wird. Nach den eingehenden Berichten werden dann über die Einfuhr weitere Beschlüsse gefaßt werden.

Ueber die Bochumer Versammlung der deutschen Bergarbeiter-Delegirten ist noch Folgendes zu berichten. Der Leiter der Versammlung liest einen Brief der Delegirten aus Belgien vor, in dem ausgedrückt ist, daß die belgischen Bergleute bereit sind, den Deutschen zur Seite zu stehen, wenn ein Streik ausbrechen sollte. Siegel-Torstfeld warnt die etwa auftretenden Redner, direkt zum Streik aufzufordern, damit Keiner mit den Strafgesetzen in Konflikt gerathe. Auch bittet er, bei der Abstimmung zu fragen, wer gegen, nicht wer für den Streik sei. Man ist in der Versammlung geneigt, sofort abstimmen zu lassen, läßt aber schließlich die bereits eingeschriebenen neun Redner noch zum Worte kommen. Alle betonen gleich Siegel das Solidaritätsgefühl, und daß es für die bereits streikenden Kameraden kein Zurück mehr gebe. Sie wollen aber sämmtlich nicht direkt für den Streik sprechen, sondern sind überzeugt, daß die Bergleute doch wissen, was sie zu thun haben. Thomä-Saarbrücken theilt mit, daß die Bergleute im Saarrevier sich mit den Bochumer solidarisch wissen und dieselben bei einem etwaigen Streik unterstützen werden. Dasselbe weiß Siegel von den Arbeitern der Braunkohlenwerke in Sachsen zu berichten. Schließlich schreitet man zur Abstimmung. Der Vorsitzende fragt zunächst, wer dafür wäre, daß die bereits ausstehenden Bergleute wieder anfahren, worauf die einhellige Antwort erfolgt: „Niemand!" Dann fragt er, wer dagegen sei, daß Montag überall die Arbeit niedergelegt werde. Es erhebt sich eine einzige Hand. Der Beschluß wird mit stürmischem Bravo begrüßt. Der Vorsitzende mahnt schließlich noch dringend, während des Streikes ein ruhiges Verhalten zu zeigen und sich vor Ausschreitungen zu hüten. Der Bergmann wolle und müsse seine eigene Polizei sein. Endlich giebt Schröder-Dortmund noch allerlei Verhaltungsmaßregeln. An die belgischen Kameraden wird in Beantwortung des vorerwähnten Briefes telegraphirt: „Einer für Alle, Alle für Einen!" Die Versammlung wurde von Herrn Oberbürgermeister Bollmann persönlich überwacht und erwählte zum Schluß eine aus einundzwanzig Mitgliedern bestehende Lohnkommission, welche mit dem Vorstand des bergbaulichen Vereins über die Anerkennung der Bochumer Forderungen betreffend die Einführung der achtstündigen Schicht einschließlich der Ein- und Ausfahrt und betreffend die Lohnerhöhung verhandeln soll. Die Verhandlungen wurden mit dem Rufe „Es lebe die internationale Vereinigung!" geschlossen.

Aus Bochum wird geschrieben: „Hier steht Alles unter dem Eindrucke des Beschlusses der Bergarbeiter-Delegirtenversammlung

am Sonntag; jeder sieht mit Sorge in die Zukunft. Die Geschäftsleute vor Allem werden schwer unter der jetzigen Bewegung zu leiden haben, da Bochum, Gelsenkirchen ꝛc. auf die Arbeiterbevölkerung mehr oder weniger angewiesen sind. Der Streik konnte verhütet werden. Wer die hiesigen Verhältnisse kennt und weiß, daß die Bergleute Ausgaben machen, die durchaus nicht ihren Klagen angepaßt sind, muß zugeben, daß die Löhne nicht schlecht sein können. Leider herrscht das Streikfieber und dann kann alles Mahnen nichts helfen: es muß gestreikt werden. Die nöthigen Vorsichtsmaßregeln für die Gruben sind getroffen. Sofort nach Bekanntwerden des heutigen Beschlusses rückte die Gendarmerie nach allen Richtungen mit Weisungen für die nächsten Tage ab." Nach einer Mittheilung der „Frankf. Ztg." aus dem Ruhrkohlenrevier sind jetzt 50 Zechen mit 40—50,000 Mann ausständig. Die Behörden sind zur größten Vorsicht angewiesen. Ueber jede neu ausständige Belegschaft wird der Staatsanwaltschaft bez. der Oberstaatsanwaltschaft Mittheilung gemacht, welche Anordnungen trifft, damit Aufwiegler verhaftet werden. Die Bevölkerung sieht die Sache sehr ernst an. Man befürchtet viel Noth und Elend. Schwierig ist die Lage der kleineren Geschäftsleute, die auf die Kundschaft der Bergleute angewiesen sind. Der Glaube an den Sieg der Arbeiter ist sehr schwach. Der Vorstand des „Vereins für die bergbaulichen Interessen" hat ein Rundschreiben an die Zechen erlassen, in welchem betont wird, daß es für die gegenwärtige, unter Bruch des Arbeitsvertrages sich vollziehende Ausstandsbewegung der Bergarbeiter an jedem Grunde gebreche. Der gleichen Anschauung sei ein Theil der Bergarbeiter selbst. Denn nur so sei es zu erklären, daß auf einer Reihe von Zechen Gründe für den Ausstand seitens der Belegschaften überhaupt nicht angegeben worden seien, die Mehrzahl derselben vielmehr, ohne überhaupt auszusprechen, die Arbeit niedergelegt hätte oder von derselben einfach fortgeblieben sei. Im eigensten Interesse der Vereinszechen richtet der Vorstand schließlich an dieselben das Ersuchen, bis auf Weiteres überhaupt keinen Arbeiter in die Belegschaft aufzunehmen, welcher wegen Bruchs des Arbeitervertrages aus einer anderen Belegschaft ausgeschieden sei. Jede im Ausstande befindliche Vereinszeche werde für sich zu erwägen haben, ob und unter welchen Bedingungen sie bei ihr ausständig gewordene Arbeiter wieder annehmen wolle. Eine Annahme von Arbeitern, welche unter Vertragsbruch feierten, auf einer anderen als bei ihrer bisherigen Arbeitsstelle, sollte nach Ansicht des Vorstandes ausgeschlossen sein. — In Bochum wurden mehrere Arbeiter verhaftet, welche ihre arbeitenden Kameraden bedrohten und zum Streiken aufforderten. Die Gendarmerie ist wesentlich verstärkt worden. Die streikenden Belegschaften im Bochumer Bezirk erklärten, daß sie wieder anfahren würden, sobald der Ausstand nicht ein allgemeiner werde. Der Streik im Essener Revier zeigt eine entschiedene Abnahme; auf den meisten Zechen, wo die Belegschaft ausständig war, fehlen nur wenige; im Gelsenkirchener Revier ist alles ruhig; im Bochumer Revier dauern theilweise die Ausstände fort. Im Wurmrevier und beim Eschweiler Bergwerksverein wird in allen Zechen ruhig weiter gearbeitet.

Ungarn. Auf dem in dem Arader Bahnhofe befindlichen Postamte wurde vor wenigen Tagen Morgens um 5 Uhr ein gräßlicher Raubmord entdeckt. Der daselbst angestellte Postdiener Johann Pivovaznik wurde mit zerschlagenem Schädel und durchschnittenem Halse aufgefunden, als der diensthuende Postbeamte Franz Fodor in's Amt trat. Das vorhanden gewesene Baargeld im Betrage von 9687 fl. fehlt.

Frankreich. In Paris macht das Verschwinden des dort sehr bekannten chinesischen Generals Tscheng-ki-tong ziemliches Aufsehen. Ueber die Gründe wird gemeldet: General Tscheng-ki-tong, früher chinesischer Militärattachee in Berlin, dann Geschäftsträger in Paris, wurde plötzlich auf Anlaß des Londoner Botschafters seines Amtes entsetzt. Er war mit der Unterhandlung einer Anleihe von 9 Millionen L. (chinesisch 30 Millionen Taels) beauftragt und daher der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit in Finanzkreisen. Nebenbei scheint er kleinere Anleihen ohne Ermächtigung seiner Regierung für eigene Bedürfnisse erhoben zu haben, deren Gläubiger jetzt seinem Aufenthaltort nachspüren. Er soll sich kürzlich in Marseille nach China eingeschifft haben, wird aber in Kenntniß der chinesischen Gebräuche wohl schlau genug sein, sich unterwegs auszurüstigen. Tscheng-ki-tong war besonders durch einige Schriften über China sehr bekannt geworden, die in französischer Sprache erschienen und zum Theil auch in's Deutsche übersetzt worden sind. Später reklamirte allerdings der Abenteurer de Mendion das geistige Eigenthum an diesen Büchern, ein bei seiner notorischen Unzuverlässigkeit mindestens zweifelhafter Anspruch, der aber doch nicht ganz aufgeklärt worden ist.

An das Ministerium des Innern sind aus vielen Provinzen Depeschen angelangt, welche melden, daß die sozialistischen Manifestationen überall stark zunehmen und daß man für den 1. Mai mancherlei Störungen befürchtet.

Der Gerichtshof des Departements der Seine hat zwei Anarchisten wegen Verbreitung von Broschüren und Zeitungsartikeln, in welchen zu Mord, Plünderung und Brandstiftung am 1. Mai aufgefordert wird, in contumaciam zu 2 Jahren Gefängniß und 3000 Frcs. Geldstrafe verurtheilt.

Italien. Ueber die Pulverexplosion in Rom wird der „Nat. Ztg." geschrieben: Donnerstag Morgen, einige Minuten nach 7 Uhr, wurde Rom durch einen entsetzlichen Donnerschlag erweckt, dem alsbald überall das Klirren von Fensterscheiben, das Poltern herabstürzender Läden, in den Häusern das Prasseln niederfallenden Mörtels folgte. Im Nu war Alles auf den Beinen, Frauen weinten, Kinder schrieen, alle Fenster dicht besetzt von Menschen in Nachtkleidern, die sonst um diese Zeit noch so stillen Straßen erfüllt von angstvoll fragenden, aufgeregt durcheinander kommenden Männern. Niemand wußte, was vorgefallen. Die anfänglich allgemeine Meinung, es handele sich um ein Erdbeben, mußte natürlich sogleich aufgegeben werden. Die Straßen boten einen wunderlichen Anblick; an manchen Stellen war das Pflaster buchstäblich unter den Glassplittern und Trümmern verschwunden. Inzwischen sah man eine ungeheure Rauchsäule, den glänzenden Frühlingshimmel verdunkelnd, aus der Gegend von San Paolo fuori le mura heranziehen und sich über der Stadt verbreiten. Zugleich brachte ein Artillerist die Kunde: der Pulverthurm von Porta Portese, etwa vier Kilometer vor der Stadt, war in die Luft geflogen. Nun bekam die wirr durch einander flutheude Bewegung auf den Gassen ein Ziel. In den Straßen, die nach jenem Thore führen, drängte und schob sich unermeßliche Menge, ganz Rom schien aus dem Wege nach der Unglücksstätte. Unabsehbare Reihen von Kutschen mit Damen und Herren konnten sich nur mühsam im Schritt vorwärtsbewegen. Wo immer man vorüberkam, zeigte sich die gräßlichste Verheerung: die schönsten Palaste standen fensterlos, die Laden schief in den Angeln oder herabgestürzt. Viele Kirchen verloren ihre theils sehr werthvollen Fenstergemälde. Der Pulverthurm lag in einer von Hügeln umschlossenen kesselförmigen Senkung. Vom Magazin, einem viereckigen, massiven, niedrigen Bau mit Pyramidendach, ist buchstäblich keine Spur mehr zu sehen. Steine, Dachziegel, Balken wurden unglaublich weit geschleudert. Einige Trümmer, die das Dach des linken Seitenschiffes von S. Pancrazio — mit der künstlerisch interessanten uralten Decke — einstürzen, mögen über hundert Kilogramm wiegen. Ringsum ein Bild grauenhafter Zerstörung. Herzzerreißende Scenen spielten sich ab. Mutter und Frauen eilten herbei, ihre Theuren zu suchen, die sie für Opfer des Unglückes hielten. Von den Sicherheitsorganen zurückgehalten mit der Versicherung, daß ihre Angehörigen gerettet, glauben sie es nicht und überlassen sich ihrem unbändigen Schmerz. Auf Piazza di Ponte Sisto stürzte sich ein Priester, der wohl an ein Erdbeben glauben mochte, vor Schreck aus dem Fenster. Nach den aus der Provinz einlaufenden Nachrichten ist dort die Pulverexplosion an vielen Orten fühlbar geworden. In den Ortschaften des Albanergebirges sind zahlreiche Fensterscheiben gesprungen. Man glaubte dort an eine Revolution, Sprengung des Quirinals und Vatikans ꝛc. Sogar in Tivoli, über 30 Km., und in Porto d'Anzio und Nettuno, 60 Km. von Rom, ist der Luftdruck deutlich verspürt worden. In der Hauptstadt selber werden immer mehr Beschädigungen bekannt. In keinem Stadttheile fehlt es an Häusern, welche mehr oder weniger zerbrochene Fensterscheiben aufweisen und es wird geraume Zeit dauern, bis die Tausende von Scheiben ersetzt sein können. Viele Ladenbesitzer haben beträchtlichen Schaden durch Zertrümmerung der kostbaren Spiegelscheiben erlitten. Glasdächer, Warmhäuser u. s. w. bieten einen traurigen Anblick dar. Es ist glaublich, daß in der Umgebung des Papstes der erste Schreck über die Explosion noch größer gewesen ist, als anderswo. Viele Bewohner des Vatikans sollen nur schwer zu überzeugen gewesen sein, daß es sich nicht um einen teuflischen Versuch der Freimaurer, Anarchisten oder Antiklerikalen, den Vatikan in die Luft zu sprengen, handle. Auch die Drahtmeldungen von auswärts verriethen vielfach die Besorgniß, daß ein Verbrechen gegen den Vatikan oder den Quirinal ausgeübt sei. Die römischen Telegraphenämter waren den ganzen Tag von Personen belagert, welche die Ihrigen zu beruhigen sich beeilten.

In Neapel sind bisher 26 Personen wegen aufreizender Propaganda für den ersten Mai verhaftet worden. — Nicotera sandte eine Danktelegramm an den Bauunternehmerverein in Neapel für den Beschluß, die Maifeier zu unterlassen. Die Arbeiter möchten der Regierung vertrauen, welche die Besserung ihrer Lage anstrebe, ohne das angemessene Gleichgewicht zwischen den einzelnen Klassen zu stören.

In einer Sitzung, welche die Civil-, Militär- und Gerichtsbehörden von Neapel gemeinsam abhielten, wurden die nöthigen Maßnahmen für den 1. Mai festgesetzt. Vom 29. April ab werden sämmtliche Truppen in den Kasernen konsignirt. Ein Erlaß des Präfekten verbietet das Zusammenstehen von mehr als 5 Personen auf den Straßen. Es herrscht eine unruhige Stimmung in der Bürgerschaft.

England. In Irland wird zwischen Parnelliten und Anti-Parnelliten der Kampf in der üblichen rohen Weise weitergeführt. Vor wenigen Tagen bildete die Stadt Thurles in der vielberufenen Grafschaft Tipperary den Schauplatz des Kampfes. Dort kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Parnelliten und Gegenparnelliten, welche beide Kundgebungen abhalten wollten. Erstere erwarteten Parnell, der erklärt hatte, er würde nach Thurles kommen, um den Klerikalen in ihrer Burg (Thurles ist der Amtssitz des antiparnellitischen Erzbischofs Croke) einmal die Wahrheit zu sagen. Parnell kam indeß nicht. Seine Anhänger zogen in dem Kampfe mit Knotenstöcken und Steinwürfen schließlich den Kürzeren. Die Anti-Parnelliten veranstalteten sodann eine Kundgebung vor dem erzbischöflichen Palast. Der Erzbischof hielt eine Rede, worin er Parnell als Verräther brandmarkte, der Irland in zwei feindliche Lager gespaltet habe und es zum Gelächter der Welt mache. Parnell hielt zur selben Zeit eine Rede in Clonmel, in welcher er den Stab über den Feldzugsplan brach und den irischen Pächtern den Rath gab, sich mit ihren Grundherren so gut wie möglich zu einigen, da ausgewiesene Pächter von der Nationalliga nicht länger unterstützt werden könnten.

Eine großartige Demonstration zu Gunsten des Achtstundentages wird in London am 3. Mai veranstaltet werden. Eine Riesenprozession von Arbeitervereinen und Arbeiterklubs wird um 2 Uhr Nachmittags vom Themsequai zum Hydepark sich bewegen.

Rußland. Auch in Rußland findet das Beispiel, welches Deutschland mit seiner sozialpolitischen Gesetzgebung leitet, Nachahmung. Der Reichsrath hat die Berathung eines Gesetzentwurfs, betreffend die Versorgung der Arbeiter und ihrer Familien, in Fällen, wo die Arbeiter bei der Arbeit verunglücken, begonnen.

Die letzten Nachrichten über das Befinden des Großfürsten Constantin Nikolajewitsch, des Bruders des verstorbenen Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, lauten sehr ungünstig; auch läßt der gegenwärtige Gesundheitszustand des jungen Großfürsten Peter Nikolajewitsch viel zu wünschen übrig.

Viele der in Odessa ansässigen Familien verkaufen ihren Grundbesitz und schließen sich der Auswanderungsbewegung an. Die Regierung ordnete sehr ernste Maßnahmen dagegen an, dieselben sind aber bis jetzt noch ohne Wirkung geblieben.

Nachdem Fürst Dolgorucki, dem man unter Anderem die Beschirmung der Juden in Moskau vorwarf, von dort entfernt worden ist, um dem Großfürsten Sergei Platz zu machen, hat man nun mit der Säuberung Moskaus von den Juden begonnen. Es war der Professor Jlawnitzki, der vor einem halben Jahre in der „Nowoje Wremja" eine Reihe von Artikeln über die „Verjudung Moskaus" veröffentlicht hat, worin er ausführte, wie das „heilige, russische Moskau" immer mehr in den Besitz der Juden gerathe und dafür eintrat, daß Moskau von ihnen gereinigt werden müsse. Die Regierung griff dies sofort auf, und der allmächtige Oberprocurator Pobedonoszew unterstützte beim Czaren den Eifer für die Reinigung Moskaus von den Juden, durch deren Anwesenheit die alte Czarenstadt, der Hort des Russenthums, geschändet würde. Die Folge war die Maßregel, wonach jüdischen Mechanikern, Branntweinbrennern, Bierbrauern und überhaupt Werkmeistern und Handwerkern verboten wird, sich in Moskau und im Gouvernement Moskau ständig aufzuhalten und sich daselbst niederzulassen. Die Maßnahme findet den vollen Beifall der nationalen Presse. Die „Nowoje Wremja" schreibt z. B.: „Man kann nicht umhin, in dieser Regierungsverordnung ein erfreuliches Symptom zu erblicken. Die Eroberung des Handels und der Industrie in Moskau durch die Juden ist leider eine unzweifelhafte Thatsache, und zwar eine Thatsache nicht blos von lokaler, sondern von allgemein russischer Bedeutung. Moskau bildet ein Centrum, dessen Einfluß sich im ganzen inneren Handel Rußlands zeigt, namentlich in Großrußland. Der Eingriff des Judenthums in die Handelskreise Moskaus eröffnet ihnen einen Einfluß auf den ganzen inneren Handel, und es ist ja bekannt, wie riesig diese demoralisirende Kraft ist und wie schwer es ist, dagegen anzukämpfen. . . ." Die „Nowoje Wremja" fordert die Regierung auf, nun auch weiterzuschreiten und das jüdische Großkapital zu verjagen: „Natürlich kann man dabei nicht stehen bleiben, denn jener Theil der Juden, gegen den sich die Verordnung richtet, ist wohl an Zahl größer, aber er findet seine Stütze bei den Juden stärkeren Kalibers, die sich in Moskau ein sicheres Nest gebaut haben. So lange diese Nester sich halten, wird man die Befreiung Moskaus von den Juden nicht für erzielt halten können, denn sie bilden, mit unfaßbaren Fäden mit dem ganzen Judenthum verbunden, die Grundlage der jüdischen Herrschaft in Moskau. Langsam, aber allmählich und rücksichtslos muß man darnach streben, daß diese Nester aus Moskau, wo man ihrer nicht bedarf, weggeschafft werden . . ."

Amerika. Ein starkbesetzter Personenzug der kanadischen Pacificeisenbahn wird vermißt. Man befürchtet, daß derselbe durch eine Erdrutschung verschüttet worden ist.

Daß Soldaten Lynchjustiz üben, dürfte selbst in den Vereinigten Staaten von Amerika neu sein. Solches ist aber im Staate Washington geschehen. 150 Soldaten erbrachen das Gefängniß in Wallawalla und erschossen einen Gefangenen, welcher einen ihrer Kameraden Namens Miller ermordet hatte. Die Gefängnißwärter feuerten auf die Soldaten und tödteten mehrere derselben.

Chile. Man erwartet allgemein eine baldige Einstellung der Feindseligkeiten; die Führer der Aufständischen haben bereits Unterhandlungen mit der Regierung angeknüpft.

Australien. Der ehemalige König von Samoa, Tamasese, ist in Melbourne gestorben.

China. Nach einer Drahtmeldung aus Hongkong wüthet in Kanton eine Epidemie, deren genaue Natur festzustellen die amtlichen Untersuchungen ermangeln. Die Seuche, ob Cholera oder Influenza, wird der allgemein lang anhaltenden Dürre zugeschrieben. Hunderte Personen beiderlei Geschlechts fallen derselben täglich zum Opfer.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Schauspielhaus hat sich vorgestern Herr v. d. Osten in Oldnel's „Hüttenbesitzer" vom Königl. Hoftheater verabschiedet. Daß er für diesen Scheidegast eine seiner wirksamsten und besten Rollen, den Derblay, gewählt hatte, war nur selbstverständlich und wie glücklich diese Wahl ausfiel, bewies der lebhafte Zuspruch, den die Aufführung von Seiten des Publikums erfuhr. Das Haus war, bis auf wenige Plätze, ausverkauft. Der Abschied selbst gestaltete sich zu sympathischen und ehrenvollen Kundgebungen. Die Gelegenheit, Herrn v. d. Osten nach fünfvierteljähriger Abwesenheit von Dresden bei seinem ersten Erscheinen auf der Bühne zu begrüßen und zu empfangen, ließ sich das Publikum zwar verloren gehen, im Verlaufe der Vorstellung hat es indeß an Ovationen, an Ueberreichung von Lorbeerkränzen und dergleichen nicht gefehlt. Ob Herr v. d. Osten mit leichtem oder schwerem Herzen von unserer Hofbühne geschieden ist, mag dahingestellt bleiben; jedenfalls hat ihm das Publikum vorgestern bewiesen, daß es seine zehnjährige, erfolgreiche Thätigkeit zu schätzen verstanden und ihm werthvolle und ehrende Erinnerungen bewahrt hat. Der Vorstellung ist nicht zu gedenken, ohne einige andere Darsteller rühmend hervorzuheben. Vor Allem war es wieder Frl. Clara Salbach, welche der Aufführung ein ganz besonderes Interesse verlieh. Ihre Verkörperung der Claire ist ein Musterstück schauspielerischer Kunst. Die Natürlichkeit und Wahrheit, die in Allem liegt, was sie thut und läßt, erheben ihre Darstellung zu einer ganzen und vollkommenen Leistung, die manches Wiederwärtige des Stückes vergessen läßt. Denn je öfter man das Stück sieht, desto mehr treten dessen Mängel hervor. Ein Mann, wie Derblay, welcher aus Furcht vor einem öffentlichen Skandal eine Frau in seiner Nähe duldet, die ihn verabscheut, die sich vor ihm fürchtet und ekelt, kann unsere Theilnahme ebenso wenig erwecken, als ein Mädchen wie Claire, die sofort und ohne Weiteres ihre Hand einem Manne reicht, den sie kaum kennt, den sie nur als sitzengebliebene Verlobte nimmt und den sie in der egoistischsten Weise um sein Recht zu betrügen gewillt ist. Die Art aber, wie sich Frl. Salbach als Claire giebt, mindert und ebnet Manches und läßt die Figur psychologisch wahrer und echter erscheinen, als sie es in Wirklichkeit ist. Die Damen Bayer, Diacono, Tullinger, Schendler, der vortreffliche Moulinet des Herrn Swoboda, sowie die Herren Jaffé, Dettmer, Gunz und Leichert vereinigten sich zu einem ausgezeichneten Ensemble. **Hermann Starcke.**

† Mit gestern haben im Königl. Schauspielhause die ersten Proben zu Wolfgang Kirchbach's „Ingenieur" begonnen. Das Stück ist in allen Theilen auf's Glücklichste besetzt und steht unter der bewährten Leitung des Herrn Oberregisseurs Marck jedenfalls einer sorgfältig studirten und abgerundeten Aufführung entgegen. Die erste Aufführung ist nunmehr definitiv auf nächsten Mittwoch, d. 6. Mai, angesetzt.

† Im Residenztheater gelangt heute der dreiaktige Schwank „Derselbe Toupinel" zum ersten Male zur Aufführung. Das Stück hat auf verschiedenen großen Bühnen einen glänzenden Erfolg gehabt und bietet ganz speziell Felix Schweighofer Gelegenheit zur Entfaltung seiner ganzen künstlerischen Eigenart.

† Der Königl. Musikdirektor Herr A. Trenkler hat mit dem Gewerbeverein einen weiteren Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen und Dresden bleibt somit das Gewerbehausorchester auch in Zukunft erhalten. Mit diesem Abschluß ist nicht nur allen großen Virtuosen-Concerten und den Aufführungen unserer hervorragenden Vereine, sondern auch unseren Gesellschaftsconcerten der richtige Faktor einer gediegenen und künstlerisch ausgerüsteten Orchesterbegleitung gesichert. Jedenfalls darf man den Abschluß mit Genugthuung begrüßen.

† Die Generalintendantur der Berliner Königl. Schauspiele soll ihre Verpflichtungen gegen den außer Thätigkeit gesetzten Direktor Dr. Otto Devrient dadurch abgelöst haben, daß sie ihm die Abfindungssumme von 40,000 Mark auszahlte. Wenn Herr Dr. Devrient mehrere solcher Engagements abschließt, ist er ein gemachter Mann.

† Das Textbuch zu Karl Grammann's romantischer Oper „Melusine" ist soeben in der Hofmusikalienhandlung von Ries und Erler in Berlin erschienen und an der Kasse der Königl. Hofoper sowie in allen Musikalienhandlungen zu haben. Die erste Aufführung des Werkes ist in der Königl. Hofoper für morgen, Donnerstag (Anfang halb 7 Uhr) angesetzt und dürfte sich im Hinblick auf den außergewöhnlich reizvollen Inhalt des Werkes und der Wirkung, die man in den Proben empfangen hat, zu einer der interessantesten Premieren gestalten. Die Damen Walten und von Chavanne, sowie die Herren Scheidemantel, Anthes und Rebuschka werden in ihren Partien vorzüglich sein. Die scenischen Effekte werden allgemein überraschen und ohne Zweifel die allgemeinste Bewunderung hervorrufen.

† Man schreibt aus Wien: Seit einigen Monaten erleben wir hier nur Merkwürdiges. Im Burgtheater hat sich eine Ibsen-Gemeinde gegründet, im „Volks"-Theater ist Alex. Dumas zu Hause, im Carltheater hat man es mit dem „dunklen Geheimniß" bereits bis zu 50 Schwimmübungen gebracht, in der Josefstadt ist „Groß-Wien" schon 110 Mal hintereinander in Szene gegangen und im Theater an der Wien giebt man seit Sonnabend ein Schauspiel ohne Worte in drei Akten „Der verlorene Sohn" von Carré und Wormser, eines der merkwürdigsten Stücke, die man bis jetzt auf der Bühne gesehen hat. Der Inhalt dieser seltsamen Pantomime spielt sich unter nur sechs Personen ab: Herrn und Frau Pierrot, dem jungen Pierrot, einem lockeren Frl. Phrynette, einem ebenso lockeren älteren Baron und einem Mohren. Die Handlung ist folgende: Die Familie Pierrot sitzt beim Speisen. Der weiße Papa hat einen grandiosen Appetit; der junge Herr Sohn hat keinen Appetit. Er ist mürrisch und unangenehm. Papa und Mama Pierrot machen in eindringlicher Geberdensprache Versuche, auf den Grund seines Leidens zu kommen — vergebens! Da thut sich die Thür auf, die kleine Wäscherin Phrynette tänzelt herein. Pierrot Junior sieht sie und ist elektrisirt. Seine Trauerspiel-Schwermuth weicht einer wahren Ballet-Raserei. Außer sich vor Liebes-Sehnsucht macht er dem losen Frauenzimmerchen begeisterte Anträge, und die kleine Tugend ist nicht spröde. Er will fliehen mit ihr. Und da sie als das wichtigste Requisit für derartige Liebesthaten das — Geld bezeichnet, wird der erwachte Löwe Pierrot zum verbrecherischen Tiger und beschleicht angesichts der schlafenden Eltern Vaters Kassa. Sie erwachen aus ihrem Schlummer; in furchtbarer Erschütterung sehen sie den Liebling ihres Herzens am verbrecherischen Werke. Er soll nicht gestört werden, sie stellen sich weiter schlummernd, bis er, nach einem kurzen Anfall von Reue, berauscht von dem Duft einer Rose Phrynettens, von dannen stürzt. Diese Szene wirkt ergreifend in ihrer Einfachheit, und sie wird wahrhaft tragisch gespielt. Der zweite Akt führt uns in Phrynettens Boudoir. Das gestohlene Geld Pierrots hat es zu einem kleinen Paradiese gestaltet, in welchem sie als reizende kleine Eva regiert. Der junge Herr betet sie an; eine Fliege, welche ihr schönes Näschen genirt, wird ihm das Objekt einer aufregenden Jagd, und was ist sein Liebeslohn für so viel zarte Sorge? Ein Backenstreich von reizend schöner Hand. Er ernüchtert ihn nicht; besser treffen dies zwei umfangreiche Rechnungen, welche von der Genialität Phrynettens in der Kunst des Schuldenmachens zeugen und mit der Leere seiner Börse in erschreckendem Gegensatze stehen. Er wagt zarte Vorwürfe und erntet brutale Antworten: eine aufregende Konversation ohne Worte. Sie will Geld oder keinen Geliebten. Pierrot ist herabgestürzt von seinem Liebeshimmel, aber er will wieder hinaufklimmen, und die Karten sollen das Glück und das Geld dazu schaffen. Er stürzt fort — Phrynette ist allein. Nicht lange, denn rasch hat ein Baron mit wankenden Knieen und aufgerichtem Kredit den Weg zu ihr gefunden. Er bezahlt die schwebenden Rechnungen, verspricht seine Hand und entführt Phrynette aus ihrem Pierrot'schen Heim. Ein zartes Briefchen nur kündet ihm der Liebsten Treulosigkeit, als er — die Taschen voll von unredlich erpreßtem Geld — heimkehrt und mit diesem bösen Schatz das verlorene Herz wiedererobern will. Pierrot Sohn ist vernichtet, verflogen sind seiner Jugend Träume, zerstört das Trugbild seines Glücks. Und zurück in's Vaterheim kehrt, hungernd, frierend, dürstend, der verlorene Sohn. Wieder sitzen Papa und Mama traulich am Mittagstisch — ein trübselliges Diner ohne Scherz, ohne Wort, ohne Appetit, ohne Sohn. Die Alten klagen sich stumm in sprechenden Blicken ihr unsäglich Leid. Traurig geht Papa aus dem Hause; Mutter ist allein. Da pocht es schüchtern an die Thür. Ein Bettler? Mama Pierrot schneidet das Brot an, um ihm einen Bissen zu reichen — da blickt sie in das vom Monde beleuchtete Antlitz des Sohnes. Mutterliebe ist mächtiger als Groll und Gram. In einer innigen Umarmung vergißt sich das Leid von Jahren; sie speist, tränkt und wärmt den Wiedergefundenen; ihre rührende Klage erweicht des Vaters härteres Herz. Noch schwankt er zwischen Groll und Verzeihung — da wirbeln die Trommeln, schmettern die Trompeten; des Vaterlandes Vertheidiger ziehen in's Feld. Sie erheben den Sohn; sie weisen ihm den Weg zur Wiedergewinnung der Ehre, noch ein Kniefall, ein Gruß, ein Kuß, und davon eilt, versöhnt und begnadigt, der verlorene Sohn auf die Bahn des Ruhms. — Diese Handlung, welche in der ersten Aufführung bis zu Thränen rührte und daneben förmliche Lachsalven weckte, hat einen trefflichen Verbündeten, die Musik. Halb Delibes, halb Massenet, schmeichelt und schmiegt sich Wormser mit seiner wiegenden Musik an die wortlose Handlung. Sein Orchester, in welchem das Klavier eine hervorragende und merkwürdige Stelle einnimmt, sagt unendlich viel. Nicht, daß er mit großen musikalischen Offenbarungen und Ideen käme, im Gegentheile — aber eben diese vorzügliche Auswahl von bekannt anklingenden Motiven und Effekten, wie sie zu den Szenen der Handlungen nicht packender erfunden werden können, erfüllt ihre Aufgabe vollkommen. Leicht und zierlich scherzende, anmuthig spielende Balletmusik und pompöse, hochdramatische Opern-Finales — Alles ist hier zu haben. Alle möglichen Orchester-Pikanterien, Piccicato-Spätze und dann wieder die großartige, leidenschaftliche Sprache der Tragödie! Das Klavier spricht am eindringlichsten und klarsten; mit ihm konversiren am eifrigsten Flöte und Violine, und bei dieser Geschwätzigkeit der Musik verzichten wir gern auf leere Menschenworte. Der Erfolg war, gleichwie in Paris, wo das „Schauspiel ohne Worte" bis jetzt über 200 Mal gegeben wurde, ein ganz außergewöhnlich durchschlagender. — Wie bereits berichtet, hat unser Königl. Hoftheater die Pantomime erworben, um sie in nächster Saison zur Aufführung zu bringen.

† Frl. Marie Jahn, ehemaliges Mitglied der Königl. Hofoper, scheint in Amerika Carriere zu machen. In einer nach Schluß der Saison stattgehabten Extra-Vorstellung der deutschen Oper in New-York sang sie die Brunhilde, und die dortigen Zeitungen nennen sie bei dieser Gelegenheit „einen Stern erster Größe am amerikanischen Musikhimmel". Wie man sieht, können die nüchternen und praktischen Amerikaner auch liebenswürdig sein.

† Einige hervorragende Mitglieder der deutschen New-Yorker Oper, welche im vorigen Monat für längere Zeit ihren Abschluß gefunden hat, sind zu einer Künstlervereinigung zusammengetreten, die in den bedeutendsten Städten der Vereinigten Staaten Aufführungen Wagner'scher Tondramen veranstaltet. Die Gesellschaft, der u. A. Pauline Schöller, Theodor Reichmann und Fischer angehören, hat bereits in Philadelphia, Washington, Albany u. s. w. Vorstellungen veranstaltet.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Max Grossmann und Frau geb. Eudner.

Die erfolgte **glückliche Geburt** eines **munteren Mädchens** zeigen hocherfreut an.

Dresden, den 28. April 1891.

Volkmar und Martha Dietze geb. **Braunsdorf.**

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

Carl Hermann Rössig

im Alter von 76 Jahren 11 Mon. nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 28. April 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 1½ Uhr vom Trauerhause, Nordstr. Nordstraße 1, nach dem alten Annenfriedhofe, Gottesacker statt.

Am 26. d. M. verschied nach langem, schweren Leiden unsere gute Tochter

Elisabeth Wessner

im 23. Lebensjahre, was wir lieben Bekannten und Freunden tiefbetrübt anzeigen.

Meißen, am 27. April 1891.

Namens: **Wessner** und **Frau.**

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere [illegible] Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau

Henriette Auguste Wittig geb. Kirsche.

nach kurzem Krankenlager in sein himmlisches Reich aufzunehmen. Wer die Heimgegangene gekannt, wird unseren Schmerz ermessen.

In tiefster Trauer

Moritz Wittig

im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Rietbergstraße 38, nach dem Annenfriedhofe.

Für die unendlichen tröstenden Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns während der Krankheit und beim Heimgange unseres theuren Gatten und Vaters dargebracht wurden, sprechen wir bewegten Herzens hierdurch unseren **innigsten Dank** aus.

Familie **Kopp**, Plötzk.

Für die unseren Herzen so wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unseres unvergeßlichen, guten Gatten und Vaters, des Privatus

Gottlob Friedrich Sommerschuh in Rippien.

welche sich in so reichem Maße durch Wort, Schrift, herzlichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte kundgaben, sagen allen lieben Verwandten, Bekannten und Freunden unseren **innigsten Dank.** Herzlichen Dank Herrn Pastor Nadler für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Dank auch dem wohllöblichen Gemeinderath zu Rippien für die unserem theuren Entschlafenen bewiesene Ehrenbezeigung.

Rippien und **Dresden.**

Die tieftrauernde Witwe

J. Sophie Sommerschuh

und Sohn

Tr. Ernst Sommerschuh.

Dank.

Tiefgerührt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, Herrn **Ernst Louis Giessner,**

sagen wir uns veranlaßt, allen Denen, die uns durch reiche Blumenspende, wohlthuende Beweise liebevoller Theilnahme [illegible] unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir aber dem Militärverein für Dresden und Umgegend, dem Militärverein „Kampfgenossen 1870/71" in Dresden, dem Turnverein, dem Radfahrverein in Leubnitz für die dem Verblichenen erwiesene Ehre und das Geleite zur letzten Ruhestätte. Dank auch Herrn Pastor Hunzsdorf für seine tröstenden Worte am Grabe. Möge der Liebe Gott Allen ein Vergelter sein.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Rosalie Giessner nebst Kindern.

Dank.

Bei dem überaus schweren Verluste unseres viel zu früh heimgegangenen unvergeßlichen, theuren Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn Kunstschlossermeisters

Friedrich Gustav Schneider,

sind uns von allen Seiten durch reiche Blumenspenden wohlthuende Beweise liebevoller Theilnahme entgegengebracht worden. Es drängt uns, hierfür Allen unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Schulze für die so trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, Dank dem Gesangverein der hiesigen Schlosser-Innung für die erhebenden Grabgesänge. Dank für die so zahlreiche ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Wolle der Herr Allen ein reicher Vergelter sein und [illegible] Schicksalsschläge bis in die fernsten Zeiten aufsparen.

Dresden und Meißen, am 27. April 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:

Emma verw. Schneider.

Margarethe Schneider, als Tochter.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Kaufmann Dominicus, Pauna. Kaufmann Fedel, Werdau. — Ein Mädchen: Ernst Sechse, Maschinenfabrik Richdiedenus Leipzig. Löbeln. Emil Pickel, Halle a. S. Moritz Helmbold, Halle a. S.

Verlobt: Elisabeth Baumstein, Leipzig, mit Secondelieutenant und Adjutant Max Schulze, Magdeburg. Cornelia Breton mit Dr. med. R. H. Pierson, Bremen. Paula Poetzsche mit Wilh. Siedersleben, Glauchau i. S.

Aufgeboten: Maschinenfabrikbesitzer H. E. A. Magner, Braunschweig, mit H. E. Dauberl, Particuliers-T., D. Aufwärter F. M. Wehner, D., mit A. M. Heinke, Schäfers-T., Jetzitz bei Bautzen. Barbierstubenbesitzer F. E. Kühne, Löbtau, mit J. M. Lehmann, Barbierstubenbesitzers-T., D. Kaufmann J. J. Richter mit J. M. M. Bierling, Gerbermstrs.-T., D. Monteur H. A. Weidmann mit G. M. Zimmer, Weißgerbers-T., D. Tischler C. C. Hoffmann mit E. B. Zippel, Häuslers-T., D. Decorationsmaler C. F. Sperwitz mit E. C. Lücke, Schneiders-T., D. Friedhofskassenschreiber G. H. Leine, Leipzig, mit M. B. Pfahl, Weichenwarters-T., D. Kaufmann R. A. Otto, Frankfurt a. M., mit R. J. Timaus, Fabrikbesitzers-T., D. Zahlmeister-Aspirant im 8. Inf.-Reg. Nr. 107 O. B. Kettermann mit A. L. Welk, Zimmermeisters-T., D. Kutscher F. E. Naumann mit B. M. Wetzel, Maurers-T., D. Kaufmann C. E. Hartmann, Zwickau, mit M. L. Knackfuß, Privatus-T., D. Mauergehilfe J. Kalkschmidt mit J. T. verw. Löwe geb. Wähner, Hausbes.-T., D.

Eheschließungen: Sommerfrischen-Inspektor Johannes Buchwald, Breslau, mit Frieda Scheitler, Großenhain. Carl Meisel, Bautzen, mit Henriette Knoer, Niederlausitz. Premierlieutenant Christ. Bruckner mit Marie Ebert, Rittergut Leubnitz bei Werdau. Landgerichtsrath Hugo Puchelt mit Elsa Fankhänel, Zwickau. Rechtsanwalt u. Leutnant d. Res. Friedrich Hanz mit Leontine Hennig, Leipzig.

Gestorben: Revierförster a. D. Carl Theodor Kunisch, St. J., Nehsodorf, 79. Oberlehrer em. Gustav Adolf Seidemann, St. J., Zittau, 71. Emilie verw. Oberlehrer Richter geb. Fischer, St. J., Schönfeldwalde, 22. Albert Niethammer's-T. Lotte, Kötzschenbroda. Wilhelmine Lydia verw. Clemen, geb. Kunert, 75 J., Pirna, 25.

Martha Müller
Eduard Härtig,
Kirchschullehrer.
Verlobte.
Weißig b. Weißer Hirsch. Wultnitz b. Meißen.

Paul Streubel
Margarethe Streubel
geb. Großmann.
Vermählte.

Hugo Lippert
Emma Lippert
geb. Ruhig
e. T. g. Vermählte.

Max Wölfel
Clara Wölfel
geb. Lorenz.
Vermählte.
Dresden, den 25. April 1891.

Hiermit allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau

Ida Amalie Großöhmig geb. Richter

nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Herrmann Großöhmig, Maler.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. April Nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause, Adlergasse 20, aus statt.

Montag Nachmittags 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Frau

Ernestine Luise Thiemer geb. Lange.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser herzensgutes Kind, unser lebensfroher

Curt,

im zarten Alter von 5½ Jahren nach kurzen, aber schweren Leiden gestern Vormittag sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag 9 Uhr vom Trinitatisfriedhof aus statt. Dies zeigen tiefbetrübt an

Julius Körbitz u. Frau geb. **Silbermann.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Vormittag ¾11 Uhr nach langen Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Irene Busch

im Alter von 16¾ Jahren.

Dresden, am 28. April 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 5 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden ihrer theuren Entschlafenen, Fräulein

Pauline Otto,

sagen hierdurch Allen ihren herzlichsten Dank.

Dresden u. Heidorf.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die uns anläßlich des Begräbnisses unseres theuren Entschlafenen, des Herrn

Heinrich Ludwig Schmidt,

bewiesene schriftliche und mündliche Theilnahme, sowie auch für das zahlreiche Grabgeleite und den herrlichen Blumenschmuck sagen wir Allen unseren innigsten Dank. Besonders Dank auch dem Herrn Pastor Göhler für seine trostreiche Rede, ebenso auch den Herren Chefs und dem Personal der Firma C. A. Bierling für ihre ehrende Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen und reichen Beweise herzlicher Theilnahme sowie Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Wilh. Reinhold

sagen tiefgefühlten Dank

Wittwe **M. Reinhold,**
Familie **Hagedorn.**

Am 27. d. gegen 8 Uhr Abends ist ein **Spazierstock** mit gravirtem Griff von der Photendauerstraße nach Blasewitz zu verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Amalienstraße Nr. 11 III parterre.

Hohe Belohnung!

Gold. Damen-Remontoir-Uhr, gravirt C. H., mit Kette verloren vom 19.—23. d. Bitte abzugeben bei Herrn Uhrmacher **Thieme,** Wallstraße 21.

Dachshund,

schwarz, mit braunen Abzeichen, Name, mit Steuermarke, Sonntag Abend in Blasewitz verlaufen. Gegen ev. Belohnung **Hofapotheke** abzuliefern oder Nachricht dahin.

Zugelaufen

eine weißdunkelarme gestreifte **Katze** Göthestraße 7b.

10–12,000 M.

gegen hyp. Sicherheit zur Erbauung eines Hintergebäudes ges. gesucht. Gefäll. Off. unter **G. T. 375** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geld

auf Erbschaften, Wechsel. Off. unter **C. W. 905** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Geld.

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann **3000 M.** zu 5% bei sicherster Sicherheit? Off. unt. **R. F. 102 Tippoldiswalde** postlagernd.

Geld

suche ich sogleich auf meine 1. Hypotheken bis Ende Febr. d. J. zu leihen. Off. unter **U. M. 19** in die Exped. d. Bl.

32,000 Mark

v. Selbstdarleiher auf ein s. gut verzinsl. Geschäftshaus in Riesa zur Auszahlung einer Hypothek gesucht. Auch verkaufe d. Haus anderer Unternehmungen wegen i. billig u. bedeutendem Ueberschuß. Gef. Adressen erb. unter **M.** Central-Zeitungs-Expedition Charlottenburg, Kamalstraße 12.

3- bis 4000 Mk.

auf ein Zinshaus Vorort Dresd. sofort od. später gesucht. Offert. unter **G. S. 374** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Frau sucht 50 Mark zur Vergrößerung ihres Geschäfts gegen pünktliche Rückzahlung u. Sicherheit. Werthe Adr. unter **P. J. E. 100** in die Exped. d. Bl.

50,000 Mark

zu 5–5½ Prozent innerhalb der Brandkasse auf hochherrschaftl. Zinshaus in sehr beliebt. Wohnungslage Dresdens mit circa 14,000 M. Ertrag sof. oder später gesucht. Selbstl. Off. erb. unter **V. 1512** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

30,000 Mark

II. Hypothek s. ein reeller Geschäftsm. sofort od. später hinter 40,000 Mark. Gerichtliche Taxe 91,400 Mk. Brandk. 62,700 Mk. Miethertrag 5100 Mark. Gefl. Offerten erb. unter **H. M. 390 „Invalidendank" Dresden.**

2 bis 3000 Mark

gegen Sicherheit u. höhere Zinsen von anständigem hiesigem Geschäftsmann bald gesucht. Angebote erbeten unter **H. L. 389** im **„Invalidendank" Dresden.**

Bitte.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Herrschaften, ihr 1 Jahr altes Mädchen an Kindesstatt anzunehmen. Näh. Holbeinstr. 72, 4. I.

1000 Mark

sofort gegen Sicherheit a. Privathand zu leihen gesucht. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **G. A. 359.**

Weisser Hirsch.

Für die Sommermonate wird eine kleine **Familienwohnung gesucht.** Adr. **Wallstr. 23,** v.

Möbl. H.-Schlafstelle, sep. Eing., Wallstraße 3, 1. Et., bei **Krebs.**

1 frdl. sonnige Wohnung,

best. aus 3 Z., K. u. Vorr., mit Balkon u. Garteng., sowie St., K. u. Vorr., zu Johanni od. früher zu vermiethen Blasewitz, Sudstraße, Flur Stricken, 14. Stufe Nr. 12.

Eine geräumige

Tischler-Werkstatt

mit Wohnung, 4 Hobelbänken nebst Werkzeug, in Dresden-A. gelegen, ist 1. Juli zu verkaufen event. leer zu vermiethen. Off. unter **B. N. 4** Exped. d. Bl.

Terrassenufer 24, 2.

wird durch Zufall **die herrschaftlich eingerichtete, 10 Piecen enthaltende 2. Etage per 15. April miethfrei.** Auf die herrliche freie Lage, auf den prachtvollen Blick auf die Elbe wird besonders hingewiesen. Näh. zu erfragen Terrassenufer 24, 2.

Küche und Kammer

an einz. Leute sof. od. später zu vermiethen Meißnerstraße Nr. 12, 1. Tr. links.

Möblirtes Zimmer

für 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Böhmischestraße 26, 1.

1–2 feine leere Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort od. später preiswerth zu vermiethen Bautznerstr. 31b, 1. Et.

Ein **fein möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen Marienstraße 31, part.

Ein Zimmer,

möbl., groß u. hell, zu vermiethen, auch für Comtoir geeignet. Rauhbachstraße 17, part.

Sehr billig

sind ältere nicht kranke Dame f. d. g. Sommer od. e. Theil dess., mit gegenseitiger Wahrung vollst. Selbstständigkeit, Gelegenheit z. Mitbew. e. neuend. möbl. **Wohnung** a. d. Lande. Stadt und Wald in 10 Min. zu erreichen. Gefl. Offerten unter **R. B. 1815** postlag. Waldheim.

Per 1. Juli

od. Oft. sind in der Villa Bloseiwitzerstraße 37d **4 Läden,** sowie **Wohnungen** von 2—400 und 700—1200 M. zu vermiethen, auf Wunsch Garten od. Laube. Näh. daselbst bei Jenke, 1. Et.

Ein frdl. möbl. Zimmer

m. Piano ist für 12 M. zu verm. Rauhbachstr. 20, 4. Et. links.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Familien-Wohnung, womöglich mit Garten, in oder bei Dresden sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Rudolf Mosse** in **Dresden** unter **J. 1501.**

Stallung,

für Roß- od. Viehhändler passend, u. Wohnung sofort zu vermiethen **Leutewitz Nr. 6.**

Ein Ziehkind

wird von einer sauberen Frau auf das Land gesucht. Adressen unt. **P. 793** Exped. d. Bl. erb.

Ein Kind

diskr. Geburt wird geg. einmalige Bezahlung in Pflege genommen von einer Lehrerfamilie. Werthe Adr. u. **Landpflege** Exp. d. Bl.

Eine Dame

in discr. Verhältn. sind. fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Frau **Joh. Hohlfeld,** Hebamme, Johannesstraße 5, 2.

Ein sehr schönes Haus

auf dem Lande, passend zum Sommeraufenthalt, mit 2 Gärten, ca. 60 Obstbäumen und durchlaufend. Wasser, Stall u. Scheune, Keller, Pumpe, Alles massiv u. in gutem Zustande, 2 Stücken Feld, 5 Min. von der Eisenbahn entfernt, ist für den Preis v. 15,000 Mark **sofort zu verkaufen.** Gefl. Off. unter **„Haus 467"** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Sommerfrische Hartha.

Eine am Waldessaume reizend gelegene möbl. Villa, 400 Meter über d. Ostsee, 7 Zimmer, 3 Kamm., Küche, Keller u. Garten, vom 15. Juli an nach Abreise der derzeitigen Miethherrschaft anderweit im Ganzen oder getheilt zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näh. zu erfahren b. Hrn. Phillipp, Hintergersdorf b. Tharandt.

Ein schön gelegener Gasthof

mit 14 Schfl. fruchtbarem Boden ist umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Dresden-N., Markgrafenstr. 20, 2.

1 Gasthof, Rest.-Grundstück

od. **Privathaus** auf dem Lande wird zu kaufen gesucht. Off. unter **R. Mg. 506** Exped. d. Bl.

Kl. Ziegelei,

10 Scheffel Areal, guter Absatz, ganz billig mit 3000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen. Adr. unt. **G. P. 372** durch den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthof oder Restaurant,

in der Nähe v. oder in Dresden, wird zu pachten gesucht, später Kauf nicht ausgeschl. Off. unt. **B. L. 082** Exped. d. Bl.

In Deuben

bei **Potschappel** ist ein **hübsches Haus** für **5200** M. sofort z. verk. Miethe **255** M., Anz. **2000** M. Im Vort. ll. Laden z. 1. Octbr. v. Klein & Co., Zahnarz. 2. 1.

Eine Villa,

in schönster Lage v. Weinböhla, bestehend aus 4 schönen, sonnigen Stuben, 4 Kammern, Küche, trockenem Keller, im Garten 70 Obstbäume (hochstrig) mit schönem Blüthenansatz, 3 schattige Lauben, Weinspalier, allerhand Beeren- und Spargelanlagen, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt **Friedrich Naumann** in **Weinböhla.**

Mehrere Villen

werden zum Verkauf im Kurort **Weißer Hirsch** nachgewiesen. Off. erb. u. **F. A. 339 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf

in Dresden, mit 1500—2000 M. Anz., sowie bei Dresden bei 1500 M. Anz. zu verk. Jakobsgasse 1. **Rabitsch.**

Mein

Restaurationsgrundstück

mit schönen Gasträumen, Gesellschaftszimmer, Billard, Pianino u. Garten, in bester Verkehrslage eines großen Vorortes Dresdens (Stadtgrenze) will ich b. 12 bis 15,000 M. Anzahl. mit vollständ. Einrichtung wegen Krankheit verkaufen. Miethertrag extra 1321 M. Näheres erhalten Auskunft unter **F. H. 345 „Invalidendank" Dresden.**

Für Gutskäufer!

Herrschaftsgut, direkt an Grenze b. Königr. Sachsen, 290 Morg. **milder Lehmboden,** wovon 80 Morg. schön. Wald, Ziegeln, Dampfsäge, Molkerei, vorzügl. Inventar, Schloß, Park, Fabr. Zuckerfabrik nahe, Preis 90,000 Mark. Anzahlg. nach Vereinb. Ernst. Selbstreflektanten wollen sich u. **G. 87** durch Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** melden.

Neues Eckhaus mit Laden in Cotta,

für jedes Geschäft pass., ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Werthe Adressen unter **U. Sch. 500** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

In einer gewerbreich. Gegend nahe einer Mittelstadt, mit Tanzsaal u. Materialhdlg., neugebaut, ist nur vorgerückt. Alters h. mit 12,000 Mark Anz. zu verkaufen. Off. von Reflekt. u. **W. H. 006 „Invalidendank" Dresden.**

Hausverkauf

für 22,000 Thlr., sofortige Uebergabe, Anzahl. 4—5000 M., auch nach Uebereinkunft, 2 Hypotheken fest zu 4%, liegt am Böhm. Bahnhof. Näh. durch **Seeber,** Josephinenstraße 5, I.

Restaurant

zu übernehmen **gesucht,** pachten od. Bierpacht, von kinderl., thät. Leuten. Off. unter **C. 2312** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Ein gebrauchter Fahrstuhl

steht zum Verkauf Reichsbahnstr. 9, I.

Frau Helene Sommer,

Höheres Lehrinstitut für theoretische und praktische Damenschneiderei,
Reitbahnstrasse Nr. 35, II.,
besucht von Damen aus den besten Familien.

Gewissenhafte Ausbildung nach meiner **eigenen** Schnittzeichnen- und Zuschneide-Methode, welche von **Autoritäten** und in der **Presse** rühmlichst anerkannt wurde — einfach, sicher und zuverlässig! Erfolg garantirt. Vielseitige schriftliche u. mündliche Empfehlungen. **Lehrbücher** zum Selbstunterricht à 4 Mark. **Schnitte** nach Maß à 1 Mark.

Damen, welche **nur Schnittzeichnen** und **Zuschneiden** erlernen wollen, können das nach **meiner** Methode in circa 4 Tagen. Dieser Unterricht ist separat!

Email,

bester Fußboden-Anstrich,

sofort trocknend und nicht nachklebend, ist in allen besseren Drogen- und Farben-Handlungen Dresdens vorräthig.

Lack- und Farbenfabrik in Chur.

Reine unverfälschte
Wasch-Seifen,
gut ausgetrocknet, bei billigsten Preisen,
beste Stearinkerzen,
tadellos brennend, à Pfund 50 bis 75 Pf.,
empfiehlt
T. Louis Guttmann,
Schloss-Strasse 18,
Pragerstrasse 31. Bautznerstrasse 19.

Alleinige Niederlage
H. Niedenführ,
Wallstraße 14.

Zweig-Lager auf der neuerbauten **Rennbahn in Gruna,** woselbst auch jedem Käufer gratis Fahrunterricht ertheilt wird.

Künstliche
Zähne,
g. Gebisse, Reparaturen umgehend, Plombirungen, Beseitig. aller Zahnschmerzen ꝛc.
Mäßige Preise.
H. Harder,
Zahnkünstler,
Dresden, Seestraße 10, II.

Künstliche
Zähne,
ganze Gebisse, Plomben ꝛc. bei schonendster Behandlung sowie nach neuester Methode und bestem Material.
Aenderungen und **Reparaturen sofort, auch an von mir nicht gefertigten Gebissen.**
Garantie für **vorzüglichstes Passen und feine Ausführungen bei billigster Preisstellung.** Sprechzeit 9—6 Uhr.
J. Friedrich,
28 Waisenhausstraße 28,
gegenüber dem früheren Victoria-Hotel Garten.

Filz
zu Decken, zu Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Pressenunterlagen, Filzfilterleichter, Bierfilze, Filzsohlenzum einlegen und aufnähen, Hausschuhe u. Pantoffeln, etc.
Lange & Jäger
Marienstrasse 7.

Carroussel
sofort zu verkaufen Klein u. Co., Johannstadt 2, 1.

Rahmen-Rover
aus Privatbesitz q. bill. zu verk. Schaierstr. 23, 4., v. 12—1 Uhr.

Zu kaufen gesucht
1 kupferner Waschkessel.
Adr. erbittet Kaufm. **Scholze,** Blasewitz, Schillerplatz 13.

Ein altdeutsches Sopha (verstellbar als Schlafsopha) **zu verkaufen** kleine Brüderg. 21.

Guter Dünger
wird verkauft Königsbrückerstr. 30.

Ein Stamm weißer
Cochinchina-Hühner
wird verkauft in der Cementwaarenfabrik Löbtau.

Ein junger
Bernhardiner Hund
8 Monate alt, sehr schönes Thier, ist Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. **G. S. 200** an die Expedition dieses Blattes.

Glacéhandschuhe all. Farb. à 90 Pf. an An der Mauer 5, 1.

Starkes Reißigholz
2—3 Fuhren in Dresden billig verkäuflich. Off. **H. G. 385 „Invalidendank" Dresden.**

Pianino nußb., g. Kasse **sehr billig** gr. Schießg. 1, 2, r.

Kinderwagen billig zu verk. Görlitzerstr. 33, rechts part.

1 photogr. Apparat
ist billig zu verkaufen in Löbtau, Heinestraße 4, part. links.

Einmal gest. seid. Kleid zu verk. Schefflstr. 30, 1. Etg.

Ein gebrauchter Steinwagen, ein neuer **Handbaumwagen** gut Federn, für Maler passend, billig zu verkaufen Blumenstraße 31, Bieking.

Ein zahmer
Rehbock
ist wegen Mangels an Platz sofort zu verkaufen Gerbergasse 10.

Ein Piano, tafelf., 45 M. zu verk. Maschinenbaustr. 5, S.

Monatsweise
zu leihen **gesucht** ein nur gut erhaltener
Rover
von sehr ruhigem Fahrer. Gefl. genaue Off. mit Preisangabe unt. **L. H. 279** in die Expedition dieses Blattes.

Gartenstühle
und **Theetische** zu 1 M., sowie alle **Korbmöbel** und **Korbwaaren,** in Billigkeit ohne Concurrenz und Garantie für solide Ausführung, empfiehlt
C. Lösch,
Korbmacherwstr., Schnorrstr. 29, 4.

Atelier für künstliche
Zähne,
Plomben, Zahnoperat.
Garantie für festes Passen.
Mäßige Preise.
Hans Kubach,
Zahnkünstler — Dentiste.
18 Moritzstr. 18.

Heirath. Für e. Freund, höh. Staatsbeamt., M. 30er, mit z. S. 1500 Thlr. Gehalt, suche ich die Bekanntschaft mit einer gemüthvollen, gebildeten jungen Dame heiter. Wesens diskret einzuleiten, welche sich, ohne Modepuppe zu sein, gesellschaftlich zu bewegen versteht. Vermögen von nicht unter 30,000 Thalern, w. zinsbar angelegt sein können, ist Beding. Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert und anderers. erwartet. Agenten verbeten. Photogr. wird alsbald zurückgest. Off. erb. bis spät. 5. Mai u. **L. Z. 85** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ernst-gemeint!

Ein alleinst. Wittwer o. Kinder, v. g. Ruf, sehr verträgl. Char., Mitte 40er, m. 30,000 M. Verm., wünscht sich wieder glücklich zu verheirathen. Damen in annäh. Alter, verträgl. u. wirthsch., u. Ztg., mit Vermögen (Wittwe m. 1 Kind nicht ausgeschlossen), welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., werthe Off. m. Angabe ihrer Verhältnisse u. **B. E. 370** Exp. d. Bl. einzusenden. Str. Discretion zugesichert. Auch ist Suchender nicht abgeneigt, hier oder Nähe in ein Geschäft einzuheirathen.

Reell!

Ein junger Mann, 29 Jahre, mit etwas Vermögen, im Restaurationsfach bewandert, wünscht behufs **Verheirathung** die Bekanntschaft einer jungen Dame, am liebsten Gastwirthstochter od. Wittwe im gleichen Alter zu machen. Ernstgemeinte nähere Offerten unter **80 A. B.** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,

Mitte 30er, in Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft eines jungen häuslichen Mädchens heiteren Temperaments behufs spät.
Heirath
zu machen. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Damen, welche hierauf reflektiren, werden gebeten, werthe Adressen vertrauensvoll unter Beifügung der Photographie, die zurückerfolgt, in der Exped. d. Bl. unter **E. P. 25** niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Ein Wittwer m. 2 K., Mitte 30er, Beamt., Geschäftsinh., sucht e. Lebensgefährtin. Damen in entspr. Alter, m. ein. Vermög., werden ersucht, ihre w. Adr. mit Ang. näh. Verh. wenn m. Wert. u. **Z. 500** postl. **Plagwitz-Leipzig** recp. einzul. Verschw. Ehrensache.

Eine anständige Wittwe, Ausgang 40er J., mit Vermög., gesund und verträglich, sucht sich passend zu
verheirathen.
Gefl. Offerten unt. **F. D. 311 Invalidendank Dresden** erb. Anonym ohne Beruf.

Heiraths-Gesuch.

Ein Fräulein, Schneiderin, 21 Jahre alt, heit. Char., wünscht sich mit e. gebild. Herrn zu verheirathen. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unter **F. B. 340** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eleg. Salongarnitur, neu, in gut. Plush-Bez., äußerst solid, für 95 Mark zu verkaufen Freibergerplatz 9, 1. 1.

Kinderwagen, 14 M., zu verk. **Müller,** Im Grunde 1.

54. od. 56. Zweirad (Halbracer) zu kaufen **gesucht.** Pillnitzerstr. 12. **M. Weber.**

100 Centner Futter-Kartoffeln
werden sofort abgenommen. Off. mit Pr. gr. Plauenschestr. 1, Laden.

Rover ganz billig zu verkaufen Pirnaischestr. 29, part. links.

Dreirad.
Singer 88, sehr gut, für 125 M. zu verk. Pirnaischestr. 22, part.

Glacé-Handschuhe,
Knöpf., v. 1,25 an, günst. **Gelegenheits-Kauf.** nur im Handschuh-Bazar, Friedrichsallee, gegenüber dem Günthersplatz!

2 gute Matratzen u. starke Bettstellen, 1 hübsches Sopha, 1 Plüschgarnitur (neu) **billig** z. verk. Marienstr. 3, **part.**

Singermaschine, w. gebr., u. 3 M. bill. z. verk. A. Schießhaus 7, 1.

Ein halbverdeckter Wagen
und ein paar **Kutschgeschirre,** in gutem Zustand, zu verkaufen Freiberger Platz 8.
Osw. Hauptmann.

Sophas, neu u. gebraucht, **Tischler-Möbel, Bettst.** m. Federm. billig zu verk. **Rietschelstr. 5, 1.**

Ein Krankenfahrstuhl zu **verkaufen** Pulsnitzerstraße Nr. 5, part.

Vorzügl. Pianino
für **225 Mk.** zu verkaufen Galeriestraße 9, II.

Feine Hunde,

2 Jagdhunde, rothbraun, grau, starke Rasse, à 75 M.,
1 Zwergrattler, 150 M., schwarz mit braun, 1 Jahr alt,
1 rother stichelhaariger Dachshund, seltenes schönes Thier, 6 Monate alt, für 75 M.,
sind zu verkaufen
Zoolog. Garten, Dresden.

Brut-Eier
v. großen, g. legenden Rassehühnern w. abgegeb. Pirnaischestraße 19 i. H.

Eine f. Salon-Einrichtung
in schwarz, m. gr. gepr. Plüsch, 20 Stück im Ganzen, aus Privathand zu verkaufen
Lindenaustraße 35, p. r.

Pferdedünger
zu verkaufen Magazinstraße 2.

Pferd.
Gutes Arbeitspferd f. 175 M. sof. zu verk. Weißeritzstraße 38.

Ein 3sitziges Boot,
noch ganz neu, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Simon Petrich,** Schandau.

Ein Springbrunnen
mit Aquarien, Gruppensteine, Glasglk. Gartung III, zu verkaufen. Lilienstraße 6, 1.

Singermasch., bisheim., ges. pt. Pr.-Ang. Palmstr. 21, 2, 11.

Dampf-Maschine.
25pf. horizontale Dampfmaschine mit Patent-Expansionsregulirapparat preiswerth zu verkaufen. Näheres **Palmstraße 15, 1.,** wo dieselbe auch im Betriebe besichtigt werden kann.

Eine gutgeritten. schwarzbraune Stute (Oldenburger Abstammung), 171 Ctm. hoch, ist zu verkaufen. Näheres bei Robert **Schade, Riesa,** Bahnhofstraße.

Frische Natur-Butter, ein 10-Pfd.-Postkorb M. 7,50 bezl. fr. gegen Nachn. from **Mathilde Weber, Friedrichshof, O.-Pr.**

Weissen
Streusand
(das Hektoliter zu 125 Pf.) verkaufe vom Lager. **Otto Schmidt, Blumenstr. 10c.**

Einfachen und eleganten
Putz,
reizende Hüte, Jagons, Spitzen, Blumen empfiehlt
Toni Meissner,
Modistin,
Walpurgisstr. 9, pt.
Geschickte Damen finden hinzuzu als im Laden.

Ein doppelsitziges
Rover,
einige Monate gefahren, Anschaffungspreis 580 M., ist für 370 M. zu verkaufen, das Rad kann auch einzelnen gefahren werden, bei **Rich. Liebold, Chemnitz, Langestraße 39.**

Zwei hochelegante
Rappen,
1- und 2spännig gut gefahren, zusammen od. einzeln preiswerth zu verkaufen Wienerstraße 5.

Rover sehr billig zu verkaufen Großgasse 10, 3 Tr.

Engl. Original-Rover,
noch wenig gefahren, billig zu verk. Falkenstr. 10, Hinterhaus.

Dreirad,
ff. Singermaschine, wenig gefahren, ist eines Zukaufs wegen billig zu verkaufen bei **A. Lomer,** Klotzsche-Königswald.

54er Zweirad,
ganz **vernickelt** m. **Kugelved.** bill. zu verk. **am See 16, pt.**

Ein fast neuer einthürniger
Kassaschrank
ist Todesfalls halber zu verkaufen Kanalgasse 2 im Geschäft.

Dampfschiff.

Vom 1. Mai ab täglich kürzeste und billigste Verbindung durch die großen Dampfer **Oskar** und **Sten Stave** von hier nach **Malmö** und übernehme ich **Frachten nach Schweden, Norwegen u. Dänemark zu den billigsten Sätzen.**

Stralsund, April 1891.

Carl Faust Nachfolger,
Hof- u. Eisenbahnspediteur.

Dresdner
Stempel-Fabrik
A. Walther, Bruderg. 23, billigste Bezugsquelle p. Gummi- und Metallstempeln, sowie einz. Typen z. Zusammenstellen, Datumstempel, Ziffern-Apparate, Paginirmaschinen, geprägten Siegelmarken, elast. Signaturs, Brennseisen, Metall-Schablonen, waschechte u. andere Stempel-Farben.

Künstliche Zähne, plombirend, Reparat., nicht Zähne können los. **A. Stephan,** Seestraße 16, 2 Etage.

Künstler- u. Turnerhüte
mit schmalem und breitem Rande in allen Farben, sehr leicht und haltbar, ca. 50 Sorten am Lager, empfiehlt
Lange & Jäger,
Marienstraße 13.
Illustrirtes Preisverzeichniß nach auswärts gratis und franco.

Gartenmöbel,
Gartenzelte
in gr. Auswahl empf. billigst
A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik und Lager.
Annenstraße 23 25.
(Nord-Ansicht.)

Englisch! Französisch! Stenographie!

Theilnehmer u. Theilnehmerinnen Anfänger, wie Fortgeschrittene, für **Abend- und Sonntagskurse** gesucht. Honorar 2 M. monatl. für 2 Std. wöchentl. Näheres durch Fr. **Schmidt,** Moritzstraße 30.

Pianist für Tanz
empf. sich Musikpiberin, Ede, pt. r.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Texte, Tafel-Lieder, Reklamationen ꝛc.
Rath in Rechtssachen.

Ein erfahrener Kaufmann empfiehlt sich zur:
Einrichtung der Geschäftsbücher.
Stundenweis. Führung der s. Anbahnung von Bank-Verbindungen.
Discontirung von Waaren-Wechseln.
Adr. unt. **R. A. 588 Haasenstein & Vogler** (A. G.), **Dresden,** erbeten.

Tanz-Unterricht.
Sonntag, 3 Wochen, Nachm. 4 Uhr beginnt d. letzte Cursus in dieser Saison. Hon. 10 M. Anm. Mathildenstr. 25. **Rentsch,** Tanzl.

Wäsche
zum Waschen u. Plätten wird angenommen Waschg. u. Plättanstalt Werderstr. 33. **J. Zuschke.**

Zur billigen und sauberen Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten in und außer dem Hause empfiehlt sich R. Mätitz, Tapezier, Galeriestraße 2, zweite Etage.

Kunststopferei
aller Art Technikerstr. 5, 3 Etage

Wiener Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung **eleganter u. geschmackvoller Damenkleider** Löbtau, Tharandterstr. 9, 2 l. Pferdebahnstr.

Schülerinnen
zum Unterricht im feinen Weißnähen und Zuschneiden der Wäsche werden noch aufgenommen von **E. Kotzschmar,** Pragerstraße 13, 4 Et.

Blitzableiter
werden gut und sicher geprüft bei Selbstüberzeugung.
Ernst Jahn, Alaunstr. 21.
Installationsgeschäft für Haustelegraphen, Telephon-, Mikrophon- und Blitzableiter-Anlagen.

Gartenarbeit
wird prompt ausgeführt. **Anton Döring,** Holbeinstraße 1, 2.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Fahrrad-Rennbahn Gruna,
direkt hinter dem Kgl. Gr. Garten.
Großes Fahrtlager der weltberühmten
„Naumann's-Fahrräder".
Daselbst täglich unentgeltlicher Lehrstunde. Alte Räder werden bei Ankauf neuer mit in Zahlung genommen, auch können Räder zum Verkauf eingestellt werden.
Bruno Lehmann.
NB. Beschäftigung des Lagers auch ohne Staat gern gestattet.

Hunde
werden aufs Feinste gestutzt. **Nickel,** Elbestraße 16.

Hunde
werden aufs Feinste gestutzt u. wie bekannt dabei gut behandelt.
Max Schotte,
Stiftstr. 16, p.

Bad Burtscheid,
unmittelbar bei Aachen, heißeste Schwefel- und alkalische Kochsalz-Thermen von ganz Mittel-Europa (nur bis 62° R.), **Sommersaison** vom 15. Mai bis 15. September und **Wintersaison** vom 15. September bis 15. Mai. Ärztliche Prospekte versendet gratis
das Bürgermeister-Amt.

Bad-Hotel Niederlössnitz
empfiehlt **Sommerwohnungen,** möblirte und unmöblirte Zimmer von 80 Pf. an auf kürzere oder längere Zeit. Bäder im Hause.

Königstein.
Hotel
zum Deutschen Haus
bringt seine neu restaurirten Lokalitäten zu bevorstehender Sommersaison in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll
H. Hartmann.

Frischer
Maitrank.
Tiedemann & Grahl,
Seestraße 9.

Täglich frische
Maibowle
Probirstube
A. Schönrock's Nachfolger.

Hört! Hört!
Adam's Gasthof, Moritzburg,
baut einen großen Saal.

Oberberg bei Coschütze.
Dampfschiffstation Niederwartha. Restaurant mit Aussichtsthurm. Vorzüglicher Ausflugsort. Erhöhung 215 Meter.

Das Restaurant
„zum Trompeter"
in Bühlau
bringt in empfehlende Erinnerung
der Besitzer
Moritz Richter.

Hotel Buttler,
Strehlen.
Heute
Eierplinzen
in bekannter Güte.

Wein-Stuben,
Richard Wagner-Gallen,
Marschallstraße 50.
Täglich
frische Mai-Bowle.
Um gefl. zahlreichen Zuspruch bittet Ergebenst **Otto Major.**

Löwenbräu
Münchner Löwenbräu.
Größte Brauerei Deutschlands.
In den angenehmsten Neubauten Dresdens seit Jahren beliebt, beliebt und dauernd bevorzugt.
Nur Faßgeschäft.
Allen besseren Restaurants empfiehlt sich bei dieser köstlichen Ware hiermit angelegentlichst empfehlend.
Generalvertreter: Max Hecht. Dresden, Königl. Großer Garten.

Rehm's Wein-Handlung,
König-Johannstr. 21,
empfiehlt
1886er **Elsässer Rothwein.** (vorzügl. Frühstückswein) Fl. 2M. —.70
1887er **Tiedesfelder** (vorzügl. Tischwein) Fl. 2M. —.70
Mosel (Bowlenwein) Fl. 2M. —.60
Maibowle (englisch fruchtig) Fl. 2M. 1.20
Schieler (vorzügl. Kellerei) Fl. 2M. 1.20
Franz. Rothwein, vorzügl. f. Reconvalescenten, Grancette **St. Julien,** 6 Fl. à 1.25.
Franz. u. deutsche Schaumweine p. Flasche 2.— an.

Neu! Neu! eröffnet!
Friedrichstädter Fischhaus,
Schäferstrasse (Ecke Adiergasse).

Menzel's Wein- und Frühstücks-Stuben,
Waisenhausstr. 29.
Hochelegante Räume. Reine Weine, Reichhaltige Frühstückskarte,
Specialität: **Weine von Originalfässern**
Rheinwein ½ Schoppen 30 Pf.
" ½ " 20 "
Bordeaux ½ " 40 "
" ½ " 25 "
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Picardie,
Kgl. Gr. Garten.
Heute sowie jede Mittwoch **frische Eierplinzen** in bekannter Güte, delikaten Kaffee.
Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Gasthaus
Wilder Mann.
Heute Mittwoch
frische Eierplinzen,
H. Moeen. A. Reek.

Neu!
„Zum Kaiserbräu",
das bürgerl. Gast- u. Speisehaus, gr. Meißnerstraße 18, wird jedem Reisenden empf. **Zimmer** 1 M. Billiger kräft. **Mittagstisch** von 25 Pf. an. **R. Schmidt.**

Schloßschänke Uebigau.
Schönster Ausflug durch das Gehege.
Heute selbstgebackene
Käsekäulchen.

Saazer Hopfenblüthe,
Weißegasse Nr. 3,
offerirt
Pilsner
aus d. **bürgerlichen Brauhaus** à Glas 18 Pf.
und
Augustiner-Bräu München,
Pompöse Küche.
Dietrich.

Aecht Münchner Bier,
so lange der Vorrath reicht, die Liter nur **12 Pf.**
Außer dem Hause Liter **20 Pf.** empfiehlt **G. Freund.**
Restaurant große Kirchgasse 16.
NB. Bürgerl. Mittagstisch 50 Pf.
Jeden Abend
Musikunterhaltung.

Paradiesgarten Ischertnitz.
Heute sowie jede Mittwoch
Käsekäulchen-Fest.

Ein schönes großes
Vereinszimmer
ist an bessere Vereine noch einige Tage in der Woche zu vergeben **12 Marstraße 12.**

Mittagstisch
im Privat
Wallstraße 3, 1. Etg.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Verein für Handlungs-Commis von 1858
Hamburg, Deichstraße 1.
Pensions-Kasse.
Angehörige z. Zt. über 3300.
Kassenvermögen zur Zeit etwa 900000 M. Der Beitritt kann täglich erfolgen.
Nach dem 1. Juli d. J. Beitretende haben **erhöhte** Beiträge zu entrichten. Man fordere Beitrittspapiere unentgeltlich und weitere Auskunft bei Herrn **Fr. Wollmann,** Hauptstraße 22. **Die Verwaltung.**

Oeffentl. Abend
des Vereins ev.-luth. Glaubensgenossen.
Donnerstag, 30. April, Abends 8 Uhr im Saale der **„Tonhalle", Glacisstraße 9.**

Großer Schweizerball
im Gasthofe **Gröba** bei Riesa **Sonntag den 3. Mai 1891.**
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst alle Schweizer u. Freunde ein **der Vorstand.**
Anfang 7 Uhr Abends.

Pillnitz.
Die geehrten Mitglieder des **Pillnitzer Kegel-Vereins** werden hierdurch freundlichst eingeladen, heute Abend in der **Restauration zur Pillnitzer Mühle**
zur Einweihung der neu-asphaltirten Kegelbahn
vollzählig zu erscheinen. D. V.

Heute pünktlich ½9 Uhr
Uebung.
Neue Chöre. Mittheil.
Aller Erscheinen dring. erbeten.

Verein Dresdner
Hebammen.
Freitag, den **1. Mai,** Nachm. 5 U.
Aerztlicher Vortrag.
Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis 1858
vom Bezirk Dresden.
Donnerstag, 30. April a. c.
geschäftliche Mitgliederversammlung
im Restaur. **Renner,**
große Brüdergasse 25, 1.

Fachschule des Drogistenvereins zu Dresden.
Die öffentliche Prüfung und Entlassung der Schüler unserer Fach- und Fortbildungsschule findet Sonntag den 3. Mai 1891, Vormittags 11—12½, im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostraallee Nr. 9, statt.
Die Anmeldungen zu den botanischen Excursionen, sowie in der Fortbildungsschule haben bis zum 2. Mai a. c. bei Herrn Otto Anger, Trompeterstraße 1, zu erfolgen.
Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Der Schulvorstand.
Otto Anger, Vors.

Uhrmacher-Innung.
Heute Mittwoch den 29. April
Hauptversammlung
in d. **3 Raben,** Abds 8½ Uhr.
Albert Ecke, Obermeister.

Der für Sonntag den 3. Mai in Freiberg angesetzte
Gautag
kann erst am 10. Mai abgehalten werden.

Unserem lieben Schwager und Schwetter, Herrn
Bernhard Lindner und Frau
in Gloshütte, zur heutigen **Silberhochzeit** die besten Glück- und Segenswünsche!
Blasewitz-Dresden.
Gust. Gärtner und Frau.

Herrn Friedrich Nann nebst Frau
in **Pulsnitz**
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur silbernen Hochzeit.
Den 29. April 1891.
H. B. M.

Herrn und Frau Ay
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zur silbernen Hochzeit.
Unbekannt und doch bekannt.

Katerbummel
Sonntag den 10. Mai Ausflug nach der Lößnitz ꝛc. Mittwoch d. 6. Mai Condit. Ulbricht, Annenstraße, mit Damen. Besprech. für Sonntag. Würde m. freuen, mehrere Herren dort begrüßen zu können. **D. V.**

Wer verachtet S. m., f. **liebe** S.

Bekanntschaft Johannes-Allee.
Bitte Mittwoch ½8 Uhr am gewöhnl. Platz. Brief liegt.

Bahnhof Tharandt.
Brief liegt.

Wenn man **so zwei Stücke** auf die Waage legt, so hat sie im Moment das Gleichgewicht!

!Alpenglühen! in Dresden.
Bitte, **theile** mir etwas **mit,** noch v. d. 1., auch v. d. Königsfest. **Radeburg.**

An die Heilanstalt für
Kopfleidende,
Lüttichaustr. 15, pt., Spr 10-1, 4-7.
Nachdem Sie meine Mutter von ihrem entsetzl. Kopfleiden mit Ohrenhausen geheilt, bat ich brieffl. um Hilfe gegen meine Migräne mit Erbr. u. trotzdem mein Leiden schon so veraltet war, danke ich Ihnen meine volle Gesundheit.
Emma Lovie im Hermsdorf.

V.....a B. liegt. Sofort abholen.

Friedr. u. Freude bringe der Mai. Und dennoch so böse? — —

Auf den renommirten Neustädter
Mäntel-Ulbricht
kann nicht genug jede Dame aufmerksam gemacht werden. **V. S.**

Meyer's Saccos
für **Herren** u. **Knaben** findet man nur b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10. M. & B.**

Meyer's Westen
in neuester Auswahl zu sehr billigen Preisen nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße Nr. 8 u. 10. M. & B.**

Den geehrten
Damen
dürfte es angenehm sein zu erfahren, daß Dr. **Giov. Dorizio hier, Pragerstr. 18, bekannt durch seine außerordentliche Geschicklichkeit in d. Damenfrisirkunst,** bei Kurzem ein **spez. Damenfriseur-Geschäft I. Ranges** eröffnet hat. Es werden daselbst **nur Damen bedient, daher vollständig ungenirt.** Wünschen die Damen eine wirklich **geschmackvolle u. elegante Frisur,** bitte benutzen Sie sich in **Giov. Dorizio's spez. Damenfrisirsalons (die bequemsten und elegantesten Damensalons der Residenz).** Bei Bedarf solcher Haararbeiten ist nur **Giov. Dorizio's Damenfrisirgeschäft** zu empfehlen; die schwierigsten Arbeiten werden daselbst auf das **Gewissenhafteste** angefertigt. **Die persönliche Thätigkeit des Herrn Dorizio u. Frau** werden die höchsten Ansprüche einer jeden Dame zufrieden stellen. Als ganz besondere **Neuheit** hat Herr **Dorizio** die für das Damenhaar so gut stärkende **Kopfwaschung (Champoolog)** durch vier elegante und bequeme Apparate genau nach amerik. System aufstellen lassen. Es können daselbst vier Damen auf Wunsch in vier Salons **sofort champonirt werden. Jede Dame, welche nicht übervortheilt, sondern reell und solid bedient sein will, wende sich vertrauensvoll an das 1. Dresdener Original-Atelier für Haararbeiten und Damenfrisuren nur Pragerstraße 18.**
NB. Auch führt Herr **Dorizio** als Spezialität das berühmte Haar-Heil-Wasser **Port Elizabeth** zum Verkauf: selbiges wirkt gegen das Ausfallen der Haare vorzüglich, stärkt die Haarwurzeln und beseitigt die vielen lästigen Schuppenbildungen vollständig. Um die wirklich guten Eigenschaften u. Annehmlichkeiten von diesem ausgezeichneten Haarwasser kennen zu lernen, wird Herr **Dorizio** allen ihn beehrenden Damen auf Wunsch Probewaschungen unentgeltlich vornehmen lassen. **W.**

Das **echte**
Hamb. Schwarzerol
bekommt man Kreuzstr. 3 in der Handlung. **S. K.**

Bruno Köberling's
Hutfabrik, **Wallstraße 12,** bietet zur **Frühjahrs-Saison** eine **bedeutende Auswahl** guter, **hochmoderner Filz-, Cylinder-, Stroh- und Stoffhüte, Mützen, Schirme, Sommer-Filzwaaaren ꝛc.** Es kann Jedermann dieses Geschäft wegen seiner **soliden u. billigen Preise** sehr empfohlen werden. **M. G.**

Wenn Sie
äußerst solide Sachen **unter Fabrikpreisen** in **Reisetaschen, Reisekoffern, Photographiealbums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hosenträgern, Schulranzen, Schirmen, Stöcken, Uhrketten, Armbändern, Broschen,** überhaupt sämmtliche **Reiseartikel, Galanterie-, Portefeuille-, Lederwaar-, Alfenide-, Holz- u. Schmucksachen** kaufen wollen, so besuchen Sie den Totalausverkauf König-Johannstr. 17. **R.**

Achtung!
Kinderwagen, Reisekörbe zu Fabrikpreisen, sowie alle Korbwaaren in größter Auswahl billigst **an d. Kreuzkirche 14** bei Zimmermann's Wwe. **H.**

Auf die prächtigen, wasserdichten
Staubmäntel
zu billigsten Preisen beim bekannten Neustädter Mäntel-Ulbricht auf der Heinrichstraße wird jede Dame aufmerksam gemacht. **L. N.**

Reizende
Kinder-Jäckchen
am billigsten beim Mäntel-Ulbricht in Neustadt auf der Heinrichstraße. N. B.

Wo bekommt man Schmuckfedern schön gewaschen u. gekräuselt. Bill. u. schön. Wilsdrufferstr. 48, 3 A. O.

Nur **Wettinerstr. 32** im Laden bekommt man schöne bill. **Hutblumen.** **B.**

Wer schwarzen
Cachemir
kaufen will, bemühe sich zu **August Kretzschmar,** Altmarkt 11; dort findet man 20 verschiedene Qualitäten, welche ihrer Solidität und guten Tragens wegen bekannt. Für reelle Bedienung bürgt das ca. 30jähr. Bestehen der Firma. **R. F.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der
Kinderleberthran
der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Anzüge, Paletots
für Herren, Jünglinge u. Knaben, fertig und nach Maß, kauft man zu staunend billigen Preisen bei **L. Grossmann, Wettinerstraße 10, 1 Treppe.**
Mehrere unparteiische Kunden.

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Eau de Cologne,
v. **Joh. Maria Farina,** „Zur Stadt Turin, Hochstr. 111.", Cöln a. Rh. (Haus gegr. 1708), ist anerkannt das Beste; man probire und verlange **nur diese Marke. Engros-Lager: Rennicke u. Herzog,** Gr. Brüderg. 31, 1. **W. L.**

Die neuesten **französisch.** und
Wiener Corsets
hoch- u. niedrigsitzend, jede Figur passend, verleihen durch ihren vorzügl. Schnitt **eleg. Sitz des Kleides.** Diese **neuen** Façons findet man in reichster Auswahl ohne Concurrenz **solid u. billig** im **Wiener Special-Corset-Magazin** von **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. Achtung! Corset Laterne. 2.** Geschäft **Pragerstr. 41. L.**

Das **Atelier für künstliche Zähne** ꝛc. v. **B. Müller,** Schloßstraße 20, II, kann allen Damen aufs Beste empf. werden. **A. R.**

Billigste Bezugsquelle für
Strohhüte
in der Fabrikniederlage Moritzstraße Nr. 16 (gegenüber der Post). **B. G.**

Liebe Frau Müller,
wo soll ich mir einen **Kinderwagen** kaufen? Gehen Sie nur zu **Wilh. Ritter & Co., Marienstraße 3, 1.,** da finden Sie große Auswahl und werden reell bedient. Auch können Sie dort den Wagen auf **Abzahlung** kaufen.
Frau **Schulze.**

Kinderwagen, neue u. gebr., f. erstaunl. bill. nur Ammonstr. 28, n. Rosenstraße, bei **Gottlebe.** **R.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die **Schuhmacherei** von
Joh. Pietsch,
Wettinerstr. 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Die billigen **Geraer reinwollenen Kleiderstoffe** kauft man bei **Reinhard Fickert,** Niederlage Geraer Kleiderstoffe, Chlodwigstraße 7, 2. Etage. **R.**

Wichse
kauft man in unübertroffener Qualität bei **E. B. Schilbach,** Wichse- und Lederfett-Fabrik, **Pirnaischestraße 18** (früher Schreibergasse). **R.**

Möbel
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen auf **Theilzahlung** kauft man billig u. gut nur **Wettinerstraße 7, 1. Et.,** Ecke Palmstraße. **D.**

800 Regenmäntel
in den neuesten Façons sind eingetroffen bei **Wilh. Ritter & Co., Marienstr. 3, 1. Et.** Um schnell damit zu räumen, geben selbe auch auf **Abzahlung.** **R. V.**

Beim weit und breit bekannten Neustädter
Mäntel-Ulbricht
(Neustadt, Heinrichstr. 14) bekommt man die feinsten Jaquettes aus prima schwarzen Stoffen, von Herrenschneidern gefertigt, zu wirklich sehr billigen Preisen. **M. A.**

Gegen geringe Vergütung des **Arbeitslohnes** werden einige **Sommerumhänge** vom vergangenen Jahre **umsonst** hingegeben beim renommirten
Neust. Mäntel-Ulbricht
auf der Heinrichstraße.
Veritas.

Grauen Haaren
sofort eine hell-, dunkelbraune u. schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseur-Geschäft von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15.** **S.**

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft **Zwingerstraße 5** bestens empfohlen. **L.**

Wer ein **vorzügl.** und dabei **spottbilliges**
Fahrrad
erwerben will, gehe **nur** in das renommirte **Fahrradgeschäft** von **W. Engel, Gruna-Dresden.** **Veritas.**

Wer ein Zahnleiden hat, wolle den in 6—8 Tagen erscheinenden Zahnärztlichen Kurius von **Dr. Stricker,** Zahnärztl. Institut, 22, I. (in Brunn's Hotel) bestellen. **H.**

Heimbaume Neustädter.
Man kauft wirklich gut u. billig **Kleiderstoffe** in Wolle u. Baumwolle, überraschend neue schöne Muster, sowie auch fertige **Schürzen, Jacken, Blousen, Hemden** ꝛc. in reichster Auswahl bei **Theodor Pfeiffer,** gr. Meißnerstraße 5, nahe dem Neustädter Markt. **C. D. B.**

Zähne
reinigt und plombirt, **Zahnschmerz** beseitigt. **Nicht passende Gebisse** arbeitet billigst um **Frau Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Seestr. 1, Ecke Amalienstraße (Haus Sim. Kluge). **B.**

Was nützt
eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** ꝛc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt? — Obige Arbeiten, von dem Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Zahnsgasse (kein Laden) gefertigt, sind **absolut unsichtbar.** **K.**

Diploma
heißt die neue, v. **A. E. Simon,** Circusstr. 45, Ecke Pillnitzerstr., eingeführte 6-Pf.-Cigarre, welche gegenwärtig in Raucherkreisen Aufsehen erregt. **C. W.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Filigran-
Material, wie alle Sorten Drähte, **Nadeln, Schlößchen,** Anhänger, Blatter, **Caoutschouc** kauft man billigst b. **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstr., Antonsplatz 15. **G.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums ꝛc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Clichés. Die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 29. April.
Final-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
82. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Lucrezia Borgia.
Oper in drei Akten, nach dem Italienischen, Musik von Gaetano Donizetti.

Don Alfonso, Herzog	Hr Schreibemantel
Lucrezia Borgia	Frl Friedmann
Gennaro	Hr Erl
Maffio Orsino	Frl v. Chavanne
Jeppo Liverotto	Hr Hofmüller
Apostolo Gazella	Hr Nebuschka
Vitellozzo Vitelli	Hr Gutzschbach
Giovanni Vitelli	Hr Jensen
Gubetta	Hr Decarli
Rustighello	Hr Kruis
Ein Maskenschenk	Hr Tempesta

Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von Hahnemann und Saal. Musik von J. Bayer. Arrangirt von Herrn Balletmeister Köller.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Metusine. (Zum 1. Male.)
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Haus Fourchambault.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Emile Augier. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Gottlob Ritter.

Fourchambault, Bankier	Hr Swoboda
Seine Frau	Frl Guinand
Leopold, } ihre	Hr Dettmer
Blanche } Kinder	Frl Tracano
Marie Letellier	Frl Seibach
Frau Bernard	Frl Ulrich
Bernard, ihr Sohn	Hr Tosch
Baron Nafthaulois	Hr Erdmann
Germain, Diener	Hr Mills
Ein alter Diener	Hr Scheibe

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Donnerstag: Donna Diana.
Freitag: Ein Glas Wasser.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 8, Nr. 8202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn F. Schweighofer.
Zum ersten Male:
Der selige Toupinel.
Schwank in drei Akten von Alex. Bisson.

Toupernon, Rentier	F. Schweighofer
Valentine, seine Frau	Frl Brandels
Galery, Komponist	Hr Jordan
Angèle, seine Frau	Frl Dorna
Plochin, Capitain	Hr Lilpichky
Letellier, Advokat	Hr Horn
Pinel	Hr Bach
Josephine, bei Toupernon	Frau Hänsel
Natalie, bei Galery	Frl Carlsen
François, ein Diener	Hr Wonder
Ein Commissionär	Hr Gerber

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen Gastspiel des Herrn F. Schweighofer: Der selige Toupinel.

Glacé-Handschuhe

im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.

Farbig 3reihig. Raupentambour, 1 Agraffe M. 1,50
„ 3 „ „ 2 „ „ 2,—
Athlet, dogskinfarbig mit Khiwaraupe, 1 Druckknopf . . . . . „ 2,75
Halbstepper, 4reihiges schweres Raupentambour, 1 Druckknopf . . . „ 3,—
Prince of Wales, nur rothe Farbe, ganz gestoppt, 4reihiges schweres Raupentambour, 2 Patent-Nietknöpfe „ 4,—
Franz. Ziegenleder-Handschuh, garant. echt von „Jouvin", in schönen Gesellschaftsfarben . . „ 4,—
Engl. Handschuhe von „Dent" u. „Fownes" . . . . M. 3,— bis „ 5,—

Schwarze und weisse Handschuhe.

Schwarz 3reihig. Raupentambour, 1 Agraffe M. 1,50
„ 3 „ schweres Raupentambour, 1 Agraffe . . . . . „ 2,—
„ 3reihig, schweres Raupentambour 1. Qualität . . . . . „ 2,50
weiss glatt mit 1 Knopf . . . . . „ 1,00
„ „ „ 1 Agraffe . . . . . „ 2,—
„ mit Raupentambour, 1 Agraffe . . „ 2,50
„ „ „ 2 „ . . „ 3,—

Fahr- u. Reit-Handschuhe.

Kangaroo, Goldtan u. Albert, sehr dauerhaft . . . . . M. 2,50 bis „ 3,—
Nappa, lehdarner Kutscher- u. Reithandschuh, II. Qualität . . . . . „ 5,50

Wer sein Geld nicht fortwerfen will,
der besuche beim Einkauf
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
den **Tivoli-Bazar**
im Concert- und Ballhaus Tivoli, Wettinerstraße 12,
von **J. Schwarz & Co.**

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Wir werden auch ferner das Prinzip, **unsere Waaren nur aus guten, gediegenen, sich stets bewährenden Qualitäten zu entsprechend billigen Preisen zum Verkauf zu bringen,** festhalten und **niemals dem jetzt häufigen Grundsatz „Billig und schlecht"** huldigen. Daher **billigste Bezugsquelle am Platz.**

Nach Maß bestellte Waaren ohne Preisaufschlag.

Compl. Herren-Anzüge
10, 12, 15, 20—36 Mk.

Eleg. Herren-Anzüge
in Kammgarn, Rock- und Sacco-Façons.
21, 26, 30, 36—48 Mk.

Frühjahrs-Paletots
in vorzüglichen Stoffen, guter Sitz.
7,50, 10, 15, 18, 20—36 Mk.

Knaben- und Jünglings-Anzüge
in guten, dauerhaften Stoffen.
2,50, 3, 4, 5, 6, 8, 10—15 Mk.

Herren-Beinkleider,
sowohl in Buckskin als Kammgarn.
3,50, 4, 5, 6, 8, 10, 12—15 Mk.

Seidene, Piqué- und Stoff-Westen
2, 2,50, 3, 4, 5—8 Mk.

Unser Schaufenster bietet stets schnellen Ueberblick der wirklich preiswerthen schönen Waaren.

Tivoli-Bazar, Wettinerstraße 12, im Tivoli.

Ein Pferd, schwarzbrauner Wallach, 7 J. alt, kräftig gebaut, passt in schweren Zug, zu verkaufen in Langebrück Nr. 75.

Pianino, Nußb., bestehend, ganz billig zu verk. auch zu vert. Altmarkt 15, 2.

Sopha u. Canapee zu verkaufen Reichsweg 20, pt.

Borsdorfer u. Paradies-Aies liefert in edlem Quantum **Albin Raden,** Marienstraße 21.

Prachtvolles Pianino, berühmter Hof-Pianofabrik, wenig gut erhalten, für die Hälfte des Neu-Kostenpreises zu verkaufen **Altmarkt 15, 2.**

Gartenerde, guter Boden, wird fuhrenweise gratis abgegeben Papiermühlenstraße 13.

1 Transport große Kisten, wie neu, hat zu verkaufen **H. Grässer,** Ritterstraße 1.

2- und 3-Räder, Rover u. Dreiräder, kauft u. verkauft **Richard Horn,** Palmstraße 25, 1.

54" Zweirad (vernickelt) sehr billig zu verkaufen Schlesischstraße 30, 3. Etage, links.

Buch **„Ueber die Ehe"** gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken. Z. v. **Z. w. Kindersegen.** **36 pikfeine** Bilder 20 Pf. Sieglin-Verlag **Dr. 50 Gotha.**

Waarenschränke, Kaffeemühlen, Ladentafeln, Wage, Schaukasten, Arbeitstafeln, Tische, Stühle, Eisschränke, Comptoirpult, Kinos, Kaffeeröstmaschine, gebrauchte Möbel u. verschiedenes Andere zu verk. Fischhofplatz 10, Centralhalle. **Heine.**

En gros **Straussfedern** En detail

in allen modernen Farben, lange Amazonen von 1 bis 15 Mark. Gestrogene Federn werden wie neu vorgerichtet.

Schmuckfederfabrik G. Probst, Schesselstr. 27.

Modistinnen und Wiederverkäufern Extrapreise.

Jagd-Verpachtung.

Das der Jagdgenossenschaft zu **Weissbach** bei Pulsnitz gehörige Jagdrevier, 312 Acker umfassend, und 15 Minuten von der Bahnstation Bischofswerda entfernt, soll

Mittwoch den 13. Mai 1890 Nachmittags 4 Uhr

im **Naumann'schen Gasthofe** zu **Weissbach** auf 6 Jahre, vom 1. September 1891 bis zum 31. August 1897 nach dem Meistgebot, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Weißbach bei Pulsnitz, im April 1891.

Der Jagdvorstand.

Wunderbar!

Ein großes Wunder ist geschehn,
Man hat die Sonne hier gesehn
Und auch der Himmel kurze Zeit
War stellenweise angeblaut. —
Vor Freud' die Bäume schlagen aus
Die Knospen springen frch heraus.
Da wünschet auch der Erdensohn
Sich neue Frühjahrskleider schon:
Viel braucht er dran zu wenden nicht,
Denn **„Goldne Elle"** macht sich's zur Pflicht
Für's halbe Geld, doch zum Entzücken
Zum Frühling Jeden auszuschmücken.

Wegen Vergrößerung der **Geschäftslokalitäten**

Total-Ausverkauf!

So lange Vorrath, verkaufen:

H.-Ueberzieh. früh. 15—24, jetzt nur 7½ M. an
H.-Ueberzieh. früh. 20—36, jetzt nur 10½ M. an
H.-Ueberzieh. früh. 28—50, jetzt nur 14 M. an
H.-Anzüge früh. 15—27, jetzt nur 9 M. an
H.-Anzüge früh. 25—50, jetzt nur 15 M. an
Kaisermantel früh. 20—45, jetzt nur 12 M. an
Havelocks früh. 30—60, jetzt nur 21 M. an
H.-Hosen früh. 7—15, jetzt nur 4 M. an
H.-Jaquettes früh. 10—17, jetzt nur 6 M. an
H.-Schlafröcke früh. 15—30, jetzt nur 8 M. an
B.-Anzüge früh. 14—20, jetzt nur 5 M. an
Knaben-Anzüge u. **Ueberzieher** nur 3 M. an
Confirmand.-Anzüge, blau u. schwz., v. nur 8 M. an.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1.

Nur allein
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.
Frackverleih-Institut.

Nachdruck verboten.

Nervenleiden,

Rheumatismus, Kopfgicht, Gesichtskreißen, Genickstarre, Schwulst, Lähmung, Augen-, Flechten-, Knochenfraß-, Haut-, sowie Kinder-Krankheiten heile mit Erfolg.

Elektrische, Magnetmaschinen oder sonstige Hilfsmaterialien sind ausgeschlossen, wo noch Keiner von einer Krankheit befreit worden ist.

Magnetiseur Barth,
Wettinerstraße 15, 3. Etage.
Sprechstunden von 8 bis 10 und 3 bis 5 Uhr.
Jeden Freitag von 10 bis 3 Uhr unentgeltlich für Jedermann.

Nordseebad Borkum.

Feste Anlegebrücke. Eisenbahnverbindung bis ins Dorf. Canalisationsanlage.
Saison: 1. Juni bis 1. October.
Frequenz stetig wachsend. 1890: 6121.

Tägliche Dampfschiffverbindungen mit **Emden** und **Leer** im Anschluß an die Schnellzüge von **Berlin, Leipzig, Köln, Frankfurt, Hannover** u. s. w. — Prospecte und Fahrpläne gratis.

Badecommission.

Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1. vis-à-vis **Café français.**
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Sichere Kapital-Anlage.

Für ein **bestrenommirtes, altes, sicheres** Engros-Geschäft wird **größeres** Kapital behufs Auszahlung eines wegen Krankheit ausscheidenden Theilhabers gesucht. Das Kapital wird zu **10%** fest verzinst und bleibt von **jedem** Risiko ausgeschlossen. Adressen erbeten unter **F. V. 356 „Invalidendank" Dresden.**

Einen Original-Oldenburger Zucht-Bullen,
1½jährig, schwarzbunt, habe im Milchviehhof, Dresden, zum Verkauf stehen
R. Stege
aus Lienenbei Elsfleth im Großherzogth. Oldenburg.

Gummi-Regenmäntel in größter Auswahl u. besten Stoffen **Hosenträger, Schürzen, Decken, Leibbinden, Spültannen, Unterlagen, Schweißblätter, Kissen, Platten, Schläuche** u., **alle Artikel für Reise- und Krankenbedarf. Anfertigung. Reparatur. Fabrikpreise.**
Sonnenschein & Co., Moczinskistr. 1, Ecke Pirnaerstr.

Max Elb's Motten-Papier.

Das beste Mittel gegen **Magenleiden, Hämorrhoiden** und **Verstopfung** ist ohne Zweifel

Dr. E. Weber's Familienthee.

Zu haben in den meisten Apotheken. **Engros-Niederlage Dresden-A., Dippoldiswaldaergasse 7.**

Nussbaum-Pianino. Nickelstimmstock, kreuzsaitig, sehr billig, **Piano,** Metallplatte, 40 Thlr. zu verkaufen Altmarkt Nr. 15, 2 Etage.

Wegen Abbruch sind 200 St. sehr **Thüren** und **Fenster** jedes Maß, auf dem Lagerplatz Louisenstraße 2 billig zu verkaufen.

---

1 gr. Pianino mit 5 Jahre Garantie billig zu verkaufen Pragerstraße 45, 3. Et.

Gebr. Rover, hohe u. **Dreiräder** billig zu verkaufen. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 14.

Selterwasser-Apparat
ganz billig zu verkaufen. Derselbe ist **ganz neu,** liefert **tägl. üb. 1000 Flaschen.** Unübertreffliches Fabrikat **Preis 350 Mark.** Die Fabrikation wird von tüchtigem Fachmann **unentgeltlich gelehrt.** Offerten unter **B. S. 500** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Poststraße 1.

Für 90 Thlr. zu verkaufen
ein Pianino,
7 Octaven, mit Metallrahmen, schön im Ton Altmarkt 15, 2.

Fahrrad-Verleih-Geschäft Wilh. Pfuhl, Stiftsstr. 14.

Viel Geld zu retten
ist durch rechtz. Vorgehen geg. säumige Schuldner. **Brown's Wie treibt man am leichtesten seine Ausstände ein?** ist beste Anleitung (ohne Rechtsanwalt) durch. Fco. geg. Mk. 1,60, geb. Mk. 1,80 in Bem. v. **Gustav Weigel,** Buchhdl., Leipzig.

J. C. König & Ebhardt's
Handwerker-Buchführung
Anleitung und Musterbogen mit Beispielen kostenfrei durch:
F. G. Mylius, Leipzig und **Chr. Berteaux, Dresden.**

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Gummi-Artikel i. vorzügl. Qualität empfiehlt bill. (Preislisten gratis) **Georg Rand, Berlin SW., Friesenstrasse 24.**

Wagen.
Ein leichter Phaeton und ein leichter Amerikain stehen preiswerth zum Verkauf **Oberseergasse 9,** b. Stellmachermeister.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15 Antonsgl. 15

Günstiges Angebot für
Wiederverkäufer.

Die Inventurbestände ein. Cigarrenfabrik sind zu äußersten Preisen gegen Casse verkäuflich. Probe-Schachtel zu Diensten. Off. u. **Z. J. 225 „Invalidendank" Dresden.**

Nußb.-Pianino
renommirte Fabrik sehr billig zu verk. **Ratenzahlung gestattet Theobald Dietrich,** Musikalienh., Frauenstraße.

Man verlange nur Putzpomade ohne Oel und ohne Säure!

Dieses wissenschaftl. begutachtete Fabrikat ist das vollendetste aller existirenden Putzpomaden. Mit derselben können nicht nur alle Arten Metalle, sondern auch, da sie **kein Oel** enthält, Gläser, Spiegel u. Fenster mit sofortiger überraschender Wirkung **brillant** geputzt werden. Sie **schmiert nicht,** wie alle übrigen Putzpomaden, und verbraucht sich äußerst **sparsam,** da sie mit Wasser verdünnt werden kann. Nicht zu verwechseln mit früher dagewesenen ähnlichen, aber gänzlich wertlosen Fabrikaten.

Zu haben bei **Herm. Roch,** Altmarkt; **Weigel & Jech,** Marienstraße; **Drogerie zum Löwen,** Bautzner Str. 38, sowie in den meisten Drogen-, Farben-, Seifen-, Colonialw.- und Produkten-Geschäften.

Kunst-Steinmasse
zu Reparaturen ausgelaufener Treppenstufen ohne Aufspitzen u. Eisenschienen, zu Fußböden etc., billiger als mit Cement in 24 Stunden dauerhaft herzustellen und als dauerhafter Ersatz des Farbenanstrichs und des Thonens liefert schnell u. billigst **C. Noack,** Rammstr. 41.

Praktische Haus- u. Straßen-Kleiderstoffe, Kleiderröcke, Unterröcke, Tricot-Taillen, Blousen u. Jacken
in größter Auswahl
neu eingetroffen!
M. Gersdorf,
Hauptstraße,
Neust. Rathhaus.

Gebr. franz. **Spielkarten** sehr billig zu verk. Zu erfragen Moczinskistraße 1, I.

Feldschlößchen.

Heute Mittwoch

letztes Abonnements-Concert

von der Kapelle der Königlich Sächsischen Pioniere.
Direction:
A. Schubert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Einzelne Billets à Stück 30 Pf. sind beim Unterzeichneten zu haben, sämmtliche ausgegebenen Concertbillets von obiger Kapelle haben Giltigkeit. Achtungsvoll **Scheibe.**

Albert-Schlösschen.

Heute Mittwoch

gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
Direction **H. Röpenack.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Hochachtungsvoll **J. Meifel.**

Welt-Restaurant „Société"

Dresden-A., Waisenhausstraße 29.

Täglich 2 große Concerte

der berühmten

Wiener Damenkapelle „Poeschl".

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Bäckerei Hauswald Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(I. Ranges).
Eingang Amalienstraße 1 u. Moritzallee.
Nur auf kurze Zeit täglich Auftreten
der berühmten und ohne Concurrenz dastehenden

Wiener Waldhorn-Virtuosinnen
Geschwister Paula u. Carlo Drobil,

verbunden mit

Grossem Concert.

Orchester 14 Mann, feine Streichmusik.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Sonntags 2 Concerte, Anfang 4 und 7 Uhr.

Stadt-Waldschlösschen.

Postplatz.

Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl. Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**
Heute als Specialität:
Schweinsknochen mit Klößen.

Hotel Münchner Hof,

Internationales Concert-Haus, Kreuzstraße.
Nur noch kurze Zeit!

Täglich Gastspiel

der weltberühmten

Etschthaler und Familie Maikl.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 20 Pf.
Empfehle geehrten Vereinen den in 1. Etage gelegenen **Ballsaal.**
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Neu! **Brausse-Müller's** Neu!

Kreuzstr. 11. Restaurant. Kreuzstr. 11.

Heute und folgende Tage

gross. Extra-Concert

von der Kapelle des Hauses. (Wiener Original-Besetzung.)
Dir.: Herr Musikmeister Wendler.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Kleines Rauchhaus

19 Schesselstraße 19.

Täglich grosses Concert

der 1. Dresdner Salon-Kapelle unter Leitung d. Musikmeisters Herr **Curt Krause.** Anf. 7 Uhr. Eintritt frei. Progr. 10 Pf.
Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Gewerbehaus-Concerte.

Nachdem mir der Gesammtvorstand vom Gewerbe-Verein in höchst coulanter Weise entgegen gekommen und mir auf weitere 3 Jahre die Gewerbehaus-Concerte an den gewohnten Tagen wieder übertragen, drängt es mich, dem hochgeehrten Publikum sowie der Dresdner Presse für die überaus gütige Unterstützung meines Unternehmens meinen herzlichen Dank hierdurch auszusprechen, mit der ergebensten Bitte, mir auch ferner das bisher geneigte Wohlwollen freundlichst zu bewahren.

Dresden, den 28. April 1891.

Hochachtungsvoll

A. Trenkler,
Königlicher Musikdirektor.

Residenz-Theater.

Heute Mittwoch den 29. April 1891

Gastspiel des Hrn. Felix Schweighofer.

Zum **1.** Male:

Der selige Toupinel.

Freie Vereinigung

Kampfgenossen von 1870/71.

Donnerstag den 30. April, Abends 8 Uhr
im Tivoli

Trauer-Feier

zu Ehren weiland Sr. Excellenz des
Generalfeldmarschalls

Graf von Moltke.

Die Trauerrede hält Herr Consistorialrath
D. Dibelius.

Dunkler Anzug, Orden und Ehrenzeichen umflort. Für **Damen** sind die Gallerien reservirt. Vor Beginn der Feier werden die Zugänge des Saales geschlossen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Paris

Grosse Meissnerstrasse 13.

Heute gross. Concert.

Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche 7.

Heute gross. Freiconcert

Empfehle meinen **kräftigen Mittagstisch.**
Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert

(Dir. Herr **P. Gayer**).
Anfang 7 Uhr. Eintritt m. Progr. frei. **C. H. Kunze.**

Priessnitzbad.

Wald-Schänke,
Einzig in seiner Art,

empfiehlt seine vollständig neu vorgerichtete **Garten-Schankwirthschaft,** Sitz für 1300 Personen, Kinderbelustigung aller Art. Jede Mittwoch und Sonntag selbstgebackene **Käsekäulchen** und **ff. Kaffee.**
Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
Um gütigen Zuspruch bittet achtungsvoll
Robert Lorenz.

Bad Tharandt bei Dresden.

Donner's Bad-Hotel.

Logis, Pension, Restaurant, Kursaal, Park. Reconvalescenten, Erholungsbedürftigen, Touristen, Gesellschaften ꝛc. bestens empfohlen. Stets frische Forellen. Ausspannung. Prospekte über Bäder u. Wohnungen ꝛc. gratis. Hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

Kaufe Gold, Silber, Uhren,
Leihhausscheine,
Betten, Wäsche, Möbel.
Marienstrasse 18, part.

Ein mittelgroßer, guter
Zug- und Bach-Hund
ist billig **zu verkaufen** Krüger's Konditorei, Bautznerstraße.

Panorama international,

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Neu! II. Abth.

Neapel, Sicilien und Capri.

Neu! Automatischer Sprechapparat. Neu!

Sensationelle Sehenswürdigkeit!

Irrgarten, Steinstr. 9.

Geöffnet v. 9—8 Uhr, Sonnabends von 2 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertags bis 11 Uhr Abds.

Gemälde-Salon Lichtenberg,

Ferdinandstraße 20.
Bilder erster Meister.
Für kurze Zeit: H. Siemiradzki, „Weib oder Vase" (Colossalbild). Eintritt 50 Pf. **Jahresabonnements** 1 Pers. 5 Mk., weitere Karten 4 Mark. **Geöffnet** von 10 bis 6 Uhr. **Sonntags** von 11—2 Uhr.

Panorama,

Pragerstrasse 20 21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer,
2) Die Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelm I. nach dem Mausoleum in Charlottenburg.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Hyacinthenflor Weinböhla,

Station Neu-Görnewitz vor Meißen.

Um Besichtigung bittet **Julius Schäme sen.**

Soll der Mittelstand noch fortbestehen oder untergehen?

Ein ernstes Wort zur sozialen Frage. Dieses kleine, aber um so gehaltvollere Schriftchen ist zu haben in der **Adler**'schen Buchhandlung, **Dresden-A.,** am alten Polytechnikum, und in der **Höckner**'schen Buchhandl., **Dresden-N.,** Hauptstr., Hotel z. Kronprinz, sowie in noch verschied. anderen renommirten Buchhandlungen.

Arbeiterbeförderung Dresden-Pirna.

Vom 1. Mai d. J. ab bis zum Ablauf der Sommerfahrplanperiode (Ende September) kommt die Beförderung von Arbeitern und sonstigen Personen mit Arbeiterkarten und Fahrkarten vierter Wagenklasse mittels des **6 Uhr Nachm.** von **Dresden-Altst.** nach **Pirna** abgehenden **Personenzuges** Nr. 141 **in Wegfall.**

Dresden, am 23. April 1891.

Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube,

1. Etage 3 Galeriestraße 3, 1. Etage.

Empfiehlt kleines **Frühstück,** kalt und warm, **Weine** billigst und vorzüglich, täglich **frischen Maitrank, echt Rheinische Weinhappen.** Angenehmster Aufenthalt der Residenz.

Hotel und Restaurant „Amalienhof",

Amalienstraße Nr. 24,

empfiehlt einem geehrten Publikum **feinste, echte Biere;** als **Spezialität Münchner Löwenbräu, Kulmbacher, Böhmisch, Felsenkeller-Lager** sowie **vorzüglichen Mittagstisch,** kleine Preise. Abends **von 6 Uhr an Bierstamm,** wozu ergebenst einladen mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Barbstein und **Hugo Hoyer.**

Lochmühle,

1½ Stde. v. Pillnitz, 1 Stde. v. Pirna, 15 Min. v. Stat. Lohmen.

Freundliche Sommerwohnungen, vorzügliche Betten.
Gute Verpflegung. **Frische Milch.** Billige Preise.
Hochachtungsvoll **C. Geisler.**

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Victoriastrasse Nr. 18, part.

bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie, 4- und 8händig Spiel etc. **An einer Stunde betheiligen sich nur 2 Schüler,** ausser a. d. Ensemble-Stunden.

Einzelunterricht findet auf Wunsch im Institut oder auch in den Wohnungen der Schüler statt.

Der Eintritt kann jederzeit, der Austritt nach vierwöchentlicher Abmeldung erfolgen.

Am Institut ertheilen Unterricht ausser dem Director:

Sologesang, Lieder- und Rollenstudien: die Herren Königl. Kammersänger **Anton Erl** und Componist **Reinhold Becker;**
Clavier: die Herren Musikdirector **Müller-Reuter, Paul Lehmann-Osten, Gotth. Knauth, P. Michael,** die Damen: Frau **Ballard-Dittmarsch,** Frl. **Margarethe von Strombeck,** Fräul. **Annette Ehrlich,** Fräul. **Nina Kranich,** Fräul. **Elsbeth Schumann,** Fräul. **Clara Wieck,** Fräul. **Elisabeth Schottin;**
Violine: die Herren Königl. Musikdirector **A. Ehrlich,** Kgl. Kammermusikus **A. Meissner,** Kgl. Hoftheatermitglied **C. Wengefeld.**
Gesang: Hofopernsängerin a. D. Frau **Fischer-Peckel,** Methode: Garcia; Frl. **Ida Zimmermann,** Methode: Aug. Götze; Frl. **Louise v. Schmiel,** Methode: Orgeni.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Wilsdrufferstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Von den an das Direktorium des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins in Anlaß des 25jährigen Bestehens gelangten überaus zahlreichen Beglückwünschungsschreiben sei im Besonderen dasjenige des Herrn Geh. Reg.-Rath Berndt, der leider verhindert war, den Festlichkeiten beizuwohnen, hervorgehoben. In demselben heißt es: Ich bin ja nicht selbst Landwirth, aber ich bin völlig durchdrungen von der Ueberzeugung, einmal, daß die Landwirthschaft die erste und sicherste Grundlage unseres gesammten Staatswesens bildet, ferner, daß gerade unsere sächsische Landwirthschaft sich durch hohe Intelligenz und vorzügliche Leistungen auszeichnet und endlich, daß unser Verein, gegründet und geleitet von besonders befähigten Männern und gefördert von der Königl. Staatsregierung, zur Entwickelung unserer heimischen Landwirthschaft Großes bereits geleistet hat und Großes auch noch ferner leisten wird. Es gereicht mir daher zur besonderen Ehre und Freude, daß mir vergönnt ist, dem Vereine nahe zu stehen, und, was ich etwa in meiner Stellung als zweiter Königl. Commissar zu dessen Gunsten thun kann, das werde ich stets gern und freudig thun. Soeben feiert der Verein ein stolzes und frohes Fest und gern wird Jedermann zugeben, daß sich derselbe während seines 25jährigen Bestehens zu einem außerordentlich kräftigen und lebensfähigen jungen Manne entwickelt hat, der auch für die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Möge der Verein auch fernerhin blühen, wachsen und gedeihen und, wie bisher, unter vorzüglicher Leitung immer mehr seinen Segen ausgießen über unsere vaterländische Landwirthschaft! Das walte Gott!" — In dem Saale des Königl. Belvedere, in welchem das Festmahl stattfand, war in einer Gruppe von Blattpflanzen ein lebensgroßes Oelgemälde des ersten Vorstandes des Vereins, des verstorbenen Direktor Mehnert, dessen Andenken der 2. Vorsitzende des Verwaltungsrathes Herr v. Oehlschlägel in längerer Rede feierte, aufgestellt. Zu erwähnen ist ferner noch, daß der Trinkspruch auf die Königl. Staatsregierung von Herrn Landtagsabgeordneten Oekonomierath Uhlmann-Görlitz ausgebracht wurde. Der poetische Trinkspruch des Herrn Landtagsabgeordneten Mobius hat folgenden Wortlaut:

Harmonisch steht der Bau der Welten, und Erd' und Himmel, Fels und Meer!
Harmonische Gesetze gelten auf weiter Schöpfung rings umher!
Harmonisch zieh'n der Sterne Schaaren, am Abendhimmel leuchtend auf,
Dem Sonnenblick, dem hellen klaren, folgt mild der Mond nach weißem Lauf.
Harmonisch sich die Wolken thürmen im blauen Aether Schicht an Schicht!
Harmonisch dröhnt des Donners Stürmen, zuckt greller Blitze Zauberlicht.
Harmonisch tönt der Sänger Preisen in hoher Luft am Maientag
In lieblich-zarten, sanften Weisen, durchschwirrt es fröhlich Busch und Hag,
Harmonisch sich die Blüm' entfaltet, gar reich geschmückt auf weiter Flur,
„Harmonisch unser Schöpfer waltet, und Harmonie zeigt die Natur!"
Harmonisch muß ein Werk sich kleiden in allen Theilen groß und klein,
Soll es im Wechselstrom der Zeiten ein Bollwerk wider Feinde sein!
Geraume Zeit treibt Frücht' und Blüthen, das Jubelkind im Festeskleid,
Dem fünfundzwanzig Jahr beschieden seit jenem Tag in ernster Zeit!
Was war's wohl, was ihm Kraft gegeben? Fleiß war's, Geschick und Harmonie!
Ein festes Ziel bei ernstem Streben, das Segen diesem Werk verlieh'!
Harmonisch schafften seine Glieder, im Osten, Süden, Nord und West,
Und jedes Jahr ward immer wieder das alte Band von Neuem fest!
Der Vorstand fand allseits Vertrauen, in ihm die Glieder festen Halt,
Harmonisch war das ganze Bauen und Harmonie gab ihm Gestalt!
Ei, laßt uns drum in froher Stunde, der Harmonie gedenken heut'!
Als schönstes Kleinod uns'rem Bunde, bleib sie erhalten alle Zeit!
Der Harmonie in dem Vereine laßt uns ein volles Glas jetzt weih'n,
Die Harmonie in dem Vereine soll allezeit Symbol uns sein!

— Die Nachtigallen sind wieder da! Im Großen und im Zoologischen Garten lassen sie wieder ihre melancholischen Weisen ertönen und locken Jeden hinaus, der an der wunderbaren Stimme des kleinen Vogels sich entzücken lassen will. Jetzt endlich haben auch die Schaaren der Frühlingsdichter die offizielle Legitimation empfangen, ihre „selbstgedichteten" Lieder hinauszuschmettern in die geduldige Natur, und wem Apoll nicht des Dichtens holde Gabe verlieh, der kann nun, folgend dem Beispiel der Liedersängerin, aus voller Brust die ewige Frage stellen: „Wer hat Dich, Du schöner Wald". Weß Herz aber in stiller Liebe entglommen, der wird sicherlich mit verdoppelten Sehnsuchtsschmerzen zu dem lauschigen Plätzchen eilen, wo oben die Nachtigall flötet: „Zukuhl" und unten rosige Lippen mit dem süßen Geständniß harren: „Ich liebe Dich, Max."

— Vor etwa 14 Tagen erschien bei einem Händler auf der Mühlgasse ein elegant gekleideter Herr mit fremdländischem Dialekt, bot eine goldene Uhr zum Kaufe an und erwähnte dabei, daß er noch mehrere dergl. habe. Der Händler bestellte ihn für den nächsten Tag wieder und benachrichtigte einen Criminalbeamten, da ihm die Sache etwas verdächtig vorkam. Als der Fremde am folgenden Tag erschien, war der Beamte zugegen und nahm Ersteren nach kurzem Verhör mit auf die Polizei. Der Fremde, ein Italiener, nannte sich Battiste Vercellano aus Rueglio in Oberitalien und gab an, daß er 32 Jahre alt und Bergarbeiter sei; seit einiger Zeit aber handele er mit Schmucksachen ꝛc. und reise in der Welt herum. Es wurde ermittelt, daß er bereits 1 Woche in Dresden war, erst in einem besseren Hotel und dann in einer Fremdenpension gewohnt, immer nobel gewohnt und sich auch mit feinen Kleidern hier ausstaffirt hatte. In seinem Besitz fand man 16 goldene Uhren vor, die er zu Anfang d. M. in Wien in einer Schankwirthschaft von einem unbekannten Menschen für einen sehr billigen Preis gekauft haben wollte. Außerdem fand sich in seinem Koffer ein Dolch und ein geladener Revolver vor. Der angebl. Vercellano mußte natürlich in Haft bleiben und das Räthsel mit den goldenen Uhren wurde sehr bald gelöst. Es wurde bekannt, daß dieselben in der Nacht zum 4. d. M. in Ludwigshafen in der Pfalz mittelst Einbruchs gestohlen worden waren. Weiter aber stellte sich heraus, daß Vercellano selbst ein wegen Diebstahls schon bestrafter gefährlicher Verbrecher ist, der nun hoffentlich auf längere Zeit unschädlich gemacht wird.

— Zu dem Unglücksfall der zwei hiesigen Knaben von 15 und 8 Jahren, welche seit 15. März d. J. vermißt wurden und nun Beide in den letzten Tagen in einer offenen Senkgrube in einem Kiefernwäldchen hinter der Artilleriekaserne todt aufgefunden worden sind, wird dem „Chemn. Tagebl." von hier geschrieben, daß jetzt das Gerücht laut werde, daß beide Knaben (Brüder) aus Wehmuth über den Verlust der Mutter, auf deren Grab sie kurz zuvor einen Kranz (auf dem benachbarten Friedhof in den Trachenbergen) niedergelegt, selbst den Tod gesucht haben.

— Polizeibericht. Wie gestern gemeldet wurde, hat in der Zeit vom 5. bis 19. April ein Knabe in der Südvorstadt ein Pappkästchen, das 1 goldene Damenremontoiruhr (Nr. 12640) im Werthe von 60 Mk., 1 goldene, kleingliedrige Damenpanzerkette mit Schieber und 2 Quasten nebst Medaillon, 35 Mk. werth, 1 silberne Spindeluhr mit Goldrand, Rand und Rücken reich verziert, ohne Glas, 1 goldenen Ring mit Granatstein, innen C. Sobed 15. März 1878 gravirt und 1 neuen goldenen Ring mit weißer Perle — in Sternform — enthielt, mit aus der elterlichen Behausung auf die Straße genommen und an einen anderen Knaben verschenkt. Der jetzige Eigenthümer wolle diese Werthsachen alsbald bei der Königl. Polizeidirektion anmelden bez. abgeben lassen.

— Der Gemeinnützige Verein eröffnet in diesem Jahre ein eigenes Sommerpflegehaus für arme, schwächliche Kinder. Der im zeitigen Frühjahr in Angriff genommene Bau wurde in seinem Fortschreiten leider durch die ungünstige Witterung sehr gehemmt, immerhin ist der östliche Flügel im Rohbau ziemlich vollendet, die Aufstellung des westlichen Barackenbaues erfolgt in diesen Tagen. Der Mittelbau, welcher beide Pavillons verbindet und namentlich die Wirthschaftsräume enthält, wird alsbald in Angriff genommen. Anfang Juli soll bereits die Uebergabe des Baues, dessen Ausführung Herrn Baumeister Leuschner in Klingenberg-Colmnitz übertragen worden ist, erfolgen. Ein über 7 Meter tiefer Brunnen liefert ein gutes, wohlschmeckendes Wasser.

— Im Rundtheile des Sternplatzes soll ein Springbrunnen errichtet werden; die Kosten im Betrage von 7400 Mk. hat der Rath bewilligt.

— Der erste blühende Fruchtzweig, der uns zugesandt wird, damit wir von seiner Existenz Kunde geben und die Redaktionspulte sommerlich schmücken können, ist ein Pflaumenzweig, der aus Scharfenstein, dem lieblichen Luftkurorte im schönen Zschopauthale, stammt. Er hat damit zwar seinen eigentlichen Beruf verfehlt, die köstliche Nahrung zu liefern, welche in getrocknetem Zustande in Gemeinschaft mit Klößen das Herz des Civilisten wie des Kriegers erfreut, oder in der Form des Geschmortheins Mund und Nase unserer Sprößlinge bräunt, aber er dient doch wenigstens als ein erfreuliches Zeichen dafür, daß es warm zu werden anfängt und daß die Pflaumen nicht aussterben. Wir sehen demnächst einem blühenden „Reppelboom" entgegen.

— Ueber den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten für den 15. sächs. Wahlkreis (Mittweida-Burgstädt), Schmidt, hat das Polizeiamt zu Mittweida wegen groben Unfugs eine zweiwöchige Haftstrafe verhängt. Schmidt, der Redakteur der in Burgstädt erscheinenden „Volkstimme" ist, hatte aus Anlaß des Quartalswechsels eine Abonnementseinladung veröffentlicht, deren Inhalt geeignet erschien, bei dem nicht der sozialdemokratischen Partei angehörenden Publikum schweres Aergerniß zu erregen, es zu beunruhigen und dadurch die öffentliche Ordnung zu stören.

— Löbtau. In nächster Zeit erfolgt die Anlegung eines zweiten 1000 Kubikmeter Wasser fassenden Bassins oberhalb des jetzigen Sammelbassins für unsere noch etwas im Argen liegende Wasserleitung. In dasselbe werden die Wasser aus dem kürzlich erworbenen Areal des Obergorbitzer Quellengebietes geleitet und aus diesem unserer Wasserleitung zugeführt. — Der Gemeinderath beschloß die Speisung von 50 Ortsarmen an den jedesmaligen Geburtstagen des Landesherrn sowie des deutschen Kaisers.

— In Wiesenthal bei Ebersbach verunglückte am 26. d. M. das 3jährige Söhnchen eines dortigen Einwohners dadurch, daß es in die unbedeckte Jauchengrube fiel. Das Kind fand darin seinen Tod. So viel Unglück schon durch offenstehende Jauchengruben entstanden ist, so wenig läßt man sich's zur Warnung dienen.

— Auf ungewöhnliche Weise geriethen am 26. d. M. früh in Dahlitzsch sechs Personen in ernste Lebensgefahr. Die Errettung aus derselben erfolgte durch geradezu wunderbare Fügung. Ohne irgend welches Anzeichen vorher stürzte nämlich zwischen 3 und 4 Uhr ein Wohnhaus völlig in sich zusammen, die Bewohner unter den Trümmern begrabend. Die Frau des Besitzers und ein Kind wurden dadurch von dem Tode errettet, daß sich ein Kleiderschrank schräg über das Bett, in welchem sie schliefen, gelegt hatte und so einen Schild gegen die Bruchstücke der herabgestürzten Esse bildete; ein im Kinderwagen schlafendes einjähriges Kind schützte ein von der Decke gelöstes Brett, das sich quer über den Wagen gelegt und den nachstürzenden Kalk und Schutt zurückgehalten hatte, vor dem Erdrücktwerden bez. vor der Erstickung. Nach fast zweistündiger angestrengter Arbeit waren sämmtliche Bewohner befreit, nur ein vierjähriges Kind hatte Verletzungen erlitten, welche ärztliches Einschreiten nöthig machten. Welche Ursachen dem Hauseinsturz zu Grunde liegen, ist noch nicht hinreichend aufgeklärt.

— Am Sonnabend Abend ist in der Nähe der Station Barthmühle bei Plauen i. V. der 34 Jahre alte Mauer Süß tödtlich verunglückt. Süß arbeitete an der Bahnunterführung und ging auf der Strecke nach Plauen zurück. Er hatte es eilig, da er einigen Kameraden nachzukommen gedachte, die ihm schon voraus waren. Er war etwa noch 30 Meter vom Elsterthal-Viadukt entfernt, als ihm plötzlich der Güterzug auf der dortigen Curve entgegenkam. Der Zugführer sah, wie der Mann vor Schreck die Arme nach oben streckte und offenbar alle Fassung verloren hatte. Im nächsten Augenblick war Süß überfahren. Der Zug wurde auf Station Barthmühle zum Halten gebracht und der Ueberfahrene vom Zugpersonal aufgesucht. Derselbe war schrecklich zerstückelt und hatte seinen Tod auf der Stelle gefunden. Der Hut des Verunglückten hing am Puffer der Lokomotive, was erst später bemerkt wurde. Süß hinterläßt 4 Kinder und eine in gesegneten Umständen sich befindende Frau.

— In Gräfentona (Thüringen) wurde am 25. d. M. durch den Militärposten ein Sträfling erschossen. Letzterer war zur Nachtzeit aus seiner Zelle ausgebrochen und bedrohte den Posten mit einem Eisenstab, worauf der Soldat auf den Sträfling einen Schuß abgab, welcher den Ausreißer in die Seite traf und alsbald seinen Tod herbeiführte.

— In der Weststraße in Leipzig hat sich vorgestern in seiner Wohnung ein Kürschner wegen Nahrungssorgen entleibt.

— Vergangene Woche hat in den Holzungen an der Flurgrenze zwischen Pirna und Rottwerndorf ein Waldbrand stattgefunden, durch den 1½ Scheffel Holzung zerstört wurden.

— Am Montag ist in Reichenbach die Methodistenkirche durch Feuer zerstört worden.

— Landgericht. Bei Gelegenheit der öffentlichen Tanzmusik im Gasthofe zu Niederlommatzsch entspann sich zwischen dem Dienstknecht Eduard Herrmann und dem Schweizer Anhofer ein Streit, dessen Ursache eine Dorfschöne, die Dienstmagd Schmock, war. Mit dieser hatte bisher der wegen gefährlicher Körperverletzung vor die 3. Strafkammer verwiesene Herrmann ein Liebesverhältniß gepflogen, das zu lösen die S. an dem betreffenden Abend im Begriff stand. Der verschmähte Liebhaber gerieth immer mehr in Zorn, als er wahrnahm, daß sich seine Angebetete von ihm weg und zu dem bevorzugten Nebenbuhler setzte, dem sie inzwischen schon die Zusicherung gegeben, sie nach Hause begleiten zu dürfen. Als nun auf dem Heimwege Anhofer seines entrüsteten Gegners ansichtig wurde, vergriff er sich, um ihm die Lust an der weiteren Begleitung zu benehmen, thätlich an H., warf denselben auch zu Boden, und Herrmann revanchirte sich dafür mit mehreren Messerstichen in Kopf, Hals und Schulter, wobei Anhofer blutig verletzt wurde. Die Verletzungen waren glücklicherweise nicht von schweren Folgen für die Gesundheit A.'s begleitet. Der Angeklagte giebt den Gebrauch des Messers zu, behauptet aber, er habe im Zustand der Nothwehr gehandelt. Der Gerichtshof verkannte auch nicht, daß Herrmann ein gewisses Vertheidigungsrecht hatte, fand jedoch für erwiesen, daß er die Grenzen der Nothwehr überschritten und sich keineswegs in Furcht oder Bestürzung befunden habe. Es erfolgte hiernach die Verurtheilung des Angeklagten zu 3 Wochen Gefängniß. — Der Handelsmann Carl Hermann Kretzschmar wurde vor einiger Zeit von drei inzwischen abgeurtheilten Leuten, unter welchen sich der Handarbeiter Lehnert befand, um eine große Quantität Aepfel bestohlen. Zwei der Diebe waren mittellos, nur Lehnert besaß etwas Vermögen, und an dessen Frau wandte sich der Bestohlene behufs Ersatzleistung, nachdem L. inzwischen in Untersuchungshaft genommen war. K. beanspruchte, obwohl er von Lehnert nur theilweise geschädigt war, den vollen Betrag des Werthes der gestohlenen Aepfel (220 Mk.) von der verehel. L. und bewog die damals sehr bestürzte Frau auch zur Unterschrift eines Wechsels in dieser Höhe. Er soll sich hierbei der Worte zur Frau L. bedient haben: „Wenn Sie den Wechsel unterschreiben, werde ich dafür sorgen, daß Ihr Mann sofort freikommt!" Der Angeklagte bestreitet dies im Widerspruch mit den Angaben der verehel. L., und der Gerichtshof vermochte sich auch nicht von der Schuld Kretzschmar's voll zu überzeugen, weshalb ein freisprechendes Urtheil gefällt wurde. Die Vertheidigung war von Herrn Rechtsanwalt Dr. Reichel vertreten. — Der am 8. Sept. 1859 zu Sahlitzsch geborene Bäckermeister Ernst August Kahre betrieb hier eine Bäckerei, und unter seinen Gläubigern befand sich auch der Mehlhändler Ebert, dessen Gesammtforderung 361 Mk. betrug. Nach dem K. wiederholt um Zahlung angegangen und von dem Buchhalter E.'s im Januar brieflich in Kenntniß gesetzt war, daß im Falle der Nichtzahlung der Klageweg beschritten werde, ergab sich schließlich für den Kläger eine erfolglose Ausspändung. Anfangs Januar d. J. hatte Kahre, der schon seit einiger Zeit den Verkauf seines schlecht gehenden Geschäftes geplant, fast sein ganzes Inventar an seine Schwester für 200 Mk. verkauft, und nach Lage der Sache schien eine strafbare Vereitelung der Zwangsvollstreckung vorzuliegen. Es erfolgte jedoch die Freisprechung K.'s von der Anklage.

— Amtsgericht. Das gefällige Aeußere des Dienstmädchens Selma Hedwig Krüger, am 28. September 1868 geboren, läßt nicht darauf schließen, daß es wegen Eigenthumsvergehens mancher Art schon mehrfach und mit schweren Strafen belegt wurde. Nichtsdestoweniger machte sie sich wiederum am 10. April des Diebstahls eines Paares Strümpfe, sowie der Unterschlagung eines Cigarren-Etuis schuldig. Dasselbe schenkte sie ihrem Geliebten. Die Angeklagte wird zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe 1 Woche durch die Untersuchungshaft in Abrechnung kommt. — In einer Aprilnacht zog der Schmiedegeselle Robert Emil Forker von der Marien- nach der Reitbahnstraße so erheblich und ehrverletzend, daß die Nachtruhe ganz gewaltig gestört wurde. Der Nachtwächter versuchte den Skandal zu beseitigen, fand aber keine Gegenliebe. Ein hinzugekommener Gendarm machte den Krawaller dingfest, stieß jedoch auf ziemlichen Widerstand, wobei es Forker an Mißachtung gegen die Polizeibeamten nicht fehlen ließ. Mit Rücksicht der an den Tag gelegten Rohheit erkannte das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Oberamtsrichter Flechsig, dem Antrage des Herrn Amtsanwalts Warneck gemäß, auf 2 Wochen Gefängniß und 4 Tage Haft. — Es währte eine geraume Zeit, bis sich der Müllergeselle Heinrich Hermann Menzel bereit erklärte, seine Privatklage gegen den Kollegen Ernst Clauß zurückzunehmen, der ihn beschuldigte, einen Schirm widerrechtlich an sich genommen zu haben. Die Beweisaufnahme vermag keinen bestimmten Beweis für diese Angabe zu liefern, und so zog Menzel seinen Antrag zurück; die Parteien theilen sich friedlich in die entstandenen Kosten. — Hierauf stand eine Privatklage in Sicht, welche „eine Schraube ohne Ende" werden konnte, wenn sie durchgeführt wurde. Gerade ein Dutzend Zeugen waren zu derselben geladen. Es klagte der Goldschläger Adolph Teichmann, Besitzer des Hauses Nr. 10 auf der Ehrlichstraße, gegen den bei ihm in der 3. Etage wohnenden Schneider Robert Eichler wegen Beleidigung. Es gelingt vor Eintritt in die Verhandlung ein Vergleich, nach welchem Teichmann seinen Antrag zurückzieht, Eichler durch Protokoll bedauert, die fraglichen Beleidigungen gethan zu haben, und sich verpflichtet, nach vorausgegangener 14tägiger Kündigung die Wohnung zu räumen. Die gerichtlichen Kosten werden getheilt. — Gleichfalls zog Dr. med. C. Jahn in Briesnitz seine Privatklage gegen die Restaurations-Inhaberin Neumann in Cotta zurück. Letztere verpflichtet sich zur Uebernahme der entstandenen Kosten. — In demselben Sinne erledigte sich die Privatklage der Schlossers-Ehefrau Thekla Sophie Fischer geb. Pietsch in Löbtau gegen die Aufseherfrau Anna Sophie Böhnisch geb. Adam. Klägerin sieht von einer eventuellen Bestrafung durch Zurücknahme ihres Antrages ab, übernimmt die Gerichtskosten, während die Beklagte ihren Rechtsanwalt honorirt. — Die am 14. Oct. 1865 zu Hermsdorf b. Tiroldiswalde geborene Ziegelarbeiterin Martha Marie Kunath, wegen Diebstahls, Complicitens, Landstreichens ꝛc. vorbestraft, nahm an einem März-Nachmittag aus einem Nachbargrundstück in Leuteritz von einer Wäscheleine die zum Trocknen aufgehängte Bettdecke im Werthe von 3 Mk., welche einer Frau Lukas gehörte. Unter Berücksichtigung ihrer Vorstrafen erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bockwitz, antragsgemäß des Herrn Amtsanwalts Dr. Hartmann, auf 4 Wochen Gefängniß. — Ihre Nachfolgerin auf der Anklagebank war das Hausmädchen Hulda Minna Agnes Kretzschmar, am 14. Sept. 1874 geboren. Dasselbe war bei einem Fuhrwerksbesitzer auf dem Bischofsweg zur Aushilfe angenommen. An einem Februartage eignete sie sich einen Frauenstrumpf widerrechtlich an und verwendete die Wolle zum Stopfen. Außerdem entwendete sie 1½ Meter weiße Spitze und ein Fläschchen Pferde-Einreibung. Auf Befragen des Herrn Vorsitzenden, was sie mit dieser Einreibung bezweckt habe, erwiderte die Angeklagte: „Ach, ich hätte mich selber damit eingerieben, wenn ich Reißen bekommen hätte. Im Hause dort haben es Manche gethan, ob's was genützt hat, weiß ich nicht!" Die bisher unbestrafte Angeklagte wird zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Da sie sich jedoch schon seit längerer Zeit in Untersuchungshaft befindet, gilt die Strafe als verbüßt.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden, am 30. April Abends 7 Uhr. Berichte des Rechtsausschusses über: ein Schreiben des Rathes, betr. die Eingabe der Herren Bernhardt u. Gen., in welcher dieselben wegen Verweisung des Marktverkehres in die Nähe des Neustädter Marktes während der Umpflasterung desselben vorstellig werden; die Uebernahme der von Herrn Stadtverordneten Commissionsrath Johann August Zeichner und seiner Ehegattin errichteten milden Stiftung in städtische Verwaltung. Berichte des Finanzausschusses über die Gewährung einer Unterstützung von 600 M. jährlich auf weitere drei Jahre an den Verein „Asyl für obdachlose Männer, Volksbäder für Männer und Frauen"; die Begründung einer neuen Beamtenstelle für das Gewerbegericht; die Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 700 M. zur Löhnung des für den Betrieb der Entleuchtungsanstalt im Stadt-Irren- und Siechenhause erforderlichen Arbeiters; den diesjährigen Unterhaltungsvoranschlag für die Grundstücke Friedrichstraße 34 und 36 (Bürgerhospital); ein Schreiben des Rathes, in welchem derselbe mittheilt, daß die dem Apotheker beim Stadtkrankenhause bewilligte Wohnungsentschädigung erspart worden ist; die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für 14 Gemeindegrundstücke und Grabstätten und das Stiftungsgrundstück Seestraße 16; die Erhöhung des Gehaltes des ersten Stadtbaumeisters von 4500 auf 5000 M. Berichte des Verwaltungsausschusses über die Kosten der Unterbringung des Rathbrücken-Materials für die Hochfluthen; die Erneuerung der hölzernen Einfriedigung des Schreeblaßplatzes am rechten Elbufer zwischen der Augustusbrücke und der Körnerstraße; die Neu- und Umlegung von Wasserleitungsrohren und die Aufstellung von Sprenghydranten in einer Anzahl Straßen bei Vornahme der diesjährigen Tiefbauarbeiten; die Ausführung von Baumpflanzungen in der Stephanien-, Wintergarten-, Seidnitzer-, Türrer- und Schubertstraße; die Verlegung der in den Längsstraßen des Antonsplatzes liegenden Schienen; die Weiterführung der Johann-Georgen-Allee bis zur Lessingstraße; die Beschaffung von Lagerstätten, Wäsche- und Bekleidungsstücken für das Stadtkrankenhaus; den beim Neubau des Stadt-Irren- und Siechenhauses entstandenen Mehraufwand; die Erneuerung der Verplankung der vor dem Grundstücke der 10. Bezirksschule an der Marschallstraße liegenden städtischen Parzellen; die Einlegung eines Wasserleitungshauptrohres in die Gangbahn der verlängerten Türerstraße zwischen der Fürstenstraße und der Stadtgrenze; die Einlegung eines Wasserleitungshauptrohres in die Fürstenstraße zwischen der Ludwig-Richter- und der Striesenerstraße. — Geheime Sitzung.

— Gewerbegericht. (Rathhaussaal). Fleischermeister Ernst Hermann leistete den ihm am 16. ds. M. zugewiesenen Eid, er habe den Fleischergesellen Gustav Mautenstrauch mehrfach aufgefordert Mettwurst anzufertigen, welcher Weisung A. aber nicht nachgekommen sei. Aus diesem Grunde hätte das Gericht die Entscheidung dahin, daß A. mit seiner Forderung von 44 M. für Kost und Lohn abzuweisen und in die Kosten von 1 M. 50 Pfg. verurtheilt wird. — Kaum glaublich dürfte es sein, daß eine Person in gereiften Jahren den Namen wohl schreiben, aber nicht — lesen kann! In diesem Sinne entschuldigte sich der Klemmer Bialeck, der von dem Steinsetzmeister Mros am 9. März in Arbeit genommen wurde. Der Sohn des Letzteren theilte in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer dem Arbeiter mit, daß keine Kündigung existire. „Das weiß ich schon, das ist überall so!" erwiderte Bialeck. Um noch sicherer zu gehen, legte Mros jun. dem Klemmer ein Schriftstück vor, welches derselbe unterzeichnete. In diesem war ausgedrückt, daß Arbeitgeber und Nehmer das Arbeitsverhältniß jederzeit ohne Kündigung lösen können. Am 11. ds. erfolgte Bialeck's Entlassung und machte er nunmehr eine Lohnentschädigung von 38 M. für die Dauer von 2 Wochen geltend, da er nicht gewußt habe, was er eigentlich unterschrieben. Er sei von der Ansicht ausgegangen, es handle sich in dem Papier um „Invaliditäts- und Ortskrankenkasse". Nach den Ergebnissen wurde B. mit seiner Forderung abgewiesen. — Der Photographiegehilfe Fritz Embruch will von dem Nachfolger der Rd. Hofmann'schen Firma am 13. April ohne jeglichen Grund entlassen worden sein. Am genannten Tage fand zwischen dem Vertreter der Firma Herrn Lipcinsky und dem Gehilfen ein Wortwechsel statt, welcher Veranlassung bot, Embruch die Fortsetzung der Arbeit zu untersagen. Der Gehilfe klagte nunmehr auf 32 M. Lohnentschädigung für 14 Tage, da über Kündigung beim Antritt nichts abgemacht worden sei, mithin die gesetzliche von 2 Wochen in Kraft träte. Die Beweisaufnahme ergab keine entscheidigen Momente, daß Beklagter ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden sei. Die anderweitige Behauptung des Vertreters der Firma, er sei durch das unhöfliche Benehmen des Gehilfen veranlaßt worden, ihn zu entlassen, kann dem Beklagten nicht schützend zur Seite stehen, da die fragliche Aeußerung Embruch's als grobe Beleidigung nicht angesehen werden könne. Beklagter mußte demgemäß die vom Gehilfen gemachte Forderung entrichten. — Anders verhielt es sich mit der darauffolgenden letzten Verhandlung. Brauereihilfe Hugo Baron, welcher im Bier-Brauhause (Aktiengesellschaft) mit einem Monatslohn von 87 M., freier Wohnung und 5 Litern Bier täglich angestellt wurde, belegte den Braumeister in dessen Abwesenheit in einer Restauration mit den unflätigsten Ausdrücken. Es erfolgte seine Entlassung und verlangt der Herr Baron nunmehr 47 M. 50 Pfg. als Lohn für 2 Wochen. Die Beweisaufnahme ergab, daß die grobe Beleidigung gestanden, die Entlassung mithin gerechtfertigt sei. Kläger wird mit seiner Klage abgewiesen und hat 3 M. Kosten zu tragen.

— In der Quartalsitzung der hiesigen Tischner- und Tischler-Innung begrüßte zunächst der Vorsitzende drei neue Mitglieder der Innung mit einer Ansprache, worauf der Tischlergehilfe Herm. Klieme für seine musterhafte 10jährige ununterbrochene Thätigkeit bei Meister Schlotter durch ein Ehrendiplom ausgezeichnet wurde. Lehrlinge wurden 26 vom Obermeister aufgenommen, während 23 zu Gehilfen gesprochen wurden, von den letzteren konnten 6 für vorzügliche Ausführung ihrer Gehilfenstücke ausgezeichnet werden. Schulvorstand Meister Paledsch gab bekannt, daß vom 1. April ds. J. ab eine dritte Klasse errichtet worden ist und daß Meister Palitzsch als Fachlehrer eingetreten sei. Nach einigen weiteren unwesentlichen Punkten der Tagesordnung theilte der Vorsitzende der Versammlung noch mit, daß am 3. April ds. J. Meister Kraske sein 25jähriges Bürger- und Meisterjubiläum begangen habe und daß er vom Seiten des Innungsvorstandes an diesem Tage begrüßt worden sei.

— Dem 15. Bericht des statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 12. bis mit 18. April ds. J. ist zu entnehmen, daß 89 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 186 Kinder (96 männl., 90 weibl.), davon 23 außer der Ehe und 9 todt geboren wurden und in der gegenwärtigen Woche 91 Personen (darunter 27 Kinder, die im ersten Lebensjahr standen) verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 3 Personen und zwar u. A. 1 Frau an Kindbettfieber und 1 Kind im Alter von über 1—5 Jahren an Diphtheritis. Die Lungenschwindsucht forderte 16, akute Erkrankungen der Athmungsorgane 5, andere Krankheiten der Athmungsorgane 6 Opfer. Dem Krebs verfielen 5 Männer, 5 Frauen, der Altersschwäche 2 Männer, 3 Frauen. Außerdem waren 3 Unglücksfälle zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen fiel der Vorwoche gegenüber von 6 auf 1 und die der Sterbefälle überhaupt von 126 auf 91, sodaß die gegenwärtige Woche als eine ziemlich günstige bezeichnet werden darf. Die Temperatur der Luft belief sich im Tagesmittel auf 5,08 Gr. C.; die höchste Temperatur (10,9 Gr.) brachte der 17., die niedrigste (1,7 Gr.) dagegen der 13. April. Die Richtung des Windes war eine wenig wechselnde und es ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Richtung: West. Am 6 Tagen fielen 9,1 Millim. Regen. Am 17. April war Gewitter zu verzeichnen. — In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben zusammen 101 Personen, darunter 3 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag (22,0 Gr.) war der 17., der kälteste (— 3,0 Gr.) dagegen der 15. April. An 2 Tagen fielen 30,7 Millim. Regen; an 18. war Gewitter zu verzeichnen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 28. April. Der Börsenverkehr steht gegenwärtig unter dem Einflusse der wirthschaftlichen Fragen, welche die Aufmerksamkeit in hohem Grade auf sich ziehen. Die Arbeiterbewegung steht dabei in vorderster Reihe und der Ausbruch des Streikes im Rheinland-Westfalen bildet den Mittelpunkt der Diskussion und den Brennpunkt der Besorgnisse in Bezug auf die Entwickelung des industriellen Lebens. Die Coursbewegungen, namentlich die der Montanwerthe und Banken, spiegeln die Unsicherheit der Anschauungen wieder, die sich betreffs der Entfaltung des Auslandes und seiner unabsehbaren Folgen geltend machen. Die Meldungen über die Bochumer Beschlüsse und die Proklamirung des allgemeinen Streiks haben gestern bereits die Börsen im stärksten Maße verstimmt, da man annahm, daß der Ausstand ganz außerordentliche Dimensionen erreichen könne. Heute meldete Berlin zwar feste Tendenz, eine Besserung aber und noch weniger ein besseres Ge-

Koppel & Co., Bankgeschäft, aller Arten Sta Ein- und Verkaufsatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

schäft nahm dieselbe nicht im Gefolge. Credit notirten 163,60—163,90—164. Staatsbahn 108,80—108,90. Diskont 192—192,10. Lombarden 49,60—49,90. Dortmunder 65,10—65. Russische Noten 242,25—242,50. Dresdner Bank 143,75. An hiesiger Börse gleicht ein Tag dem anderen. Industriepapiere leidlich fest, zum Theil höhere Course, aber geringfügiges Geschäft. So erzielten von Maschinenwerthen nur Zimmermann (— 0,25) eine bezahlte Notiz. Wesentlich höher, 1 %, verkehrten Zwickauer Steinkohlen, Thiele 2,50, Dynamit Trust 1,25. Dresdner Nähmaschin 0,50 %, steigend. Schwinger Papier unverändert. Trammen bewerten sich in letzter Notiz 0,25, während Kette 1,25 und Dresdner Baugesellschaft 0,25 % zurückgingen. Brauereien lagen gänzlich umsatzlos. Von Fonds wurde Rente zu 87,60, alte 3½ proz. Anleihe zu 98,70, Cultivrenten zu 91,25, 3½ proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe zu 96 und ungarische Goldrente zu 92 in mäßigen Beträgen gehandelt. Banken still. Oesterr. Noten 175.

Dresden, 28. April.

Staatspap. u. Fonds — [illegible]

Eisenbahn-Actien — [illegible]

Bank-Actien — [illegible]

Eisenb.-Prior.-Oblig. — [illegible]

Obligationen industr. Gesellschaften — [illegible]

Wechsel und Sorten — [illegible]

Deut. Reichsbanknoten [illegible]. Russische Banknoten [illegible]. Oesterr. Stad. [illegible]. Thaler Mf. 4,1775.

Industrie-Actien — [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Berlin 3 Proz. Lombardzinsfuß 3½ Proz., Leipzig 4 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz. Lombardzinsfuß 2½ u. 5 Proz.

Berlin, 28. April. [illegible]

Reichsanleihe	106.00	Dresdn. Bank	144.60	Pr. T. Goldr.	[illegible]	Wien kurz	174.45
3½% do.	99.00	Dresd. Bankv.	117.25	Pilsen. Brauer	—	Wien lang	173.90
3% do.	86.50	Sächs. Bankges.	90.00	Russ. Bodencr.	101.25	Petersb. kurz	241.25
[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	

Nachbörse: Credit 164.25, Staatsbahn 108.90, Lombarden 49.90, Disc.-Comm. 192.75 [illegible].

Paris, Anfang [illegible]. 3% Rente 94.35 [illegible].

Leipzig, 28. April. [illegible]

Wien, 28. April. Schluß-Course der amtlichen Börse. [illegible]

Frankfurt a. M., 28. April. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 261.75. Staatsbahn 215.40. Lombarden 97.80. Silberrente 80.60. 4proc. Ungar. Goldrente 91.00. Dresdner Bank 144.40. Galizier 185.40. Egypter 98.10. Deut. Goldrente 87.00. Wechsel auf London 20.447. Wechsel auf Wien 174.40. Disconto 192.45. Fest.

London, 28. April. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾%, Consols 96¾ [illegible]. 1880er Russen 98¼. Italiener 92¾. Lombarden 10½. Conv. Türken 18⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 91. Oesterr. Goldrente 9[illegible]. Preuß. Consols 104. Spanier 17[illegible]. Neue Egypter 95½. Garantirte Egypter [illegible]. Ottomanbank 1[illegible]. Suez-Actien 105. Spanier 74¼. [illegible] Portug. [illegible]. 4proc. [illegible] Goldanleihe von 1886 [illegible]. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 41. Rupees-Actien 10¼. Glasgow —. Neue deutsche 3%. Reichsanleihe 82⅞. — Platz —. Wetter: Prachtvoll.

Stettin, 28. April. Getreidemarkt. Weizen loco [illegible]. M. 225.00 bis 231.00, per April-Mai 230.00, per Mai-Juni 230.00. Roggen unv., loco 190—193, per April-Mai 194.00, per Mai-Juni 193.50. Pommerscher Hafer loco 1[illegible]. Rüböl flau, per April-Mai 69.0, per Septbr.-October 62.50. Spiritus geschäftslos, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 6[illegible], mit 70 M. Konsumsteuer 49.50, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 50.20. Petroleum loco 11.15.

Breslau, 28. April. Spiritus per 100 Liter per Proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 68.40, do. 70er per April 48.40, per April-Mai 48.60, per Juni-Juli 49.50. Roggen per April 196.00, per April-Mai 195.60, per Mai-Juni 195.60. Rüböl loco per April 63.00. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Hamburg, 27. April. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 222—232. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 195—200, russischer loco ruhig 148—150. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 64. Spiritus ruhig, per April-Mai 39⅝ Br., per Mai-Juni 39⅝, per Juli-August 39¾ Br., per September-October 37⅜ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Berlin, 28. April. Produktenbörse (Schluß). Wetter: Schön. Weizen per M. [illegible], per April-Mai M. 232.75, Juni-Juli M. 221.00, Septbr.-Octbr. M. 209.00, loco. Roggen loco M. 143.00, April-Mai M. 198.75, Juni-Juli 190.00, September-October M. 174.50, loco. Spiritus per loco M. 50.80, April-Mai M. 51.00, Juni-Juli M. 51.00, ver. loco M. 70.50, loco. Rüböl per M. 61.00, per April-Mai M. 60.90, per Septbr.-Octbr. M. 62.90, matter. Hafer loco M. —.—, per April-Mai M. 168.00, per Sept.-Oct. M. 148.50, matt.

Leipzig, 28. April. Produkten-Börse. Wetter: [illegible]. Weizen loco M. 230—235, Newer M. —.—, ruhig. Roggen loco M. 196—200, fest. Spiritus per loco M. 70.50. Rüböl loco M. 63.00, gefl. Hafer loco M. [illegible].

Liverpool, 27. April. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai 4⅜, Werth. Mai-Juni 4⅜, Juni-Juli 4[illegible], Verkäuferpreis. Juli-August 4¹⁄₂, do. August-September 4[illegible], do. September-October 4[illegible], Verkäuferpreis. October-November 4[illegible], do. November-December 4[illegible], Käuferpreis.

New-York, 27. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅞, do. in New-Orleans 8[illegible]. Schmalz loco 6.90, do. Rohe u. Brothers 7.40. Zucker Fair refining Muscovados 3. Mais (New) per Mai 74¾. Rother Winterweizen loco 1.2[illegible]. Kaffee Rio Nr. 7 [illegible]. Getreidefracht 1½. Kupfer per Mai [illegible]. Rother Weizen per April —, per Mai 118⅝, per Juli 114. Kaffee Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 17.72, per Juli 17.[illegible].

Petroleum. (Schlußbericht.) Petroleum am 27. April (offizielle Notirung). Bremen: Still. Raff. Petroleum 6.40—7.15. Philadelphia 7.10. New-York: Rohes Petroleum 6.75. Pipe line Certificates —. Antwerpen ruhig. Hamburg ruhig. Standard white loco 6.40 Br., per August-Dezbr. 6.70 Br.

Deutsche Reichsbank. Vorgestern fand eine Sitzung des Centralausschusses statt, in welcher eine weitere Serie von deutschen Pfandbriefen, darunter die Pfandbriefe der Meininger, Braunschweig-Hannover'schen Hypothekenbank und der Deutschen Hypothekenbank als lombardfähig erklärt wurden. Angesichts der starken Zunahme des Metallbestandes, wie ihn der letzte Ausweis ergiebt, konnte die Frage einer eventuellen Diskonterhöhung nicht in Betracht gezogen werden.

Zwickauer Bank. Die vorgestern stattgefundene neunzehnte ordentliche Generalversammlung war von 8 Aktionären, welche 1857 Aktien und ebensoviel Stimmen vertraten, besucht. Geschäftsbericht, Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden einstimmig genehmigt, Entlastung ertheilt, die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes beschlossen und das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Stadtrath August Heutschel in Zwickau, wieder gewählt. Dagegen konnten die ferner auf der Tagesordnung stehenden Anträge auf Erhöhung des Grundkapitales und Statutenabänderung nicht zur Erledigung gelangen, da die gesetzlich erforderliche Anzahl Aktien nicht vertreten war und werden diese Gegenstände daher einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung nochmals zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Die Auszahlung der Dividende von 7 % = 21 M. pro Aktie erfolgt sofort.

Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabriken in Dresden. Die gestern Nachm. 1 Uhr hier im Sitzungszimmer des Bankhauses Günther u. Rudolph unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzer Paul Liebe stattgehabte ordentliche Generalversammlung, welcher 6 Aktionäre, vertreten durch 37 Stimmen, beiwohnten, erledigte in wenigen Minuten die beiden Gegenstände der Tagesordnung. Einstimmig genehmigte man den Geschäftsbericht und die Bilanz für das am 31. Dezember 1890 beendete Banjahr, worauf die Ertheilung der Entlastung an die Verwaltungsorgane widerspruchslos erfolgte. Das Unternehmen befindet sich nach Aussprache des Vorstandes Herrn Groß in stetig fortschreitender Entwicklung.

Färberei Glauchau vorm. Otto Seyfert. Die vorgestern stattgehabte ordentliche Generalversammlung ertheilte dem Aufsichtsrathe und der Direktion Decharge und genehmigte einstimmig die Vertheilung einer Dividende von 12 %, zahlbar am 15. Mai ds. J. Die Verwaltung machte die Mittheilung, daß sie sich zur Ablösung der für den Neubau der bereits in gutem Betriebe befindlichen Stückfärberei in Anspruch genommenen Credite für die Aufnahme einer erststelligen 4½proz. Anleihe in Höhe von 600,000 M. entschieden habe, welcher Summe die Immobilarwerthe der Gesellschaft in Höhe von 1,100,000 M. gegenüberstehen.

Die Königin Marienhütte in Cainsdorf bei Zwickau, welche die Eisenconstructionen fast sämmtlicher Brücken der Stadt Leipzig lieferte, ist gegenwärtig wieder mit einem größeren Constructionsbau für die Kammgarnspinnerei Stöhr u. Co. in Plagwitz beschäftigt.

Der Credit- und Spar-Verein zu Schwarzenberg gewährt, laut Generalversammlungsbeschluß vom 26. ds. M., vom letztjährigen Reingewinn pro Mitglied 25 M. 16⅔ % vom Stammantheil als Dividende.

Die Carl Teichert-Dividende gelangt am hiesigen Platze bei den Herren Hch. Wm. Bassenge u. Co. zur Auszahlung.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons ist von 174,75 auf 174,50 herabgesetzt worden.

Demnächst erscheint ein für die Kohlenproduzenten und Kohlenkonsumenten recht praktisches Nachschlagebuch, ein von dem Eisenbahnassistenten Camillo Schneider zusammengestellter **Kohlenfrachtentarif** in alphabetischer Anordnung für den Verkehr zwischen den Sächsischen Kohlenversandstationen Lugau, Oelsnitz im Erzgebirge, Zwickau, Dresden-Altstadt und Tharandt (für die Kohle des Plauen'schen Grundes), Meuselwitz und Rositz einer- und den Stationen des Geschäftsbereiches der Sächsischen Kohlen in Preußen, Thüringen, Bayern und Württemberg andererseits. Da bisher ein solcher Sondertarif offiziell nicht herausgegeben worden und das Publikum bei Ermittelung der Kohlenfrachten nur auf die voluminösen Verbandstarife für die verschiedenen Verkehre mit ihren Kilometerzeigern, Kilometerfrachttabellen, Kilometer- und Frachtzuschlägen angewiesen war, in denen sich ein Nichteisenbahnbeamter nur schwierig zurechtzufinden vermochte, scheint mit dem angekündigten Buche eine fühlbare Lücke ausgefüllt zu werden. Bestellungen auf das Buch, dessen Preis 2,50 M. beträgt, werden schon jetzt entgegengenommen durch Herrn Armin Schneider, Chemnitz, Markstraße Nr. 15.

Zahlungseinstellungen. Oskar Hermann Jacob, Webermeister und Schnittwaarenhändler, Lengenfeld. Carl Ernst Richter, Kaufmann, Nachlaß, Reichenbach. August Moritz Schwerdtfeger, Hutmachermeister, Waldheim. Friedrich August Weber, vormaliger Holzschleifereibesitzer, Inhaber der Firma: „J. A. Weber", Hammerunterwiesenthal (Schlußtermin 20. Mai ds. J.). Gottlob Friedrich Walther, Viehhändler, Nachlaß, Schönfeld (Schlußtermin 20. Mai ds. J.). — **Aufgehoben:** Carl August Scheibner, Hausbesitzer und Korbmacher, Nachlaß, Geithain.

Das **Veräußerungsverbot** an den Schuhmachermeister Hugo Leuckroth hier, Scheffelstraße 8, ist erlassen worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Bauunternehmers Carl Gustav Mühle hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 11. Mai 1891, Vormittags ½9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I., anberaumt worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Putzmacherin Ida Amanda verehel. Schulhof hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 26. Mai 1891, Vormittags ½9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I., bestimmt worden.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Handelsgesellschaft „Schoen u. Krieger" hier (Jacobsgasse 1), vertreten durch die Kaufleute Friedrich Wilhelm Hermann Schoen und Johann Friedrich Julius Krieger, ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Gottschald hier, Galeriestraße 9, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1891 bei dem Gerichte anzumelden. — Dasselbe ist über das Vermögen der Handelsgesellschaft: „Krieger u. Schoen, Fabrik patentirter Artikel" hier (Freibergerstraße 51), vertreten durch die Kaufleute Friedrich Wilhelm Hermann Schoen und Johann Friedrich Julius Krieger, eröffnet worden. Rechtsanwalt Conrad hier, Pillnitzerstraße 22, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1891 bei dem Gerichte anzumelden. — Ebenso über das Vermögen der „Handelsgesellschaft Krieger u. Co., Verlag religiöser Schriften" hier (Jacobsgasse 1), vertreten durch die Kaufleute Friedrich Wilhelm Hermann Schoen und Johann Friedrich Julius Krieger hier. Rechtsanwalt Weinert hier, Johannesstraße 12, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 27. April. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern wurden nach und nach zum Verkauf gestellt 3221 Rinder, 12,211 Schweine (698 Dänen), 1917 Kälber und 16,529 Hammel. Der Rinderhandel wickelte sich nur langsam ab, war jedoch nicht so gedrückt wie vor acht Tagen. Bullen, in sehr großer Zahl am Platz, blieben vernachlässigt; der Markt wird aber ziemlich geräumt. 1. Qual. 56—58, 2. 52—55, 3. 46—51, 4. 43—45 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Der Schweinemarkt verlief bei mittelmäßigem Export sehr schleppend und die Preise gingen zurück; es wird indessen ausverkauft. 1. Qual. 45, ausgesuchte Posten darüber; 2. 42—44, 3. 38—41 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Auch der Kälbermarkt war wieder flau, besonders in geringer und Mittelwaare, und wird kaum geräumt. 1. Qual. 55—62, 2. 47—54, 3. 38—46 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Ebenso zeigte der Hammelmarkt, Mangels genügenden Exports, sehr flaue Tendenz; die Preise wichen und es verblieb Ueberstand. 1. Qual. 39—44, beste Lämmer bis 46; 2. 36—38 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide &c.) vertheilt wurde.

Dampfschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Augusta Victoria", von Southampton abgegangen, ist am 25. ds. in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Gellert" wurde am 26. ds. von Hamburg nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Polynesia", von Stettin kommend, ist am 25. ds. in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Borussia" ist am 26. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Helvetia" ist am 25. ds. Scilly passirt und am 26. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Markomannia" ist am 25. ds. Lizard passirt und am 26. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Cheruskia" hat am 26. ds. von Havre die Reise nach St. Thomas &c. fortgesetzt. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 25. ds. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Allemannia", von Westindien kommend, ist am 26. April in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Curityba" ist am 25. April von Bahia nach Europa abgegangen; „Itaparica" ist rückkehrend am 27. April Dover passirt; „Santos" ist rückkehrend am 26. April in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen; „Belgrano" traf am 26. ds. in Hamburg ein; „Paraguassu" ist ausgehend am 26. ds. in Pernambuco angekommen. Hamb. Postd. „Professor Woermann" und „Gretchen Bohlen" sind auf der Ausreise am 25. ds. in Accra angekommen. Hamb. Postd. „Aline Woermann" ist auf der Ausreise am 27. ds. M. in Accra angekommen. Reichspostd.: „Kanzler" ist auf der Ausreise am 26. ds. in Aden eingetroffen; „Stuttgart" ist am 25. April in Aden angekommen; „Hohenstaufen" ist am 25. ds. in Genua angekommen; „Danzig" ist am 26. ds. von Port Said nach Brindisi abgegangen. Schnelld. „Eider" hat am 27. April die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." ist am 26. ds. in Port Said angekommen und hat die Reise nach Genua fortgesetzt. Schnelld. „Ems" hat am 26. April die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Saale" ist am 25. ds. M. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Postd. „München", von Baltimore kommend, ist am 26. ds. M. Scilly passirt. Postd. „Frankfurt" ist am 25. ds. M. in Antwerpen angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Maccaroni-Suppe. Leberkuchen mit Sardellenbeiguß. Frische Schweinskeule mit Brunnenkressesalat. Aepfel-Strudel. — Für einfachere: Griessuppe. Linsen mit Beefsteaks.

Neu eröffnet! Die Milchhalle vom Rittergut Zeestelicht, **Johann-Georgen-Allee 9**, Ecke der Katechetenstr., empfiehlt täglich zweimal frische Vollmilch, Kindermilch, abger. Milch, Schlagsahne, süße und saure Sahne, ff. Tafelbutter, frische Eier.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 28. April.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	755	W	mäßig bedeckt	+ 2	Chemnitz	754.80		leicht heiter	+ 10
Haparanda	756	W	leicht heiter	+ 1	Wien	751.80		leicht wolkig	+ 9
Memel	760.0		schwach wolkenl.	+ 9	Prag	756.0		leicht bedeckt	+ 5
Hamburg	751.080		leicht heiter	+ 10	Petersbg.	762.080		leicht Nebel	+ 1
Cherbourg	—		—	—	Hermannst.	760	WSW	lcht. wolkenl.	+ 6
Berlin	756.0		mäßig heiter	+ 9	Triest	756.		still bedeckt	+ 13
München	752.80		leicht halbbed.	+ 9	Aberdeen	747	W	schwach heiter	+ 8

Unter langsamer, aber stetiger Wärmezunahme hat auch gestern, wie die letzten Tage, das günstige Wetter angehalten. In der Nacht Frost, am Morgen vielfach Reifbildung. Windrichtung: Ost bis Südost. Ein breites Depressionsgebiet — vom Kanal (Hurstcastle 741,3 Mm.) bis herauf nach der skandinavischen Halbinsel (Christiansund 743,4 Mm.) — erstreckt sich heute im Westen, dem vom hohen Druck im Osten (Petersburg-Hermannstadt) die Luft in vorwiegend östlicher Richtung zuströmt. In England herrschen starke nordwestliche Winde, welche mit der weiteren Ausbreitung des Luftdruckminimums immer mehr dem Lande zudrehen dürften und die längere Fortdauer der trockenen Witterung fraglich erscheinen lassen.

Dresden, am 28. April. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Osbald (Wallstr. 25). Nachmittags 5 Uhr: 744 Millimeter, 6 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 14 Grad Wärme, niedrigste 2 Grad Wärme. Bedeckt. Südwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
27. April	— 8	+ 93	+ 73	+ 101	+ 90	+ 32
28. April	— 8	+ 76	+ 66	+ 84	+ 77	+ 14

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Majoratsherr Graf u. Gräfin v. Kospoth, Briese i. Schl. Rent. Hendrie, Denver. Frau Hendrie, Denver. Frl. Hendrie, Denver. Rent. Bispich u. Frau, Münster. Frl. Bispich, Münster. Kfm. Goldschmidt, Frau u. Kinder, Newyork. Frau Dr. Behn u. Schwester, Hamburg.

Hotel Europäischer Hof: Kfm. Pohl, Berlin. Rent. Fairchild, Newyork. Kfm. Cunnigham, Newyork. Kfm. Bendix, Berlin. Kfm. Oelrichs, Newyork. Ing. Trohl, Leipzig. Kfm. Hallweger, Wien. Rittergutsbes. Nette, Müglenz. Baronin v. Luttwitz, Warmbrunn. Offiz. v. Carlowitz, Wurzen. v. Lüttichau u. Frau, Schloß Bärenstein. Frhr. v. Wöhrmann, Wiesbaden.

Hotel Weber: Kfm. Boolsen, Hamburg. Baron v. Ferber u. Frau, Dresden. Frl. H. Mc. Crea, Newyork. Frl. P. Mc. Crea, Newyork. Gasdir. Thomas, Zittau. Rittergutsbes. v. Oehlschlägel u. Frau, Oberlangenau. Frl. v. Rabenhorst, Zscharlau. Frl. v. Busse, Zscharlau. Frhr. v. Schuler-Sterling, Frankfurt a. M. Rent. Aine, Newyork. Frau Priv. Jaeger u. Sohn, Leipzig. Frl. Tobler, Leipzig. Fabrikbes. Scherer, Görlitzhain. Manuf. Shelford, Nottingham. Kfm. Engmann u. Frau, Grünberg i. Schl. Poss. Porte u. Frau, Merica. Fabrik. Klingenburg, Barmen.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Rent. Fermo u. Frau, Bukarest. Fabrikbes. Stade u. Frau, Breslau. Dir. Hähnel, Nürnberg. Kfm. Salzbrenner, Werdau. Kfm. Blau, Funfkirchen. Kfm. Wigankow, Berlin. Kfm. London, Breslau. Kfm. Bingosch, Leipzig. Fabrik. Meißer, Prag. Kfm. Peters, Harburg. Fabrikbes. Löhnig, Berlin. Ing. Hobel, Berlin. Kfm. Geißler, Zittau.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Lubliner, Chicago. Kfm. Hauzmann, Brooklyn. Prem.-Lent. Milde, Wiesbaden. Kfm. Koelich, Berlin. Koehler, Frankfurt. Kfm. Jwashmann, London. Reisender Vogolski, Petersburg. Frau Mangelsdorf, Leipzig. Rechtsanw. Schönborn u. Frau, Berlin. Kfm. Vonjean, Leipzig. Kfm. Liebmann, Chemnitz. Amtshauptmann v. Mayer, Döbeln. Priv. Arnbruft, Gotha.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Fabrikbes. Krause, Aussig. Fabrikbes. Böttger, Waldheim. Ing. Beyer, Plauen. Rent. Mahlitsch, Großschönau. Rent. Goldberg, Großschönau. Kfm. Zorn u. Frau, Berlin. Kfm. Reuter, Brandenburg. Kfm. Siegert, Breslau. Kfm. Schönschmidt, Leipzig. Kfm. Müller, Ebersbach. Kfm. Krenkel, Görlitz. Kfm. Fritzsche u. Frau, Chemnitz.

Hotel de France: Priv. Koch u. Frau, Zweibrücken. Fabrik. Römisch, Schönlinde. Müller Kunze, Hohlow. Mühlenbes. Knorr u. Frau, Fährbrücke. Müller Arzt u. Frau, Zwickau. Kfm. Riebe, Leipzig. Kfm. Falke, Leipzig. Kfm. Rosenbaum, Wien. Kfm. Lichtenstein, Berlin. Kfm. Hirsch u. Frau, Wien. Kfm. Rosenberg, Berlin. Kfm. Grehardt, Emmersdorf. Kfm. Franzmann, Berlin. Kfm. Sachse, Leipzig. Kfm. Sollberger, Frankfurt a. M. Fabrik. Ehrlich, Berlin. Frau Kommerzrath, Berlin. Fabrik. Bassert, Berlin. Fabrik. Hoelters, Frankfurt a. M. Fabrik. Seligmann, Berlin. Fabrik. Rheins, Neuß.

Vermischtes.

* Der Reisende Prof. W. Joest schreibt der „Nat.-Ztg.": „Heute, wo unser unsterblicher Feldmarschall nicht mehr unter uns weilt, darf ich Ihnen vielleicht Einiges aus einem Gespräch mittheilen, das ich vor ungefähr einem Jahre mit demselben zu führen die Ehre hatte. Graf Moltke überraschte mich, wie Jeden, dem der Vorzug zu Theil wurde, seine Arbeiten demselben unterbreiten zu dürfen, durch sein erstaunliches Gedächtniß und seine Fähigkeit, gewisse Stellen aus einem Buche, das er doch wohl nur flüchtig gelesen, beinahe wörtlich anzuführen. Dann kam die Frage: „Was wollten Sie damit sagen?" „Stimmt das wirklich?" „Ich habe früher Aehnliches oder das Gegentheil beobachtet." Dabei war der alte Herr von einer geradezu bestrickenden Liebenswürdigkeit. Er war der dankbarste Zuhörer, er ermunterte den Besucher durch den gütigen Blick seiner halb scharf beobachtenden, halb unendlich wohlwollenden Augen oft, mehr zu sagen, wie derselbe unter den vorhandenen Umständen sonst wohl gethan hätte; er konnte laut lachen, wobei er sich in seinen Sessel zurücklehnte, um dann selbst aus seiner Vergangenheit mit größter Behaglichkeit Episoden, zumal aus dem türkischen Feldzug, zu erzählen. Als den „Schweiger" habe ich den greisen Feldmarschall jedenfalls nicht kennen gelernt — er plauderte freundlich und lebhaft, zuweilen mit einigen scharfen Ausfällen, aber immer genial, immer grand seigneur. Wir sprachen erst über Sibirien und Rußland, dann über die Türkei. Als ich dem Feldmarschall bemerkte, daß sein Buch über die Türkei aus dem Jahre 1889 und seine Karte des Bosporus entschieden das Beste sei, was wir heute noch in dieser Beziehung besäßen, war er ersichtlich vergnügt und sagte schmunzelnd: „Das freut mich, das hat mir auch gestern der Kaiser gesagt (oder telegraphirt. Ich glaube, daß Se. Majestät zu jener Zeit Konstantinopel besuchte)." Nun kam die Rede auf Afrika. Gerade war die fälschliche Todesnachricht von Dr. Peters eingetroffen. „Was halten Sie von Peters?" Meine Antwort, insofern dieselbe Dr. Peters betrifft, brauche ich wohl nicht mitzutheilen. Ich bemerkte also u. A.: „Ich habe Peters vorausgesagt, daß er todtgeschlagen wird. Wir haben darum sogar 12 Flaschen Sekt gewettet." Der Feldmarschall hatte seine Hand an sein Ohr gelegt und frug: „Was?" — Ich sagte: „12 Flaschen Sekt." — Der Feldmarschall: „Was ist Sekt?" — Ich sagte: „Sekt ist Champagner, Ew. Excellenz. Ich habe schon in früheren Jahren mit Peters gewettet, daß er von den Somali todtgeschlagen wird, einmal schon habe ich diese Wette verloren, leider haben wir dieselbe nicht erneuert." — Graf Moltke lachte laut und rief: „Na, Sie sind mir auch Einer. Wer bezahlt Ihnen denn den Champagner, wenn Peters todt ist?" — Ich sagte: „Ew. Excellenz, darüber hatte Peters Bestimmungen in seinem Testament getroffen." — Ich glaube, daß nur wenige Sterbliche den Feldmarschall so herzlich haben lachen sehen, wie ich in diesem Augenblick. — „Was denken Sie über Stanley?" — — — Feldmarschall Moltke: „Nicht wahr, das ist ein Abenteurer, so ein Landsknecht. Der thut Alles für Geld." — „Wie ist aber Wißmann?" — — — Der Feldmarschall: „Sehen Sie, das freut mich. Ich halte ihn auch für einen ausgezeichneten Kerl. Der Mann macht mir Freude. So Einen habe ich gern. Der geht doch feste da unten vor und hängt die Schufte auf (Buschiri) da, wo sie es verdienen!" Dabei war der 90jährige Feldmarschall ganz lebhaft geworden und schlug seine Schnupftabakdose energisch auf seinen Schreibtisch. Mir wird dieser Augenblick unvergeßlich bleiben. — Die Audienz war zu Ende. Der Feldmarschall begleitete mich zur Thür, schüttelte mir die Hand und sagte: „Adieu, auf Wiedersehen, Sie gehen in das Land, wo der Pfeffer wächst und ich bin ein alter Mann. Aber doch auf Wiedersehen, d. h. wetten möchte ich doch nicht mit Ihnen, auch nicht um eine Flasche Ihres Sekt."

* Die Zeitung „Paris" hat die Marschälle Mac-Mahon und Canrobert über den Feldmarschall von Moltke interviewen lassen. Marschall Mac-Mahon kannte die Todesnachricht noch nicht. Als der Besucher ihm sagte, was ihn hergeführt, schnellte er von seinem Sitze am Feuer auf, seine Stirn furchte sich, wie bei einer schmerzlichen Erinnerung, er starrte zwei oder drei Sekunden vor sich hin und sagte dann, wie zu sich selbst: „Dieser Mann hat uns weh gethan, sehr weh." Er fuhr fort: „Wenn ich es auch wollte, ich könnte ihn nicht beurtheilen. Sie müssen meine Bedenken begreifen. Gewiß war er ein sehr großer Soldat, der aus seinem Lande machte, was es heute ist, aber darf ich vergessen ....? Nein, nein, ich kann Ihnen meine Meinung nicht sagen. Sie müssen mich entschuldigen, und ich hoffe, Sie werden mich begreifen." — Marschall Canrobert, selbst hochbetagt, schien nicht erstaunt zu sein, als der Reporter ihm die Trauerkunde in dem Augenblicke mittheilte, da er, von zwei Dienern gestützt, in seinen Wagen steigen wollte. — „Ach so, Herr von Moltke gestorben! Was ich von ihm halte? Er war ein furchtbarer Feind, von allen der furchtbarste. Ohne ihn wäre Deutschland nicht, was es heute ist, er war eher Ingenieur als Soldat.... Ein Militär-Ingenieur, ja sagen Sie das, ein Ingenieur, aber ein Genie. Er hat auch viel Glück gehabt. Erinnern Sie sich, daß er in dem Augenblicke kam, da die Kriegskunst eine Umwandlung durchmachte, da Raum war für gute Ideen. Er konnte den heutigen Geltung verschaffen und sie durchsetzen; das nennt man Glück. Ich stand ihm drei Mal auf Schlachtfeldern gegenüber, namentlich in Saint Privat. Ach der herrliche Tag! Des Abends schrieb der König von Preußen an die Königin — Moltke hatte befehligt — Unsere Garde ist vor den Soldaten des Marschalls Canrobert in's Grab gesunken! Leider hat Moltke andere Revanchen genommen. Deutschland verliert viel, obwohl das Genie des Herrn von Moltke seit einigen Jahren abgenommen hatte; aber es darf nicht vergessen, daß er die Haupttriebfeder seiner Stärke war, daß er das Reich geschaffen hat. Ja gewiß, er hat es geschaffen." Der Marschall nickte vor sich hin und murmelte noch, als er den Fuß auf den Wagentritt setzte: „Er war ein Genie, ja ein Genie".

* Mit knapper Noth dem Tode entronnen ist der Luftschiffer Grant, welcher am Sonntag von der Charlottenburger Flora bei Berlin mit seinem Doppelballon aufstieg. Unweit des Spandauer Berges, dicht hinter den Schießständen der Militär-Schießschule, gerieth der Luftschiffer mit dem Luftschiff in die Baumkronen des Grunewalds. Er bewahrte sich vor dem Absturz nur dadurch, daß er sich krampfhaft an die Schnüre festklammerte, in welche er sich späterhin derart verwickelte, daß er nicht im Stande war, sich aus der Umstrickung zu lösen, und nun zwischen Himmel und Erde schwebte. Die Unglücksfahrt war aber von zahlreichen Menschen beobachtet worden, welche zur Stelle eilten. Etwa 20 Soldaten der Spandauer Garnison brachten dem Verunglückten Hilfe. Sie befreiten ihn mit eigner Lebensgefahr aus seiner kritischen Lage und mußten ihn mit Gewalt aus der Umstrickung der Schnüre reißen. Hierbei wurde dem Unglücklichen der Daumen der rechten Hand buchstäblich abgedreht. Das Glied fiel alsbald von der Höhe herab. Die Soldaten trugen den zum Tode erschöpften und vielfach verwundeten Luftschiffer nach der Kaserne der Militärschießschule, wo ihm die erste ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

* In Teutsch-Redingen, einem Dorfe nahe der luxemburgischen Grenze, wurde kürzlich ein Haus niedergerissen. In dem Kellergewölbe fanden sich die Leichen zweier deutscher Soldaten, eines preußischen Hauptmanns und eines Gemeinen, die noch ihre volle Uniform trugen. Selbst Helm und Seitengewehr fehlten nicht. Vermuthlich sind die beiden Unglücklichen während des deutsch-französischen Krieges ermordet und bei Seite geschafft worden. Die Leichname waren vollständig eingemauert und haben sich erstaunlich gut erhalten. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

* Skandal im Cirkus. Dem „XIX. Siècle" meldet man aus Turin: „Während der Vorstellung des Cirkus Alisen spielte sich ein aufregender Skandal ab. Als die auch kürzlich in Paris gesehene Schulreiterin Jenny Weiß (Baronin Rahden) mit einer Schärpe in den französischen und russischen Farben in der Manege erschien, rief ihr Graf Maffei, ein Sohn des italienischen Diplomaten, mit lauter Stimme Beleidigungen zu. Der anwesende Gemahl der Reiterin, Baron Rahden, ein ehemaliger russischer Offizier, stürzte sich nun auf den Grafen und ohrfeigte ihn. Es entstand ein heilloser Lärm. Oberst Saint-Alla von der königlichen Reitergarde that sein Möglichstes, um Beide zu beruhigen; jedoch ohne Erfolg. Die beiden Gegner werden sich nun auf Pistolen schlagen. Der Kugelwechsel wird so lange fortgesetzt, bis einer der beiden Gegner getroffen ist."

* Verlockende Annonce. Eine junge Dame im Besitze von zehn Kölner Dombau-Lotterie-Loosen sucht einen gebildeten reichen Herrn, am liebsten Offizier, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu ehelichen. Dieselbe wäre auch geneigt, noch weitere Antheile der Lotterie zu kaufen, falls Bezugnehmender ihren Wünschen entspricht.

* Ein Kenner. A. (nach dem Concert): „Haben Sie da eine herrliche Rose aus dem Bouquet der Sängerin erhalten . . . Sie müssen sehr bei ihr in Gunsten stehen!" — Musikberichterstatter: „Ah bah — Recensionsexemplar!"

Augenarzt Dr. Weller (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- und **geheime Krankheiten**, sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden**, Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf**, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.**, Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell**, Langestr. 49, heilen u. 5jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2, heilt geheime **Krankheiten, Hautausschlag** u. alte **Beinschäden.** 8—5. **Abends** v. 7—8.

Gosebusky, gepr. u. prakt. Heilgehilfe, **Grunaerstr. 18, 2,** heilt **geh. Krankh., Schwächezust.** 9—5 und 7—8 Abends.

Magnetiseur Reichelt, Ostbahnstr. 13. Zu spr. 11—2.

Pr. Baumscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

W. Theilig, Trompeterstraße 6, I., heilt **alle geheimen Krankheiten, Schwäche** ꝛc. **nach einzig zweckmäßiger, anerkannt** guter Methode schnell, gründlich, **gewissenhaft.** Auf Wunsch genügt bestimmte Anzahlung. Rest nach erfolgter Heilung. Sprechstunden **außer** Dienstags und Freitags 10—1 und 3—7 Uhr. Sonntags Vorm. 9—12. (Ausw. brieflich.)

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Portiens.

Kyling, Pillnitzerstr. 4. Speciell für **Magenleiden, Hämorrhoiden, Asthma, geheime Leiden.** Spr. 8—5 Uhr.

Frau **Weidemann,** Magnetis., gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10—3.

Vorsicht ist Jedermann beim Ankaufe von Toiletteseifen dringend anzurathen, denn durch die Seife können wir ebenso gründlich unsere Haut zerstören, wie wir dieselbe schön und gesund erhalten können. Diese Vorsicht wendeten wir stets an, wenn wir sehen würden, was Minderwerthiges all' zur Reinigung unseres Körpers auf dem Markte für theueres Geld angeboten wird. Will man absolut sicher, gut und billig kaufen, verlange man nachdrücklichst **Doerings Seife,** denn diese Seife ist für die Toilette wie für den Familiengebrauch die vorzüglichste, die neutralste und unschädlichste der Gegenwart, sie ist die beste Seife der Welt. **Doerings Seife verhindert,** was die anderen Seifen bewirken: Missige Haut, vorzeitiges Altern, Entstehung von Runzeln, Gesichtsröthe ꝛc., und **bewirkt,** was andere zerstören: Schönheit und Geschmeidigkeit der Haut, feinen Teint und Anregung der Hautthätigkeit. Für nur 40 Pfg. ist diese in Qualität unübertroffene Seife in Parfümerien-, Colonial- und Drogen-Geschäften zu haben.

Der ewige Kreislauf der Natur, bei welchem es keinen Stillstand giebt und dem der Mensch, wie Alles was lebt, unterworfen ist, macht sich in unserem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar. Wer hat da nicht schon an sich selbst erfahren, daß sich Müdigkeit der Glieder, Unlust, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Kopfschmerzen ꝛc. einstellen? In solchen Fällen kann man nichts Besseres thun, als der Natur zu Hilfe kommen, indem man durch den Gebrauch der allein **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen eine Reinigung des Körpers herbeiführt und damit ernsteren Leiden vorbeugt. Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 Mark stets vorräthig. — Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Zilge, Meschusgarbe, Aloe, Absinath, Bitterklee, Gentian.

Bürstenfabrik Moritz Claus, Zwingerstraße Nr. 10.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimburgerinnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Hypothekenkapitalien

zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Dresden werden von der

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter der Gesellschaft für Dresden

Franz Dreschke, Marienstr. 28.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—5 Procent.

Das Directorium.

Commandit-Gesellschaft

Hugo Loewy

Bankgeschäft Berlin W. Friedrichstr. 167

Tel.-Adr.: Emissionsbank Tel.-Amt Ic 2646

vermittelt **Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte** gegen

NUR 1/10 **pCt. Provision.**

Kostenfreie Controle und **billigste Versicherung verloosbarer Effecten. Vorschuss bis 95 pCt.** auf in- u. ausländische Werthpapiere gegen **5 pCt. Zinsen.**

Durch eigene telephonische Verbindung mit der Börse gelangen nach unserem Kundenzimmer die Meldungen aller Coursschwankungen, die durch sofortige Ausführung der während der Börsenzeit gegebenen Ordres bestens ausgenützt werden können.

Ausführliche Auskünfte über alle Effecten. Tägliche Börsenberichte werden auf Verlangen gratis versandt.

Kaffee roh wie täglich frisch geröstet, in vorzügl. Mischungen.

Ehrig & Kürbiß

Hoflieferanten

Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich August, H. z. S.

8 Webergasse 8.

Balqué's Gesellschaftsreisen nach

Constantinopel! Bulgarien, Serbien, 16. Mai. 16 Tage. 650 Mk.

London! Zur Ausstellung. 8. Juni. 10 T. 350 M. **Paris!** 22. Juni. 10 Tage. 310 M.

Im **Juli Nordcap-Reise (Mitternachts-Sonne). Dänemark, Schweden, Norwegen. Im Preise Alles inbegriffen. Unter zuverlässiger Führung.** Näh. d. Prospekte in **A. Balqué's Reisebureau, Dresden, Struvestraße 13.**

Wien

Wiener Neuheiten in Herrenhüten, reizende Façons, sind eingetroffen im **Magazin „Zum Pfau",** Frauenstrasse 8.

Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet

9½ Mark.

London.

Hüte von Christy & Co. in London, Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co. in London hält stets vorräthig das **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 8.** — Ein englischer Cylinder- oder Haarfilzhut ist der **feinste** und **haltbarste Hut.**

In Margarethe Fritzsche's

Lehr-Institut

für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst

beginnt den 4. Mai 1891 ein neuer Kursus. Nähere Prospekt. 5 Zeidel und Naumann Maschinen stehen zur Benutzung.

Anmeldezeit 9 bis 2 Uhr.

Margarethe Fritzsche,

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.

Dresden, Seestraße.

Eingang a. d. Mauer 3. Eingang a. d. Mauer 3.

„Das Geniessen gegypster Weine bringt u. a. (Lungen- und Nierenkrankheiten etc.) auch die Gastralgie (Magenkrampf) mit sich", hat der Arzt Dr. Michon in der Deputirten-Kammer in Frankreich auseinandergesetzt, worauf in Frankreich Folgendes Gesetz erlassen worden ist. **Durch dieses Gesetz ist nunmehr die Schädlichkeit der minder oder mehr gegypsten Weine festgestellt.** Das Gesetz findet zu meiner Genugthuung, wie ich es seit 15 Jahren in Frankreich wie in Deutschland **zuerst** und **allein** angeregt, angebahnt und unermüdlich verfolgt habe:

„Jeder gegypste Wein, auch unter 2 gr. per Liter, darf von den Weinbergbesitzern und Wiederverkäufern nur unter der Bedingung verkauft werden, dass die Fässer, Flaschen, Gläser etc., welche gegypste Weine enthalten, recht deutlich mit dem Vermerk: gegypste Weine, versehen sind".

Es wäre mehr wie wünschenswerth, dass dieses Gesetz ebenfalls in Deutschland erlassen würde. In Anbetracht, dass fast sämmtliche in Deutschland getrunkene Weine gegypst sind, einige s. g. Rheinweine nicht ausgeschlossen, müsste in dieser Angelegenheit seitens des Publikums neben meinen Anstrengungen, damit die Augen der Gesetzgeber darauf gelenkt werden, ein Druck auf die Regierungen ausgeübt werden, um das obgedachte auch in Deutschland so schnell als möglich zu erlassen, da das Weintrinken in Deutschland, infolge des Klimas, stets **populärer** wird und der Wein sich immer mehr und mehr als **„Nationalgetränk"** einbürgert.

So lange aber dies Gesetz nicht erlassen ist, werden von anderer Seite, wie ich es öffentlich gebrandmarkt habe, gegypste Weine als reine Naturweine (jetzt freilich gesetzlich noch zulässig) weiter annoncirt und verkauft und möge deshalb das Publikum **nur mir** sein Vertrauen schenken, der ich seit 15 Jahren **ganz allein** und **ununterbrochen** gegen die gegypsten Weine kämpfe und nur **reine, ungegypste französische Weine** führe. Jedes beliebige Quantum wird versendet, Preiscourante gratis und franco. No. 8

Oswald Nier, zum Ungegypsten

Hoflieferant Sr. K. Hoh. des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen

Ritter hoher Orden

und ausgezeichnet durch einen eigenhändig unterzeichneten Brief **Sr. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck,** der gesagt hat: **Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.**

Centralgeschäft und Restaurant in Dresden, Breitestrasse 18.

Etiquetten-Fabrik

Emil Großer & Co., Dresden-Striesen

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Plakaten** und **Etiquetten** für **Cigarren, Cigaretten, Wein, Conserven** u. dergl., als auch aller in das Fach einschlagender Arbeiten in hochfeinem Chromodruck sowie einfacher Ausführung unter Zusicherung schnellster Bedienung bei billigster Berechnung. Fernsprecher 3746 Amt III.

Bekanntmachung.

Die **I. und II. Etage** des zum fiskalischen Weinberge zu **Coschebaude** gehörenden Kapellengebäudes sind als **Sommerwohnungen** auf das ganze Sommerhalbjahr, nach Befinden monatsweise **zu vermiethen.**

Der Miethzins für das ganze Sommerhalbjahr für die I. Etage mit einigen Räumen in der Halbetage beträgt 100 M., für die 2. Etage 75 M., dagegen bei monatsweiser Vermiethung 25 M., beziehentl. 20 M.

Behufs Besichtigung der Räume wolle man sich an den im Grundstück wohnenden Bergvoigt **Klein** wenden, Gesuche aber, womöglich persönlich, an die unterzeichnete Kellerei-Verwaltung, kleine Schießgasse Nr. 12, hierselbst abgeben.

Die Genehmigung des Königl. Finanzministeriums zum endgiltigen Miethabschluß bleibt vorbehalten.

Dresden, am 28. April 1891.

Königl. Dominial-Kellerei-Verwaltung.

Kunze.

Möbel aller Art verkauft billig **W. Sänger,** II. Brüdergasse 21.

Feder-Matratzen von 18—20 Mark, dauerhaft gearbeitet, zu verkaufen Bautznerstraße 54 im Laden.

Wir erklären uns bereit, den **Umtausch** der

5proc. Obligationen der ersten Orient-Anleihe v. Jahre 1877

gegen

Obligationen der vierten 4proc. Inneren Anleihe

zu Original-Bedingungen spesenfrei zu besorgen.

Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank.

Convertirung der Russischen 5% ersten Anleihe von 1877.

Bis zum **12. Mai 1891** werden für je

Rbl. 100 Nominal der Russ. 5% I. Orient-Anleihe mit Coupons

unter Vergütung von **Rbl. 5. 58 Kop.** an den Inhaber

Rbl. 100 Nominal der Russischen 4% inneren Anleihe

umgetauscht.

Wir besorgen das zum Umtausch Erforderliche **kostenfrei** und bitten um gefällige rechtzeitige Einsendung der Stücke an unseren Kassen.

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-A., Waisenhausstr. 1, 1. — **Leipzig,** Markt 14. — **Dresden-N.,** Am Markt, gr. Meißner Hg. 13.

ZWICKAUER BANK.

Verlust- u. Gewinn- u. Verlust-Conto. (Vom 1. Jan. bis 31. Dec. 1890.)

Verlust.		Gewinn.	
Persönliche Zinsen und Zuschüsse an Gläubiger	M. 21910 10	Gewinn auf Wechsel incl. Zinsen	M. 57474 40
Abschreibung auf Bankgebäude	„ 712 50	Effekten incl. Zinsen, resp. an Serien und Coupons	„ 23111 —
Conto-Corrent, abzüglich Eing. auf frühr. Abschr.	„ 16465 65	Zinsen im Conto-Corrent- und Darlehens-Geschäft	„ 63570 75
Unkosten M. 32770 95, Serien „ 5588 —	„ 38343 95	Provisionen	„ 54971 30
Zuführung d. Reserve-Fonds	„ 6481 —		
Tantièmen	„ 12921 20		
Zuführung d. Spec.-Res.-Fonds	„ 17700 75		
Dividende 7% = 21 M. pr. Aktie	„ 84000 —		
	M. 199460 45		M. 199460 45

Bilanz per 31. December 1890.

Activa.		Passiva.	
Coupons-Bestände	M. 123504 —	Aktien-Capital	M. 1200000 —
Wechsel-Bestände	„ 911708 45	Depositengelder	„ 79020 —
Effecten-Bestände	„ 52880 85	Conto-Corrent-Gläubiger	„ 622768 40
Darlehen gegen Sicherheiten	„ 434800 65	Accepte in Circulation	„ 262512 80
Conto-Corrent-Debitoren	„ 1388249 —	Special-Reserve-Fonds	„ 100000 —
Bankgebäude	„ 200000 —	Reserve-Fonds	„ 12921 —
Mobilien-Conto	„ 1000 —	Tantièmen	„ 12921 20
		Noch Dividende pr. 1888	„ 120 —
		Dividende pr. 1889	„ 84000 —
	M. 3117441 40		M. 3117441 40

Die auf 7% = M. 21.— pro Aktie berechnete Dividende für 1890 kann von heute ab gegen Ausreichung des Dividendenscheines Nr. 11 an unserer Kasse oder bei der **Dresdner Bank in Dresden,** der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, sowie bei der Deutschen Bank und Disconto-Bank in Berlin erhoben werden.

Zwickau, den 27. April 1891.

Zwickauer Bank.

A. Harms. Stohn. Dir.

Auswärtige brieflich unauffällig!

Geheime

männl. Leiden, alte Verdauungsbeschw., Schwäche u. Gedächtnißschwäche, Nervenzerrüttung, Angst, Schwindel, Herzklopfen, Athembeschwerden, Gesichtsschwäche, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Gemüthsverstimmung, Lebensüberdruß, Zerstreutheit, Zahnausfall etc. **frische** oder **veraltete** geheime Leiden der verschiedensten Grade, **Ausflüsse,** Geschlechtsschwäche, Pollutionen, Samenverlust, Impotenz, Unfruchtbarkeit, Hodenschmerzen, Hodenanschwellung, Vorfall, Verengerung, Harnröhrenverengerung, Blasenleiden, Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutstockungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, Augenschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, Magenleiden, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Abmagerung, Hautausschläge, Flechten, Pickel, Gesichtsausschlag, Mitesser, Schuppen, Haarausfall, Kopfschuppen, Bartlosigkeit, Schlaffheit, Zittern, Zuckungen etc. behandelt nach 18jähr. Erfahrung, u. vorzugsweise brieflich mit **ohne** besondere **Diät, schmerzlos** und ohne Berufsstörung. **Frische** Fälle oft in 4 Tagen. Zu über **18,000** Fällen ergänzte Verfahren.

M. Schütze, **Dresden,** Annenstr. **52,** 2 Tr., v. 11—2, 5—8. **Sonntags nur** von 10—3 Uhr.

Potsdam, 20. 1. 91. Bestehende Verordnung habe ich wieder Linderung. Ich befinde mich vorzüglich wohl. **G. L.**

Dresden, 16. 1. 91. Theile zur Weihnachtsfest sehr erfreut mit, daß ich heute von **allen** früher angegebenen Beschwerden befreit bin. **G. G.**

Geestemünde, 19. 9. 90. Bisher hat mir die Cur sehr gut gethan u. fühle mich frisch u. elastisch. **A.**

Berlin, 21. 4. 90. Muß Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß ich mich jetzt wie neu gesund fühle. **Sch.**

Ausgedehnte Praxis in ganz **Deutschland, Oesterreich, Schweiz, England, Rußland, Frankreich** etc.

Ueber 2000 Erfolge.

---

22 Einzig! 22

Zähne. Zähne.

Zahnarzt und Frau Zahnkünstlerin Kublinski

setzen **völlig schmerzlos künstliche Zähne** ein, **plombiren** schmerzlos **ohne** die **schmerzbereitende Bohrmaschine** und ziehen Zähne

schmerzlos!

Neben Hotel Amalienhof,

22 Amalienstrasse 22

Wer kauft Cigarren direkt aus **unter** Fabrikpreis? Gefällige Zuschr. sub Rch. unter **R. 309** postlagernd Dresden.

Hochfeine **engl. Rennmaschine,** Humber, 54", mit all. Zubehör sofort sehr preiswerth zu verkaufen Pfotenhauerstraße 75, 4.

Sehr billig!

Buckskin-Rester

beff. Qual. im Auftrage eines Fabrikanten einzeln zu verkaufen 9—7 Uhr **Circusstraße 21,** II. r., Ecke Grunaerstraße.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Herren **Kleiderstoffe** zu Anzügen und einzelnen Hosen, **prima Qualität,** sind vorräthig zu verkaufen Waisenhausstraße 19, 2. **Selten günstige Gelegenheit für Schneider.**

Piano,

7 Ottav., nußb., prachtv. Ton, f. 500 Thlr. zu verk., auch billig zu verleihen **Amalienstr. 15, 2.**

Hausand

ist billig abzugeben bei **Otto Stötzel,** Pirchen, Schulstraße 1.

Ein leichter einspänniger

Federwagen

zu verkaufen Zwiebergewerbstr. 11, Eingeschoß.

Lilienstraße 1, Eingang am See.

Fr. Schellfisch,

fr. Kieler Pöklinge, Stück 7—10 Pf.,

Pomm. Pöklinge, 4 Stück 10 Pf.,

ger. Aal und Störfleisch zu bekannten billigsten Preisen, feinste Marken

Oel-Sardinen, Dose von 50 Pfge. an, empfiehlt **E. Angermann,** Am See.

Billig zu verkaufen **1weißer Ofen Ziegelstr. 34, v.**

Heute oder morgen **eine Wagenladung**

Schellfisch

Pfund **20** Pf.,

bei 10 Pfund 18 Pf.

Salzheringe allergrößte Sorte 3 Stück **20** Pfennige

Rinderpökelfleisch Pfd **10** Pf., bei 10 Pfd. 95 Pf.

Bücklinge, Sprotten, Flundern.

Schollen Pfund **20** Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 10.
Wettinerstraße 10.
Grunaerstraße 32.
Bautzenerstraße 79.
Grosso-Lager u. Contor, Güterbahnhofstraße 7.

Ein Paar elegante braune

Wagenpferde,

Stute, trennt u. fehlerfrei, sicher 1. u. Fahrung gehoben, sind mit Garantie zu verkaufen **Schützenplatz 4b, v.**

---

17 Webergasse, frühere 9.

Frisch geräuch.

See-Lachs, à Pfund 70 Pf.,

frische feinste volle Schlei-Pöklinge, à Stück 5, 6, 7, 8 Pf.,

frisch geräuch. Schellfisch à St. 20, 25, 30 Pf.

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Beste frische Norcheln,

Liter 100 Pf.,

Pfund 140 Pf.,

bei Mehrabnahme billiger, empfehlen

Lehmann & Leichsenring, **Waisenhausstraße 31.**

Ein Dreirad, noch sehr gut gehaltene Maschine, ist sehr billig zu verkaufen in der Dampfschleiferei u. Vernickelungsanstalt von **J. Hahnemann,** Am See 4.

Rover, fast neu, m. Aufg. des Sports f. Mk. 170 zu verk. Großenhainerstraße 21, Comptoir.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 2. Mai a. c., Vorm. 10 Uhr sollen in Krippen b. Schandau in Kindermann's Druckerei

1 neue Papierschneidemaschine

und

1 neue Buchdruckschnellpresse

gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Schandau, am 28. April 1891.

Schellig, Gerichts-Vollzieher.

Guts-Verkauf

zu Niederbobritzsch i. S.

Auf Beschluß der Erben soll das unter Nr. 174 des Flurbuches u. Brandcataisters für **Niederbobritzsch** eingetragene frühere **Friedrich Beckert'sche Bauerngut** nach bestellter Auszugs- und Altsitzlasten bis zum **1. Juni d. J.** mit **sämmtlichem todt. u. lebend. Inventar,** herbeigeschafft und ausgeführt, verkauft werden. Dasselbe umfaßt 37,4 Hectare = 67 Acker 228 Qu. Ruth. Areal und zwar 27,34 Hectare = 49 Acker 122 Qu. Ruth. pflugbares Land, 6,37 Hectare = 11 Acker 151 Qu. Ruth. Garten und Wiese, 3,42 Hectare = 6 Acker 51 Qu. Ruth. Erlen-Niederwald. Das Gut hat 1190 Einwohner, liegt nur 15 Minuten von der **Haltestelle** „Niederbobritzsch" entfernt, besitzt dicht in der Nähe des Gehöftes eine Fläche von ca. 6—8 Acker mit vorzüglichem **Lehmlager,** das zur Anlage einer im Bobritzschthale mangelnden Ziegelei sich gut verwerthen ließe, dann ist großer **Quellwasser-Reichthum** vorhanden und sind an **Quellwasserzins** jährlich bereits 96 Mark Einnahme zu verzeichnen; auch würden sich die nach **Sohra** grenzenden Flächen trefflich zur Fremdenpension eignen, wenn Nachfrage bereits vorhanden ist. **Kaufangebote** nimmt Namens der Erben entgegen

Niederbobritzsch, den 23. April 1891.

Hermann Beckert, Gutsbesitzer.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage die frühere **Lorenz'sche**

Conditorei und Café,

Marschallstraße Nr. 31, Ecke Gerichtsstraße

käuflich übernommen habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des mich mit Auftragen beehrenden p. t. Publikums in jeder Weise gerecht zu werden und bitte ich um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.

Dresden, am 28. April 1891.

Mit Hochachtung

Richard Nürnberger, Conditor.

Rover,

Nähmaschen, vorzügl. Marsch., m. Ringschiff, 2c., besond. Umstände halber billig zu verkaufen Rietschelstraße 18, part.

Neues schwarzseid. Kleid preisw. zu verk. Luttichstraße 14, 3 L.

Gebrauchtes

Pianino

sehr billig zu verkaufen Galeriestraße Nr. 9, 2.

Ein Fräsfupport,

verich. Holzfräser, eine Partie Schloßzangen-Gitterformen und Mutterschlüssel billig zu verkaufen Eisenbergerstraße 15, 2 l.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter einspänniger

Parkwagen oder Bankdroschke,

niedrig und bequem zum Einsteigen. Offerten unt. **N. 1505** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Arnold & Sohn **Kammerjäger,** Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schaben, Heimchen. Zahlung nach Erfolg. Zirkelstr. 65, 2.

Mahag. Cylinderbureau, desgl. Kleiderschr., Kommode, Vertico, Damenschreibtisch, alles sehr schön, billig zu **verkaufen Neugasse 20, 1. Etage,** zunächst der Grunaerstraße.

Rover lernen

in kurzer Zeit, b. Kauf gratis. **2- und 3-Räder** zu verleihen Pragerstraße 21, Fahrschule.

Grauer Papagei, verschied. **Sing- u. Ziervögel** billig zu verk. Ammonstr. 33, pt.

Gutsitzende Bruthennen

in und in nächster Nähe Dresdens werden gesucht.

Zoolog. Garten, Dresden.

---

2 Dtzd. hölz. | Stühle billig
2 „ eis. | zu verkaufen
Krüger's Conditorei, Bautznerstr.

Für Photographen.

Eine große Camera, 42×42, ein Universal, desgl. bis 21×30, dazu 1", 3", 2" Objectiv, diverse Möbel und Verlaßstücke, verschiedene Schaukasten ganz **billig** Lindenaustraße 14, part.

Kartoffeln.

schöne, mehlreiche Sorte, Metze 30 Pf., Centner 3,60 M., Hauptstraße 11 im Hofe.

Cutta,

prachtv. Palme, 1,70 Mtr. hoch, zu verk. Rab. Annaistr. 29, 2 Et. l.

---

6 Stück ganz billige Tausch-Pferde, f. Oeconomen passend, stehen mit Garantie Plauen, Ringstraße 1, zum Verkauf.

Aug. Rösch.

Möbel.

Eine gut erhalt., wenig gebr. Speisezimmereinrichtg. in Eichebestehend aus 1 reichgeschnitzten Buffet, 1 Patent-Speisetisch, 1 Servirtisch und 12 Stühlen, 1 Trumeauspiegel, 1 Paneelsopha mit ff. Plüschbezug, dazu pass. Portieren, nußb. Salongarnituren, ff. Plüschbezüge, v. 150 M. an, Vertikos mit reicher Verzierung, innen Eiche poliert, v. 75 M. an, 1 eleg. Damenschreibtisch mit Seiten-Aufsatz, 1 Nußb.-Canapee mit braun. Plüschbezug f. 45 M., Sopha f. 30 M., 3½ Mtr. lange reinwoll. Portieren, 1 Paar 9 M. u. versch. m. bill. zu verk. großer Brüderg. 30, 1. **E. G. Viertel.**

Sattlermaschine!

Eine nur kurze Zeit gebrauchte **„Rhea",** neuestes System, mit sämmtlichen Apparaten und Ersatztheilen, für Sattler u. Wagenbauer passend, steht wegen Todesfalls billig zum **Verkauf.** Off. unter **S. 500 Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Rahmen-Rover,

Beeston Humber m. Vibration bill. zu verk. Drehgasse 3, 3 l.

Ein **Rover** bill. zu verkaufen Josephinenstraße 15, 1. Et.

52" **Zweirad** für 50 M. zu verk. Josephinenstr. 15, 1.

Ein **Kinder-Dreirad** bill. zu verk. Josephinenstr. 15, 1.

Junger **Spitz,** 8 Wochen alt, echte Rasse, ist zu verkaufen Großenhainerstraße 33, v., Hb.

Kleine Möpse, echte Race, sind zu verk. in Deuben b. Hainsberg, Dresdnerstr. Nr. 80, 3. Et.

Heirath.

Ein Restaurateur, 40 J. alt, bei e. angenehm gel. Grundst. m. gutgehend. Geschäft, wünscht s. z. verh. Mädchen im Alter von 25—35 J. (Wittwen nicht ausgeschl.), von angen. Aeuß. u. verträgl., liebev. Char., welche Lust z. Geschäft haben u. dies. ernstgem. Gef. Vertr. schenk., werd. geb., ges. Off. mit genauer Ang. d. Fam.- u. Vermögensverhlt. unter **V. A. G. 1541** einzusenden an die Expedition dieses Blattes. Anonym bleibt unberücksichtigt. Diskr. gewahrt.

ff. gem. weiss.

Zucker

à Pfd. **29** Pf. bei 1 Pfd.,
ff. 1890er Sardellen
à Pfd. **60** Pf., im Anker billigst,
feinstes Hamb.

Speisefett

à Pfd. **50** Pf., im Faß billigst,
empfiehlt
Albert Herrmann's Nachf.
(Oscar Hönicke),
große Brüdergasse 21.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 67
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz

Ca. 100 ff. Bücklinge M. 2,60
ca. 80 frische Heringe M. 2,00
ca. 70 ff. marinirte Heringe M. 3,10
ca. 70 ff. Heringe in Gelee M. 3,10
ca. 80 ff. Rollmöpse M. 4,10
10-Pfd.-Kiste fr. Flundern M. 3,10
Alles Porto u. Nachn. frco. **E. Degener,** Fischerei, Swinemünde.

Schwäche

der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; auch Sonntags.

Roth-Schimmel,

Cobstute, Gallwig, 163 Centim., fehlerfrei, ganz sicherer u. flotter Einspänner, auch angeritten, wegveränderungshalber zu verkaufen. Näheres b. Kutscher in Striesen, A.-Nr. 12.

Durch **eigene Herstellung,** anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung, sowie Prima-Stoffe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von

Satin-Blousen,
Barchent-Blousen

verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Tapeten und Decorationen, Möbelstoffe, Möbelplüsche, Portièren, Gardinen, Seidenstoffe, Leinenplüsche verkaufe ich zu
Fabrikpreisen
J. C. Thürnau,
Annenstraße,
Ecke d. Fischhofplatz
Jetzt Flemmingstraße 17.

Für Anfänger

mit Colonialwaarenhandel liefert vollständige Einrichtungen von 100 Mk. an unter günstigen Bed. **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Marquisen- und Rouleaux-Stoffe

nur grundsolide, zweckentsprechende Fabrikate.

Drei Procent Cassen-Rabatt, bei geschlossenen Stücken fünf Procent.

Glatt rohes Flachs-Leinen.

Breite Ctm.:	76	81	93	100	106	115	120	130	140	155	170
Preis v. Mtr.:	70	78	90	95	105	110	120	130	140	150	170
Breite Ctm.:	185	200	230	260	285	300	310				
Preis v. Mtr.:	190	200	220	265	285	300	335				

Glatt rohes Marquisen-Drell.

Breite Ctm.:	76	81	100	120	140	150
Preis v. Mtr.:	65	73	87	110	130	140

Glatt doppelfädiges Segel-Leinen.

Breite Ctm.	81	90	115	135	140	160	200	300
Preis per Mtr.	90—120	120—140	145—175	150—200	185—225	225—300	300	385—450

Doppelfäd. Segel-Leinen

mit blauem breitem Streifen.

Breite Ctm.	100	120	140	160	180
Preis per Mtr.	160	180	215	250	325

Vitragen-Twill d in weiss, crème u. beigefarb.

Breite Ctm.	81	100	115	130
Preis per Mtr.	60	70	85	100

Gestreifte Rouleaux-Leinen

in verschiedenen Dessins, licht- und wasserechte Waare.

Breite Ctm.	70	77	81	93	100	107	114	120	130	142	150	180
Preis per Mtr.	58	62	67	72	80	85	92	100	105	120	125	190

Marquisen- u. Rouleaux-Fransen

zu allen Stoffen und Farben passend.

König-Johann-Straße Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Straße Nr. 6.

Frühjahrs-Neuheiten.

Unterröcke

in Moyal sowie **extra weit.**

Grösstes Lager der Residenz.

Geneigtem Besuche auf mein Lager bei

Unterrockstoffen

besonders aufmerksam

Confectionshaus

für **Morgen-Kleider, Matinées, Blousen, Röcke** u. s. w.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreibergasse.

Blaudruck,

echt u. dauerhaft, schöne **Streifen-, Punkt-** und **Blumen-Muster, gute Waare,** Meter nur 48, 55, 60 Pf.,

fertige

Blaudruck-Jacken

Stück 125, 140 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt.
Dresden, Schreiberg. 2.

Cigarren!

Gelegenheitskauf!
Javas, Sumatras, Havanas etc., nur reelle, schöne, weitbrennende Marken, per Mille 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 Mk. Ganz vorzüglich.

R. Horn,
Palmstrasse 25, I. Etage.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, I (Café Central)

3 Pferde,

2 Landauer, 1 Halbchaise, 3 Americains, 2 Selbstkutscher, 1 Rockwagen, 1 Rollwagen auf Federn, verschiedene Brustplatt., englische und Cabrioletgeschirre, sowie 5 Reitsattel sofort billig zu verkaufen.

L. Kühnert,
Pirnaischestraße 39,
im Restaurant.

Zuggardinenstangen aus Kupfer & Messing, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Restaurations- und Gartenstühle

empfiehlt zu Fabrikpreisen
Stuhlfabrik
Ehregott Gräfe,
Dresden, Fischhofplatz 8.

Quark gesucht.

Pr. 20 Ctr. Quark von guter Milch wöchentlich gegen Kasse gesucht Altstädter Dampf-Molkerei **Gustav Winkler,** Dresden, Meißnerstraße 9.

Eisschränke
bewährte Construction,
R. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Rover,

neu, schon von 160 Mark an
Johannesstraße 20.

2 j. Herren, w. Schausp. werd. wollen, finden sof. vortheilh. Engagement. Theaterdir. Schaffstadt bei Wernigerode.

Ein tüchtiges
Hausmädchen
wird gesucht Junkernstr. 2 part.

Adler.

sofort Arbeiter, nicht zu jung, der im Stimmen geübt, als **1. Geselle** sofort gesucht.
Sauer & Polster,
Chemnitz. Zschopauerstr. 3.

Eine tüchtige **Schneiderin** wird sofort bei gutem Lohn gesucht. Moritzplatz 1. 1. bei Frau Hellmann.

Wagenlackirergehilfen
werden gesucht Fabrikstraße 9.
O. Ziekler.

Musik.

1. Clarinettist, auch Zweit. Rohe Leipzig, ist gesucht. Alle Zuschriften Postl. 25. u. **L. Z. 19** in die Exp. d. Bl.

Musiker!
Ein **Clarinettist** gesucht Schützenplatz 74 Dresden.

Maler-Lehrling.
Ein Knabe, welcher Lust hat, Maler zu werden, findet unter günstigen Bedingungen bei **Emil Seifert,** Malermeister, **Großenhain.**

Schreiber
wird gesucht. Off. unter **H. L.** an **Haasenstein & Vogler,** A. G., Leipzig.

Ein tüchtiger **Buchdruckerei-Maschinenmeister** und **Buchdruckerei-Maschinenmeister** und **Buchdruckerei-Gehilfe** gesucht. Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften an **Hermann Schulze,** Buchdruckerei, Bautzen.

Tüchtige Verkäuferin,
vertraut mit der Branche, nimmt **1 Tagarbeiterin** und **1 Verkäuferin** bei hohem Gehalt **Messow & Waldschmidt** in **Bautzen.**

Besseres Kindermädchen
(ältere) 2 Kinder, Knaben 3. 4. Juni **gesucht.** Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften auf Rittergut **Kreinitz** b. Zschieb. a. Elbe.

Tüchtiger Expedient
aus nahrhafter ed. Branche in Dresden Stellung **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche, ferner Beifügung von Zeugnißabschriften an die Exped. d. Bl. u. **A. R. 214.**

Hausdiener
wird sofort gesucht **Hotel z. Forsthaus, Pirna.**

Eine perfekte Hotel-Restaurant-Köchin,
welche einer Küche selbstständig vorstehen kann, findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung. Offerten mit **Hotel-Köchin 2222** Exped. d. Bl.

Geprüfte Erzieherin
mit guten Referenzen sucht zum 1. Juni oder später Stellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Erzieherin 2221** in d. Exped. d. Bl.

Ein Knabe od. Mädchen
wird sofort zum **Frühstück-Austragen gesucht**
in Blasewitz. Zu erf. Exped.

Gesucht
zum sofortigen Eintritt **Mädchen für leichte Hausarbeit,** welches etwas Schneidern kann.
Schützenstraße 11. 1.

Musik.
2. u. 3. Tenorhornist für allsonntäglich zur Concertmusik gesucht. Näh. Steinen, Chemnitzstraße Nr. 2 Erg., Abends 7 Uhr.

Arbeitsmädchen
suchen **Trips & Ritz, kl. Backhofstr. 5.**

Kellnerin,
zuverlässig, für Sonntags sogleich nach Leipzig gesucht. Adressen **K. D. 631** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger Stubenjunge gesucht große Meißnergasse 15.

25–30 tüchtige Maurer
zu dauernder Arbeit sucht bei hohem Stundenlohn sofort **Herrmann Zimmel,** Bauunternehmer, Bautzen.

Für mein Manufakturwaarenhaus suche zum sofortigen Antritt bei hohem Salair eine perfekte
Kassirerin.
Bewerberin muß jedoch in lebhaften Detail-Geschäften möglichst der Manufakturw.-Branche in gleicher Eigenschaft mit gutem Erfolge thätig gewesen sein. Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie u. s. w. erbeten.
Manufakturw.-Haus Siegfried Schlesinger.

Für eine Dresdner Zeitungsfabrik wird zum sofortigen Antritt ein erfahrener und gewandter
Reisender gesucht.
Solche, welche die Branche bereits kennen u. das Königreich Sachsen u. die Lausitz schon bereist haben, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse, Referenzen und Gehaltsansprüche unter **P. P. 313** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Schuhmacher.
Tüchtige Arbeiter werden gesucht Pirnaischestraße 5.

Einen Klempnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, nimmt **Rob. Stenke, Blasewitz,** Klempnerei, Bahnhofstraße 6.

Hotel Deutsches Haus, Glauchau
sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
Zimmerkellner
nicht unter 20 Jahre alt, welcher auch Bier zur Bedienung bekommt. **Zeugnisse u. Photographie** sind **sofort** einzusenden.

Offene Stellen. Gesucht: 1 Commis-Meuer, 1 Commis-Eisenbdlg., 1 Buchh., 1 Commis-Fabrik, 1 Commis-Mat.-u. Farbw., 1 Reisender in Papierw.-Fabrik, 1 Reisender f. Baumwollwaaren. Offerten in Reisemarke an das Deutsche Central-Comptoir **Merkuria** Stuttgart, Königstr. 35. Zuerst Nachweis f. Manufaktur-Waaren-Branche.

Beste Stellenvermittlung
für Gutsbesitzer, Rentmeister, Hofmeister, Verwalter, Kutscher, Heizer, Gärtner, Vorarbeiter, Instleute, Brennerei-, Molkereiverwalter, überhaupt Personal jeder Art wird auf u. schnell placirt durch d. **Deutsche Central-Comptoir Merkuria. Stuttgart,** Königstraße 35. Ist Verbindung mit Baden, Württemberg, Bayern, Oesterreich, Schweiz u. s. w.

Ein anständiges Mädchen, Anf. 20er, nicht gebildet aus sehr guter Familie u. Empfehlungen, Stellung als
Wirthschafterin,
auch wenn nöthigen die Pflege mutterloser Kinder mit übernehmen. Gef. Off. u. **C. S. 2186** an die Annoncen-Expedition **C. Schoenwald, Görlitz,** erb.

Junge, flott, gef. Kamerad hat zu vergeb. Kochtim., Stubenmädch. gef. Fr. Schmidt, Bautzen, Tuchbg.

Ein junger
Kaufmann, unverheirathet,
gegenwärtig Verwalter eines ältern Delicatessengeschäftes, verbunden mit Restaurant, sucht anderweitiges Engagement,
Pachtung oder Kauf event. auch Beteiligung mit hinreichendem Kapital. Gefl. Off. unter **K. T. 350** in die Expedition d. Blattes erb.

Stallschweizer
empfiehlt nur auf solchen Wege **C. A. Schlegel, Leipzig, Burgstraße 22.**

Anstand. Frau sucht Beschäftig. im Ausbessern mit Hand u. Maschine Neustadt, Hauptstraße 25. 3.

Arbeit-Gesuch.
Ein unbescholtener Mann in gesetzten Jahren u. mit g. Zeugnissen bittet unter bescheidenen Ansprüchen um irgend welche Beschäftigung. Gefl. Offerten erb. unt. **B. B. 12** Exped. d. Bl.

Zwei tüchtige Stallschweizer,
Bauern, suchen **sofort Stelle.** Werthe Off. **M. K.** postlagernd **Probstheida, Leipzig.**

Jedes gewandte Fräulein sucht Stellung als
Schreiber, Bauschreiber etc.
Offerten **R. K. 508** erbeten an **Haasenstein & Vogler** (A. G.) **Dresden.**

Junger Kaufmann,
gel. Manufact., zul. mehr. Jahre auf Contor einer Act.-Ges. thätig, mit einf. u. dopp. Buchf., sowie m. allen übr. Contorarb. vollst. vertr., m. best. Zeugn. versehen, sucht anderw. Engagem. f. Contor od. Lager pr. 1. od. 15. Mai. Werthe Offerten unter **N. O. 170** erb. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Dame sucht sofort ein Darlehn von
250 Mark
auf 6 Mon. gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Edeldenkende Menschen werden gebeten, ihre Adr. u. **W. S. 33** in die Exp. d. Bl. abzug.

8800 Mark
in 1½—5% hinter Mk 13,500 werden von reellem Kaufmann auf sein Geschäftshaus baldigst oder 1. Juli **gesucht.** Dahinter stehen noch M. 2700. Brandkasse M. 17,000. Kaufpreis M. 37,000. Näheres unter **P. K. P. 166** in der Expedition dieses Blattes.

115,000 Mark
auf Güter und Häuser gegen mündelmäßige Sicherheit im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Gef. Gesuche erb. unter **„Sparkasse"** in die Exp. d. Bl.

Hypothek
20 Tausend Mark
auf ein Fabrikgrundstück mit Wohnhaus in 5½ Zinsen gesucht. Vorher gehen 100 Tausend Mk. Sicherheit ist lokal vorhanden. Offert. unter **O. 77** durch **G. L. Daube & Co.,** Circusstraße 10 erb.

Unsichere
Forderungen kaufen u. ziehen auf eig. Rechnung und Gefahr ein **Wagner & Co.,** Galeriestr. 38.

500,000 M. à 4-4½%
Bankinstitutsgelder
sollen **erststellig** auf **Hausgrundstücke** und **Landgüter feststehend** angelegt werden.
Darlehnsgesuche u. **D. 12** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **30 Mark.** Adr. unter **D. L. 108** niederzulegen Hauptpost.

2000 Mark
sofort oder bis 30. Juni l. J. auf ein Grundstück auf dem Lande mit flottgeh. Gastwirthschaft gesucht. Diese Hypoth. ist bombensicher, da nach derselben M. 5100 und M. 2200 kommen. Gefall. Offerten unter **R. R. J. 1609** bis 5. Mai l. J. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Einem tüchtigen **Gelbgießer, Dreher** oder **Schlosser** ist Gelegenheit geboten, sich mit einem Kapital von
Mark 10—20,000
aktiv an einem alten soliden Fabrikgeschäft in der Metallbranche zu betheiligen. Artikel ohne Konkurrenz, da Patent. Offerten unter **R. O. 601** an **Haasenstein & Vogler,** A. G., **Dresden** erbeten.

850 Mark
sucht ein 1. Ehepaar auf ein Jahr **zu leihen** gegen gute Sicherheit. Off. bittet man unter **B. G. 131** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mark 15,000
2. Hyp. 5%
unverb. Bierdt., Dresden, von Selbstdarl. ges. Adr. **M. 1504 Rudolf Mosse, Dresden.**

300 Mark
auf kurze Zeit geg. Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht. Adr. unter **B. K. 229** in die Exp. d. Bl.

Gut möblirt. Zimmer, sehr freundl., 12 M. monatl., sof. zu verm. Freibergerstr. 2. 2. Et.

In Schandau
ist ein in bester und vollständig hochwasserfreier Geschäftslage befindlicher **Laden** mit Wohnung, in welchem bisher Colonial- und Delicateßwaar.-Geschäft betrieben wurde, zu vermiethen u. 1. Octbr., ev. auch früher beziehbar. Näh. beim Besitzer **G. Bossack** daselbst.

Hübsch möbl. Zimm., sep., an Herrn od. D. sofort oder sp. Elisabethstraße 4 rechts.

Sommerwohnung,
kl. Haus, möbl., Sächs. Schweiz, ist zu vermiethen. **A. M.** postlagernd **Rathen.**

Eine kl. Stube ist zu verm. Grünestraße 24. 4. Etage.

Für einzelne Leute ist eine Wohnung zu vermiethen Lüttichaustraße 8. 4. rechts.

Familien-Pension
für erholungsbedürftige **junge Mädchen,** Luftkurort **Weisser Hirsch** b. Dresden.
Frl. Minna Leissner.

Junge Mädchen
finden in waldreicher Gegend in gebild. Familie freundliche Aufnahme. Gelegenheit zur Erlernung d. Haushalts, gesellsch. Ausbildung, sowie zur Kräftigung d. Gesundheit. Adresse: Frau Marie Schneider, Wermsdorf i. S. Näh. Auskunft Marienapotheke, 3. 1.

Damen finden diskr. freundliche Aufnahme bei **Anna Caspari,** Marschallstr. 55. p.

Eine Dame
findet freundliche Aufnahme bei Geb. **Barnighausen,** Lilienstr. 1. 2.

Villa-Verkauf,
8 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, schöner, alter Garten, Wasserleitung, schönste Lage der Lößnitz. Preis 6000 Thlr. Näh. Feldschlößchen, **Niederlößnitz.**

Sächsische Schweiz.
Mein Hotel I. Ranges, dicht am Bahnhof, Post u. Dampfschiff, beabsichtige Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Agenten verbet. Offerten unt. H. K. H. 1215 in die Expedition d. Bl.

Villen-Colonie Lößnitz bei Dresden.
Angenehmer und **gesunder Landaufenthalt** für **Sommer** und **Winter, bequeme Verbindung** mit der **Residenz** durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn täglich **einige 30 Mal** binnen 10 Minuten. **Comfortable Villengrundstücke,** zum Beziehen fertig, auch mit Wasserleitung im Hause und Garten, zu **verkaufen** im Preise von 12,500, 16,000, 18,000, 21,000, 24,000, 27,000 und 33,000 Mark. Ferner noch verschiedene Villen im Bau begriffen, deren Ausbau auch nach besonderen Wünschen ausgeführt wird. Näheres bei
Gebrüder Ziller,
Bauunternehmer,
Oberlößnitz-Radebeul.

Klotzsche,
an der Königsbrückerstr., zwischen den beiden Villen „Wilhelmsruhe u. Waldfrieden" und **6018** □ Mtr. schön gelegenes **Bauland** preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Herr Baumstr. **Fischer in Pillnitz.**

Ein schönes Landgut,
75 Acker Areal, 8 Acker Wiesen, gute massive Gebäude, Alles in einem Plane vor dem Hofe gelegen, mit allem lebenden und todten Inventar und Vorräthen, soll für den billigen Preis von 14,000 Thlr. sofort verk. werden.

Ein kleineres desgleichen
mit 50 Schffl. Feld u. Wiesen, großen Obst- und Gemüsegarten, Gebäude massiv, soll Alters halber für den Preis von 9,000 Thlr. verkauft werden. Offerten erb. vorlagernd **A. G. 299 Böhla Geißlitz b. Großenhain.**

Schmiede-Verkauf.
In einer Mittelstadt Sachsens ist eine seit 1829 bestehende **Schmiede** mit Nebengeschäft zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Off. werden erbeten unter **W. Z. 36** postlagernd **Meißen.**

Ein Gut
in der bekanntlich guten Lommatzscher Pflege, mit 150 Acker, 3500 St.-E., soll bill. f. 73,000 Thlr. verkauft werden bei ⅓ Anz. Näh. auf Offerten unter **B. 1494** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baustellen-Verkauf.
Eine in schönst. Lage der Lößnitz gelegene Eckbaustelle, welche sich zum vorzugl. Lage für Geschäftshaus eignet, hauptsächlich für Bäckerei zu empfehlen, wird sofort unter günst. Bedingungen verkauft. Gef. Adr. unter **T. R. 96** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Doppelhaus
in **Obergorbitz** ist billig zu verkaufen. Werthe Adressen erb. unter **U. H. 1000** i. d. Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Kl. Restaurations-Grundstück
von jungen, thätigen und reellen Leuten gesucht, wenn 1000 Mark zur Uebernahme genügen. Off. **„Invalidendank" Dresden** unter **F. G. 311** abzugeben.

Ein Haus
mit flottgeh. Materialwaaren-Geschäft und Schlachtgerechtigkeit, in e. industriereichen Orte nahe Dresdens, ist baldigst zu verkaufen. Näh. gr. Plauenschestraße Nr. 29. 2 Treppen.

Haus-Verkauf.
Bin gewillt mein Grundstück in Löbtau, an d. Wilsdrufferstr., gelegen, zu verk. Gute Hypoth. od. kl. Haus wird in Zahl. genommen. Off. unt. **P. Q. 3** Exped. d. Bl.

Rittergutsverkauf.
Ein **hochherrschaftliches Dominium** in N.-Schlesien, nahe 3 Stadte und einer Eisenbahnstation prachtvoll gelegen, Areal ca. **450 Mrg.,** wovon 180 Mrg. am Gehöft gelegenen Acker, 24 Mrg. Wiesen, Rest Forst mit vorzügl. Jagd auf Rehe und Fasanen, soll mit lebendem und todtem Inventar für 162,000 M. **verkauft** werden. Herrschaftliches Wohnhaus im Park gelegen.
Näheres ertheilt
Friedrich Riebe,
Dresden,
Pragerstrasse 33. 1. Etg.

Vortheilhafter Verkauf.
Eine hübsche ländl. Besitzung **in der Lößnitz nahe Dresden,** an der Eisenbahnstation gelegen, bestehend aus einem **herrschftl. Wohnhaus** mit 11 beziehbaren Zimmern, Stallung und anderen Nebengebäuden, sowie **9 Schffl. Garten, Feld und Spargel-Anlagen** ist für den billigen Preis von 46,000 Mark zu verkaufen. Die Taxe beträgt 60,000 Mark. Näheres durch
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstr. 33. 1.

Gasthof-Verkauf.
An einer belebten, verkehrsr. Strasse ist ein frequenter Gasthof wegen anderer Unternehmung sof. zu verkaufen. Näh. Auskt. ertheilt Wirthschaftsbes. **Paul** in **Röslin** bei Stambach.

Das älteste, bestrenommirte, sehr rentable
Speditions-Geschäft,
verbunden mit **solider Weinhandlung,** in einer größeren sächs. Garnison-, Industrie- und Gymnasialstadt, will die **verwittwete Besitzerin** preisw. verkaufen. **Da ganz zuverlässiges Personal vorhanden, so ist Branchekenntniß nicht erforderlich** und wollen event. Selbstreflektanten mit 40—50,000 Mark Kapital Adr. unter **L. G. M. 18 „Invalidendank" Leipzig** niederlegen.

Wegen Krankheit ist per sofort ein gutgeh. Materialwaaren-Geschäft zu verk. Umsatz monatl. 900 Mk. Gef. Off. **O. C. 13** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Werk. sofort meine langjährige Bäckerei. Adr. an **Ulbricht,** Johnsgasse Nr. 1.

Restaurant
in Dresden od. Umgeb. wird zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote u. **D. 1496** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Sehr Reell!
Galanterie-,
Spiel- u. Kurzw.-Geschäft, ohne Konkurrenz, für 2100 Mk. zu verk. Miethe mit anstoßend. Stube 300 Mk. Näh. **kostenfrei** Dresdner Central-Verm.-Bureau, Schloßstraße 24, Hof r. pt.

Sattler- und Tapezier-Geschäfts-Verkauf.
In einer kleinen Industriestadt Sachsens, an der Bahn gelegen, ist ein flottgehendes
Sattler- u. Tapeziergeschäft,
mit schönem Laden, in best. Lage, stets für 3 und 4 Mann Arbeit, eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn Leipnitz, Dresden-N., Kasernenstraße 12, II.

Fuhrwerk.
Verk. w. Todesfall m. Dreischt.-Geich. m. auch ohne Grundst., 4000 Mk. erfordert. Off. u. **Wittwe** in die Exp. d. Bl.

Restaurant-Gesuch.
Ein kleines Restaurant wird von einer Wittwe in Dresden oder Umgegend zu pachten gesucht. Selbige wäre auch nicht abgeneigt, einem Wittwer die Hand zu bieten. Offerten unter **G. W. S. 2118** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schnitt-, Weiß-
u. Wollw.-Geschäft äußerst billig zu verk. Näh. **kostenfrei** Dresdner Central-Verm.-Bureau Schloßstraße 24, Hof r. part.

Ein Milch- u. Buttergeschäft
ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 22,000 Mk. Reflektanten wollen ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter **O. P. 39.**

Drogen- und Materialwaaren-Geschäftsverkauf.
In einer lebhaften Stadt des Vogtlandes ist ein gut angeschriebenes **Drogen- und Materialwaaren-Geschäft** in vorzüglicher Lage und mit zahlreicher Kundschaft sofort und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Dr. von Petrikowsky** in **Plauen i. V.**

4 Produkten-Gesch.,
gute Lage, billige Preise. Näh. Jacobsgasse 1. bei **Rabitsch.**

Ein Hotel-Restaurant
mit 10—15,000 M. Jahresumsatz soll bei billiger Pacht sofort od. später abgegeben werden. Zur Inventar-Uebernahme sind 10- bis 12,000 M. nöthig. Offerten unt. **Hotel 2220** Exped. d. Bl.

Barbier-Geschäft,
nachweislich gutgehend, ist zum Einrichtungspreis von 900 M. pr. Casse krankheitshalb zu verkaufen. Adressen unter **O. C. 110** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Produkten- und Seifengeschäft.
Umsatz 30—35 M., für 1800 M. in Mitte der Altstadt zu verk. Miethe 500 M. m. anstoß. Stube. Näh. kostenfrei Dresdner Central-Verm.-Bur. **Schloßstr. 24. Hof r. part.**

Produktengeschäft,
Dresden, Schäferstr., groß. Laden mit 2 Schaufl. u. s. w., Preis 1500 M., verk. **C. A. Schwarz,** Schäferstraße 47. 2.

Eine Landbäckerei
mit guter Stadtkundschaft zu verkaufen. Näh. gr. Plauenschestr. Nr. 14, im Colonialw.-Geschäft.

Produkten-Geschäft,
Dresden, am Freibergerpl., Preis 800 M., verkauft **C. A. Schwarz,** Schäferstraße 47. 2.

10 Amalienstr. 10.
Früher Bruno Knackfuß,
Rhein- u. Weserlachs.
Kaviar-Caviar.
Delicatess-Knackwürstel (Gothaer)
Sardinen feinst. Marken.
Leberwurst, ff. Braunschweiger.
Frankfurter Brühwürstel.
Roth- und Weissweine.
Ungarische und **Ital. Salami.**
Potted beef, -lobster, -salmon.
Pasteten und **Pains.**
Emmenthaler Ia. echte Waare.
Früher Bruno Knackfuß.
10 Amalienstr. 10.

Ein vorzüglich erhalt. **Steinway'scher Stutzflügel** ist durch mich zu verk. **F. Ries,** Seestraße 21.

4—600 Liter Milch
gegen Cassa sofort gesucht.
Altstädter Dampfmolkerei.

5 Verwalter,
Geh. 240, 300, 360, 400, 500 M., 4 Wirthschafterinnen bis 300 M. gesucht auf Rittergut. b. Inspector **A. Claus, Falkenstr. 10.**

Ein freundliches, kräftiges
Hausmädchen
wird zum 1. od. 15. Mai gesucht. **E. Bobe, Plauen** b. Dresden, Chemnitzerstr. 23.

2 Schuhmacher
auf gute Arbeit gesucht Alaunstraße 46, **Walther.**

Maurerpolier
sofort gesucht **Plauen**-Dresden, Falkenstr. 56, 1., bei **Thieme.**

Schulknabe von 12 J. sofort gesucht Kamenzerstr. 21, I. l.

Ein
Lehrer für Rechnen
für Abendstunde v. 1. Mann gesucht. Näheres Böhmischestr. 39 bei **Krebs.**

Eine Frau, welche bewandert ist im Butterausschlagen, wird **sofort gesucht** Rahnitzgasse Nr. 1.

Gesucht mögl. per sofort ein mit guten Zeugn. versehenes
Hausmädchen,
das einer bürgerl. Küche vorstehen kann. Zu melden Villa Priesnitzstraße 53, 1.

Gesucht
sofort tüchtiger junger **Hotelkellner** und **Hausdiener.** Adressen unter **G. H. 365** im **„Invalidendank" Dresden.**

1 tüchtig. **Schlossergesellen** auf Bauarbeit sucht **Märzdorf** in **Striesen,** G-Straße.

Ein tüchtiger Bildhauer,
der im Schnitzhauen, Vorschreiben und in Grabstein-Arbeiten tüchtig ist, der Sommer- u. Winter-Arbeit hat, wird ins Vogtland gesucht. Reise wird vergütet. Näh. bei **Gerstacker & Co.,** Schützengasse Nr. 26.

Für mein Posamentier-, Woll- u. Weißw.-Geschäft suche ich per 1. Juni oder 1. Juli eine tüchtige erste
Verkäuferin.
die namentlich gewandt im Umgange mit dem Publikum ist. Off. mit Ang. bisher. Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten an **Rudolf Jacobi, Zittau.**

Ein tüchtiger, solider, unverheir.
Gärtner
wird per 1. Mai gesucht. Gefäll. Off. zu senden an Herrn Gräfer, Striesen, Bismarckstraße 21 part.

Lack-Reisender,
tüchtig im Fach, im Kgr. Sachsen mit eingeführt, wird bei gutem Gehalt von einer alten renommirten Fabrik per Mai-Juni gesucht. Es wollen sich nur ältere Herren melden. Off. möglichst mit Photographie unt. **R. R. 603 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Eine Plätterin.
im Kleider-Plätten geübt, sucht sofort die Färberei Dina Aller 17.

Wagen-Lackirer
gesucht Schäferstraße 3.

Modes.
Zwei zweite **Putzmacherinnen** bei **hohem Gehalt** u. **dauernder** Stellung sofort gesucht.
Adolf Hunger, Meißen.

Für Contor
ein j. Mann,
der dopp. **Buchhaltung** und **engl. Correspondenz** mächtig, sofort gesucht. Selbstgeschr. Off. mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. 1516** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Suche sofort jungen zuverläss. Commis,
gel. Tragpf. Off. **T. B. C. 21** in die Expedition dieses Blattes.

1 lücht. Taillenschneider
und **1 Taillen-Arbeiterin** finden dauernde Beschäftigung Rackwitzstraße 5 pt.

Junge Mädchen
finden als **Handnäherinnen dauernde und lohnende Beschäftigung.**
Gardinen-Fabrik, Blumenstrasse Nr. 22.

Wirthschafterin. Gesucht zu verl. **Fräul.** oder Wittwe zur Führ. ein. **bess. Haushalt.** am See 39, II.

Ein herrschaftl. kutsch., 1 Reitknecht, 1 Kutsch. schw. u. l., 1 Hausknecht, 2 Hausb. gesucht Jakobsgasse 3, part. r.

Maschinen-Constructeur.
Ein in Gasmotoren- u. Dampfmaschinen-Construction durchaus erfahrener und tücht. Constructeur findet sofort Stellung bei einer Maschinenfabr. in Kopenhagen, Dänemark. Billets unt. „Constructeur 3451" mit Ang. d. Geh.-Anspr. u. Ref. empfängt **Ang. J. Wolff & Co.,** Annoncen-Bureau, Kopenhagen.

Oberverwalter
für Rittgt. bei Leipzig,
Verwalter
bei 240—700 Mark, mehrere selbstständige
Wirthschafterinnen
für vorzügliche Stellen zum sof. Antritt gesucht
Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstr. 2, a. Postpl.

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf ein Rittergut wird zum 1. Juli ein 1., einfaches Mädchen, womöglich in der Landwirthschaft aufgewachsen und an Thätigkeit gewöhnt, unter persönl. Leitung der Hausfrau gesucht. Solche mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen wollen ihre Adr. **H. A. 50** postlagernd **Grossenhain** senden.

Tüchtige Jacquard-Weber
für dauernde u. lohnende Arbeit gesucht. **Gardinen-Fabrik Blumenstr. 22.**

Ein Zuschneider.
gesucht auf Cigaretten-Cartons, sucht **Werner Alexander Müller,** Zeitzerstraße 5.

Bademeister gesucht.
Bei gut. Lohn wird für sofort od. 1. Juni ein Bademeister, welch. im Maschinenfach erfahr., Reparat. u. zu Zeiten häusl. Arb. mit übernimmt, verh. u. ohne Kinder ist, so daß die Frau als Bademeisterin überh. mit thätig sein kann, **gesucht.** Nur mit guten Zeugn. Versehene wollen solche in Abschrift abs. u. **A. P. 393** im **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtiger junger Stellmacher wird gesucht Gutenbaumhorstr. 25.

Ein Mädchen
kann die Schneiderei u. d. Schnittzeichnen gründl. erl. Schäferstr. 7, 2.

Französisch.
Als Stütze der Hausfrau u. zur Nachhilfe d. Kinder Schularbeiten wird ein Fräulein sofort gesucht. Adr. erb. unter **G. L. 368 „Invalidendank" Dresden.**

Junger **Barbier-Gehilfe** gesucht Blumenstraße 8.

Für ein Hotel mit Restaurant in Dresden wird eine tüchtige, anständige
Wäschemamsell gesucht.
Nur Solche, welche schon in dieser Branche thätig waren und den Nachweis ihrer Thätigkeit beibringen können, mögen Angebote unter **E. K. 402** lag. Hauptpost Dresden einsenden.

Schirrmeister, Kutscher,
Knechte, Mägde, Arbeitsmänner aus Land sofort gesucht Landw. Bureau Pillnitzerstraße 21.

Ein nicht zu junger, im Telegraphen- u. Bahnbetriebsbau erfahrener
Mechaniker,
welcher Arbeiten selbstständig auszuführen versteht, wird bei dauernder Stellung sofort gesucht von **Louis Reutzsch,** Telegr.-Bau in **Meißen.**

Fantasiefeder-Arbeiterinnen.
gesucht, sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **Paul Reuter,** Jagdweg 10, 2.

Ein bescheidenes, fleißiges und anständiges Mädchen, mit Landwirthschaft vertraut, findet zum 1. Juni oder 1. Juli als
Wirthschafterin
unter Leitung der Hausfrau Stellung. Gehalt nach Uebereinkommen. Zeugnißabschriften mit kurzem Lebenslauf bitte der Meldung beizulegen.
Lehmcierei Grunitzschenberg bei Waldheim.
G. Puschmann.

Musik.
Ein **Trompeter,** ein **Clarinettist sofort** gesucht, event. bis 1. Mai. **Th. Schauer,** Gerichtsstraße 25, 1.

Café Passage sucht e. kräft.
Kellner-Lehrling.
Näheres an der Kasse.

Burschen
von 18 J. können b. hohem Lohn u. Kost **Schweizer** lernen Pillnitzerstr. 21. Bur.

Ehrliches, bescheid., fleißiges Mädchen,
welches sich keiner Arbeit scheut, am liebsten **Waise** oder von **auswärts, ohne Anhang,** wird von kinderlosem Ehepaar mit Familienanschluß bald gesucht. Näheres Seerestraße 2, 2, bei Frau **Helene Menzner.**

Vertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige **Werkzeugmaschinen-Fabrik** (Specialität: Vertikal- u. Mechanikerbanke) sucht für **Dresden** einen durchaus tüchtigen, solchen, mit der Branche u. mit der Kundschaft möglichst genau vertrauten
Vertreter,
welcher genügende Lokalitäten besitzt, um Mustermaschinen geeignet placiren zu können. W. Offerten erb. unter **Z. 2309** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Knabe
rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden, findet unter günst. Beding. Unterk. Zu erfragen große Ziegelstraße 16, p. **H. Stein,** Fuchsmeister.

Parquetleger
finden Beschäftigung beim Lagermeister **Keppler,** Sachsenplatz 2.

Ein älterer, zuverlässiger Buchhalter u. Correspondent,
der durchaus selbstst. arb. kann, w. s. ein groß. Speditions-Geschäft einer schles. Prov.-Stadt pr. sofort oder 1. Juli e. gesucht. Off. mit Ang. d. Geh.-Anspr. u. Q. S. A. 1052 Exped. d. Bl.

Gesucht
von einem verheiratheten Mann, welcher gut rechnen u. schreiben kann, mit Pferden umzugehen weiß u. Caution leisten kann, eine **lohnende Beschäftigung.** Gef. Adressen erb. unter **H. H. 386 „Invalidendank" Dresden.**

Als Wirthschafterin
sucht ein gut. Mädchen in bess. Haushalt Stellung. Beste Empfehlungen zur Seite. Selbiges würde auch gern die Erziehung v. 1 od. 2 mutterlosen Kindern mit übernehmen. Gef. Off. erb. u. **O. 1506** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein verh. Oberschweizer
mit besten Zeugnissen versehen, continuirlich in beliebiger Höhe, sucht zum 1. Juli andere Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Oberschweizer **G. Zimmermann,** Niederlungwitz bei Crimmitschau. Dort findet ein lediger **Schweizer** eine **Freistelle** zum 1. Mai.

Anfrage.
Ein kräft. unverh. Mann, 28 J. alt, unter bestb. Anspruch als **2. Bierausgeb., Hausd., Marktbelfer** od. dergl. Stellung. Antritt wo od. spät. Reflektirt kann gefl. werden. Gefl. Offert. unter **B. H. 17** Exped. d. Bl.

Ein junger Mann,
mit allen Contorarb. vollständig vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Off. u. d. Exped. d. Bl. unter **B. J. 118.**

Ein Gärtner,
tüchtiger Minarbeiter, in allen Branchen der Gärtnerei bewand., verheirath., evang., 1 Kind, militairfrei, 39 J. alt, sucht, gestützt auf seine langjährigen Zeugnisse, Stellung per 1. Juni bei einer Herrschaft od. Gut. Gef. Off. erb. **C. Hahn, Laubegast-Dresden.**

Ein junger Anstreicher
sucht unter bescheidenen Anspruch Stellung. Gefl. Off. an **F. Liebicker,** Schulstraße Nr. 26, erbeten.

Eine streng solide Kellnerin
sucht Sommerstellung. Off. erb. u. **H. H. 22** Hauptpostamt.

Ein älterer Kaufmann, firm in Comptoir-Wissenschaften, insbesondere Buchhaltung, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht, weil auf den Jahren etwas gelahmt, in seiner Häuslichkeit gegen mäßiges Honorar u. unter bescheidenen Ansprüchen **schriftliche Arbeiten** anzufertigen. Gefall. Offerten unter **G. C. 35** erb. Fil. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein junger tüchtiger
Conditor-Gehilfe
sucht baldigst Stellung. Gefall. Off. unter **N. N. Dresden,** Leipzigerstraße 16, part. rechts.

Die Directrice eines grösseren Fabrikgeschäftes, mit besten Empfehlungen, sucht per 1. Juli anderweit Stell. in ähnl. Eigenschaft oder als
Cassirerin
in einem feinen Geschäfte. Dieselbe hat jederzeit verantwortungsreiche Stellungen innegehabt u. eignet sich zu jedem Vertrauensposten. Gef. Off. A. 1511 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Eine Köchin
u. 1 **Stubenmädchen** sucht für 1. od. 15. Mai Zt. Off. **F. Z. 358 „Invalidendank" Dresden.**

Ober- u. Unter-Schweizer
empfehle und placire stets **Fiber,** Landw.- u. Schweizer-Bur., Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Ein geb. 1. Mann, Mitte 30er, aus adl. Fam., Landwehroffizier, sucht Stellg. als **Vertrauensposten** oder als
Reisebegleiter.
Antw. erbeten unter **N. M. 54** hauptpostlag. Dresden.

Empfehlung!
Eine bejahrte, anständige Kinderfrau, welche bis jetzt mehrere Jahre in feinen Familien in Stellung war, sucht anderweit gleiche Stelle. Vorzügl. Zeugn. steh. zur Seite. Off. erb. **Pinna,** Longestraße 29, 1. Et. rechts.

Ein thatkräftiger Kaufmann,
dispositionsfähig u. m. vielseitig. Kenntnissen, wünscht sich an solidem Unternehmen mit **voller Thätigkeit** und **Kapital** zu **betheiligen.** Sprechkenntnisse. Auch erb. unter **G. K. 367 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann
21 J. a., mit sämmtlichen Contorarbeiten, als Buchführung, Correspondenz vertraut, perfecter Stenograph, 1 J. noch od. spät. Stellung. Gef. Off. erb. unter **B. C. 192** Exp. d. Bl.

Ein Fräulein, welches mehrere Jahre bei einem Herrn als
Wirthschafterin
war u. in der feinen Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten durchaus tüchtig ist, wünscht gleiche Stelle. Suchende besitzt die denkbar besten Zeugnisse. Briefe u. **A. E. 20** postlagernd **Ehrenhain,** Z.-Altenburg, erbeten.

Socius.
Ein junger Mann wünscht sich mit ca. 9000 M. an einem rentablen und florirenden Fabrikgeschäft mit Wohnung zu betheiligen. Adr. erb. u. **B. A. 205** Exp. d. Bl.

Wasserkraft.
Eine ausgezeichnete **Wasserkraft** von **180 Pferdekräften** nebst **1 Schiffel Areal,** an der **Zschopau** in Sachsen gelegen, ist anderen ziehenwerth zu verkaufen. Dieses Areal mit Wasserkraft liegt direkt am Bahnhof. Ganz besonders eignet sich diese Lage zur Anlage einer sehr so **sehr lukrativen**
Holzschleiferei,
da das Wasser rein und klar, die Kohlen in der Nähe billig, der Bahnhof am Areal liegt und der Absatz in Holzstoff kann zu bedeutenden in Zukunft derartigen Anlage in die schwer zu erhaltende unmittl. Gemeinnützigkeit bereits erhält. Die Projectirungs- und Zeichnungen treffen Reflektanten erhalten Näh. unter **R. 1508** durch **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Dampf-Ziegelei
in einer Prov.-Stadt Sachsens mit guter Umgebung ist beund. Verhältn. h. **sehr preiswerth zu verkaufen.** Oben und komplett. Gebäude nach neuester Konstruktion u. im besten baulichen Zustande. Anz. 10—12,000 M. Adr. unter **R. M. 50** erb. Exped. d. Blattes.

Bitte.
Wende nicht ein edler, vermög. Herr od. Dame e. unglückl. Familie, welche alt und krank, ihr herrl. Grundst. in bester Lage m. schönem Garten für bill. Preis baldigst kaufen, um dieselbe vor weiteren schweren Sorgen zu bewahren? Gefall. Off. unter **M. K. Hoffnung** lag. Hauptpost Dresden-A.

Eine Schmiede
im Plauenschen Grund, an der Straße gelegen, in weg. Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Off. u. **D. H. 400** bis 6. Mai an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kötzschenbroda.**

Ein Zinshaus
mit Einfahrt, Stallung u. Remise, geth. Etagen, Hofbeutel, gut, solid Verhältn. halber billig f. 105,000 Mark verkauft werden. Anzahl 6000 M. Anz. nach Uebereinkt. Offerten unter **H. A. 380** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein besseres Gasthaus
mit Gasthaus u. Schlächter-Ausspannung, Mitte Alt-Dresden, ist wegen Krankheit pachtweise u. Baarzahlung des Inventars zu vergeben. Offert. bitte man an die Exped. d. Bl. unter
Gasthaus 104
niederzulegen.

Mein in **fruchtbarer warmer Gegend** des Königr. Sachsen, 15 Minuten v. Stadt und Bahnstation gelegenes
Rittergut
mit ca. 300 Acker Areal, wovon 196 A. ausgedrischte Felder, Boden 1. Klasse, 70 A. ganz vorzügl. Wiesen, 30 A. Garten, Teiche, Wald, mit Brauerei, Brennerei u. Dampfmolkerei, schönem Herrenhaus, Park, Jagd und Fischerei, will ich mit completem brillanten Inventar, 13 Pferden, 80 Stück Holländer Rindvieh, großer, renommirter Schweinezucht für 300,000 M. bei 1/3 Anzahlung **verkaufen.** Die Besitzung kann sowohl **Landwirthen z. Selbstbewirthschaftung, wie auch Herrschaften** zur Verpachtung und als **herrl. Sommersitz** bestens empfohlen werden. Gef. Off. von Selbstkäufern erb. unt.
Q. R. M. 72
„Invalidendank" Leipzig.

Guts-Pacht.
Ein schönes Gut in Schlesien 127 Morgen will ich sofort verpachten. Adr. unter **G. V. 377 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf
in Provinzstadt an Bahn, unweit Dresden, Prachtgegend, viel Verkehr, bei nur 10,000 Mk. Anzahlung. Sehr preiswerth.
Aug. Carl Petzoldt,
Dresden, an d. Frauenkirche 3.

Mein
Zinshaus,
schöne Wohnungs- und Geschäftslage, nahe Pirn. Platz, **verkaufe,** nehme auch eine **Familienvilla** in Zahlung mit an. Off. **T. 1510 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei-Grundst.
sofort zu verk. Preis 86,000 M. Anz. 8—10,000 M. Miethertrag 1700 M. Johannesstadt. Gef. Off. unter **H. O. 392 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthofsverkauf.
Familienverhältnisse halber beabsichtige ich meinen Gasthof mit schönem Saal u. großem Concertgarten, beliebter Ausflugsort der Dresdner, baldigst bei c. Anzahl. von 20—25,000 M. zu verkaufen event. zu verpachten. Off. unter **R. 1515** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkauf.
Eine Villa, neu, mit 200 Qu.-Mtr. Wohnräum. und Gartenland, direct a. d. Elbe, 1 Stunde von Dresden, Schönfeld, für für d. selben Selbstkostenpreis von 30,000 M. sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **G. W. 378 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel
in Mitte Dresdens sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Kaufanzahlung bis 30,000 M., bei Pachtung bis 11,000 M. Adr. erb. unter **G. J. 366 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
Ein renommirtes u. nachweisl. rentables Steinmetz- und Grabsteingeschäft, Wohnhaus, massiv, ganz neuem großem Lagerschuppen mit Contor u. Wohnung, großer Werkplatz, sowie Vorrathe an rohen u. fertigen Materialien, ist Veränderung halber sofort mit vielen Aufträgen zu verkaufen. Reflektirende Adr. unter **R. S. 604 Haasenstein & Vogler** (A.-G.) **Dresden,** niederzulegen.

Suche ein kleines Haus
zu kaufen mit 3—6 kleinen Wohnungen u. etwas Garten, in guter Lage, hier oder in einem Vorort. Preis Off. mit Preis, Lage und Anzahlung niederzulegen unter **Y. 504** in die Exped. d. Bl.

Hotel-Verkauf
mit gr. Restaurant, gr. Garten, in frequent. Lage Dresdens. Die Lage vorzüglich u. viele Gebäude mit gr. Einfahrt, gr. Hof u. viel Raum; es würden sich solche zur Ausnutzung für Grosso- oder Fabrikations-Geschäft u. s. w. ausbeschaffen des Hotels, besonders eignen. Preis **sehr billig** bei 60,000 M. Anzahl. Näh. durch
Kaufm. Carl Petzoldt,
Dresden, a. Frauenkirche 3.

Kapitalisten
kann ich in hiesig. Neustadt ein hübsch. Gasthausgrundstück zum Ankauf empfehlen. Derselbe liegt in sehr frequenter Lage u. verzinst sich zu über 6%. Näh. ertheilt **G. Mai,** Falkenstraße Nr. 11, 2 Etage rechts.

Villa-Verkauf.
Ein prachtv. gel. gr. Gartengrundstück mit sehr hübsch. Wohnungen, der Neuzeit entspr. u. in der Niederlößnitz erhöht gelegen, ca. 10 Z., 6 K., Bad, Wäsche u. Gewächsh. ꝛc., soll unumstösslich sehr bill. f. 70,000 M. verk. werd. Adr. von Selbstreflektanten unter
G. Z. 379
„Invalidendank" Dresden.

Gasthofsgrundstück
nahe Bahnhof, Kreis Bautzen, dazu Kamp- u. Ackerstücke, gut zum Wohn. 11 Zimm., 2 Gar., Lar. Salonsaal, gr. Saal, Theater, Garten, Kegelbahn, Stallungen, Scheune, Stallgebäude m. Schlachth. u. Wohn., 20 Schfl. Land, 6 Schfl. Wald, leb. u. tod. Inv. Wirthschaft und Unternehmungen bei 30,000 M. Anz. verkäuflich.
Moritz Schmidtchen, Guben.

Für Kapitalisten!
Eine Maschinenfabrik, im flott. Betriebe, welche hohen Gewinn abwirft, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter **S. 1509** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bei Anzahlung
bis zu 100,000 Mk. wird von e. l. unverheiratheten Landwirthe
ein Gut
von 80—100 Acker mit neuen Gebäuden in nur bester Lage Sachs. zu kaufen **gesucht.** Besitzer w. ihre Off. bis 30. Mai u. **P. G. 61** in die Expedition des Blattes einrenden. Vermittelgenbert zugesichert. Agenten verbeten.

Seifen-Geschäft.
sichere Existenz bietend, billig zu verkaufen. Werthe Adressen unt.
G. R. 373
„Invalidendank" Dresden erb.

Zu verkaufen:
1 Wäsche- u. Strumpfw.-G.,
1 Seifen-Geschäft,
1 Blumen-Geschäft,
1 Mineralwasser-Fabr.,
1 Papier-Geschäft,
1 Colonialw.-Gesch.,
3 Produkten-Geschäfte.
Stein & Co., Johanng. 2, 1.

Produktengeschäft.
gutgeh., mit Bierverkauf u. neuer Einrichtung, in dringender Verhältnisse wegen mit Waaren sofort zu verkaufen bei Alm. **Pohle,** Gradel u. Excoriatenfabr. Gdr.

Tischlerei,
gute Kundschaft, im Anbau begriffen, 3 Banke, schönes Werkzeug, kann sof. übernommen werden. Gef. Off. unt. **G. E. 362 „Invalidendank Dresden** erb.

Eine Lackirerei
mit Werkzeugen, mit, auch ohne Trockenofen, billige Miethe zu verpachten. Jetziger Inh. wurde es mit Nutzen betrieben. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **G. G. 361** erbeten.

Ein Produkten- und Gemüse-Geschäft
in neuem Todesfalle sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 1000 M. erforderlich. Näh. durch **Funke,** Blochmannsgäßchen 1, p.

Barbier-Geschäft
auf dem Lande zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **G. B. 360** im **„Invalidendank" Dresden.**

Zu verkaufen
ein **Produkten-Geschäft** mit schön. Wohnung. Näheres Reinigerstraße 56, part. links, bei **A. Jähnig.**

Ein
Colonialwaaren- und Produktengeschäft.
schönste Lage Neustadts, in Uebernahme e. Grundstücks halb. sehr preiswerth zu verkaufen. Off. u. **A. Z. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Käserei
wird v. Zahlungsfähigen Mann zu pachten gesucht. Milch jed. Quantum. Off. an **Otto Hörmann, Wunschen** bei Pommritz.

En gros. En détail.

Heinrich Basch & Cie.,

König-Johannstrasse, neben d. Zacherl-Bräu.

Größtes Specialhaus für Damenputz

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Paris. Original-Modelle. Wien.

Neuheiten. Neuheiten.

Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen.

Unsere Läger in obigen Artikeln sind anerkannt die **billigsten** und **geschmackvollsten** am Platze.

Licht- u. Modell-Salon. Umarbeitung getragener Hüte in elegantester Ausführung nach unseren Modellen.

English spoken. On parle français.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Vollständige Geschäfts-Auflösung!

Nachdem ich genötigt bin, einen großen Theil meiner bisherigen Lokalitäten an das Königl. Adreß-Comptoir abzutreten, habe ich mich entschlossen, mein seit 50 Jahren bestehendes Geschäft aufzulösen. Ich stelle daher mein gesammtes großes fertiges Waarenlager

zu und unter dem Selbstkostenpreis zum

Ausverkauf!

Damen-Kleiderstoffe, bisher 1 M. 30 Pfg. bis 4 M., jetzt **80 Pfg. bis 2 Mk. 50 Pfg.** pro Meter.

Halb- und reinwollene Lamas, bisher 1 M. 20 Pfg. bis 3 M. 80 Pfg., jetzt **70 Pfg. bis 2 Mk. 50 Pfg.** pro Meter.

Reinwollene Rockflanells, bisher 2 M. bis 2 M. 60 Pfg., jetzt **1 Mk. 50 Pfg. bis 1 Mk. 80 Pfg.** pro Meter.

Halbw. Rockzeuge (Meruköper), bisher 65 Pfg. bis 1 M. 10 Pfg., jetzt **50 bis 80 Pfg.** pro Meter.

Negligé-Blousen-Barchente (waschecht), bisher 65 bis 85 Pfg., jetzt **50 bis 70 Pfg.** pro Meter.

Möbel-Croisé (Elsässer), bisher 55 bis 70 Pfg., jetzt **45 bis 55 Pfg.** pro Meter.

Carrirte Bettzeuge (volle Breite), bisher 50 bis 80 Pfg., jetzt **35 bis 60 Pfg.** pro Meter.

Elsässer Waschstoffe. Cretonne forte. Blaudrucks. Schürzenstoffe, bisher 50—90 Pfg., jetzt **40—60 Pf.** pro Mtr.

Weiter empfehle ich:

Bett-Inlets. Weiss-Leinen. Hemdentuch. Bettdamaste. Handtücher. Bettdecken. Tischdecken zu bedeutend niedrigen Preisen.

Wintermäntel. Jaquets. Regenmäntel. Umhänge. Räder aus den modernsten besten Stoffen, durch die Bank pro Stück 5—20 Mk., **Werth das Dreifache.**

Tricot-Taillen. Blousen. Corsets. Velour- und Stoffröcke. Morgenkleider und Schürzen zu jedem annehmbaren Preise.

Schwarze Cachemirs, schwarz gemusterte und gestreifte Stoffe (vorzügliche Fabrikate) gleichfalls weit billiger.

Die Preise sind auf jedem Stück deutlich vermerkt. Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

C. H. Wunderling, Altmarkt 18, part. und I. Etage.

Blitz-Ableitungen

fertigt und untersucht nach Grundsätzen der Königl. Sächs. technischen Deputation

Gustav Raschke Nachf. Schubert & Lischke,

Dresden, 12 Amalienstraße 12.

Zu Kosten-Anschlägen gern bereit.

Aufmerksamste Bedienung findet man in

Oscar Baumann's

neu im Parterre eingerichteten

Haarschneide-Salons

3 Frauenstrasse 3.

Anfertigung unsichtbarer Perrücken, Toupets ohne Anwuchs und drückende Federn, **künstl. Damenscheitel, Stirnlöckchen von unverwüstl. Kraufe, Zöpfe u. einzelne Strähne,** um jede **beliebige Frisur** selbst machen zu können. Umänderungen in kürzester Zeit von 50 Pf. an. **Abonnements zum Haarschneiden 10 Marken 3, 3 Marken 1 M. Bay-Rum** zur Belebung der Kopfhaut 75 Pf., 1, 1½, 2 u. 3 M.

Billards,

wie neu, v. 100 M. an, **Queues,** neu, von 2 M. **Billardbezüge** sowie alle **Reparaturen.** Billigste Preise. **Ostra-Allee 7,** am Zwinger. **A. Starke.**

Restaurants

empfiehlt **eiserne Stühle, Tische billigst C. A. Gebauer**

Schlosserei, Dresden, Pillnitzerstr. 40

Coose

5. Klasse 119. K. S. Landeslotterie

(Ziehung vom 4. bis 26. Mai)

empfiehlt in Antheilen von 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8

Hugo Koerberlin,

Dresden-A., Waisenhausstraße 24.

Bei Postbestellungen mit 25 Pf. Portoanschlag.

200 Stück leere Federsäcke

zu Strohsäcken à St. **150 Pf.,**

400 Stück Watt-Decken

à 3.50 u. 4 Mk. nur bei **S. Singer** aus Prag, Weberg. 8. 2. Bettfeder-Laden.

Pianinos

fast zu verschenken à 30 monatl. **Johannesstr. 19. Schütze.**

1 großer eiserner Kessel und 1 Feldschmiede billig zu **verkaufen.**

Wilh. Bühl, Simson. 11.

Nußbaum,

Stämme od. geschnitten, nur Ia Ware, zu **kaufen gesucht.** Off. erb. u. **F. O. 350 „Invalidendank" Dresden.**

Eiserne Schlafsophas gut gepolstert, hübsch Bezug, 185 ctm. 75 ctm. breit **M 10.—,** extra stark und Sprengfed. **M 12.50,** mit **Patent** verstellbare Kopferhöhung auf Rollen **M 18.50** ohne Garnitur. Versand gegen Cassa oder Nachnahme. **S. M. Rubin, Leipzig,** Nürnberg. 21.

Einen **einspännigen Tafelwagen,** bis 20 Centner Tragkraft, gebraucht, aber noch gut erhalten, kauft **E. Lange, Radeberg,** Fabrikstraße 21.

Das bis jetzt bekannte einzig sichere Mittel, wodurch wirklich ein Bart erzeugt wird, ist:

Prof. Dr. Chargeffi's Bart-Erzeuger.

Schriftliche Garantie für vollen **unbedingten Erfolg** und **Unschädlichkeit**, ev. **Rückzahlung** des Betrages. Diskretester Versandt. An postlagernde Adressen nur bei Voreinsendung des Betrages (auch in Marken). Allein echt à Flacon Mk. 2,50. Doppelflacon M. 4,50 nur direkt von

C. Delonge & Cie., Köln.

Fau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinderwagen-Fabrik

Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.

Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 315,

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	**12—120** Mk.
Krankenwagen	„ „ „	**36—150** „
Kinderbettstellen	„ „ „	**12—60** „
Kinderveloipedes	„	**6—90** „

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Fahrrad-Fabrik H. W. Schladitz,

Dresden, Zwickauerstraße Nr. 39,

Volle Garantie wird geleistet.

Für **Käufer** von Fahrrädern steht ein 1000 □Meter großer Saal zum **Lernen** zur Verfügung.

empfiehlt ihre vorzüglichen, aus bestem Material hergestellten Fahrräder. Für solide und gute Arbeit, sowie für bestes Material wird garantirt. Preisverzeichniß gegen Einsendung von 10 Pfg.-Marke.

Vertreter gesucht.

Böhm. Bettfedern

und **Daunen, Eiderdaunen, fertige Betten, Inletts, Bettwäsche, Daunen- und Steppdecken, Watte** und **Wollwatte** empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen

G. Alexander Eich's Nachf.: O. Heduschka,

Scheffelstraße 9, nahe dem Altmarkt. Gegründet 1824.

Neu. Filigran! Neu.

eigner Specialität.

Den geehrten Herrschaften zeige ergebenst an, daß ich mein **Atelier und Lager** nebst **Materialverkauf** in eigenes Geschäftslocal dann, **Serrestrasse Nr. 3,** verlegt habe.

Das mir geschenkte Vertrauen bitte auch in mein neues Atelier übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Marie Hahn, 3 Serrestrasse 3.

Zu Umzügen

empfehle mein **Möbeltransport-Geschäft. Patent-Möbelwagen** ohne Umladung unter Garantie sorgfältigster Ausführung durch langjährige Fachkenntniß. Verpackung von Möbeln, Glas, Porzellan zu billigster Preisberechnung.

R. Heine, Steinstraße 14.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Röllchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden" weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerreibt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich,** versendet gern Muster von seinen echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner.**

7 Waisenhaus-Strasse 7,

(nahe der Seestraße),

empfiehlt **Pianinos, Harmoniums** von 70—600 Mark, **Dreh-Pianinos, Musikwerke, Manopans, Symphonions, Aristons, Violinen, Guitarren, Harmonikas etc. Reparaturen prompt.**

Daselbst **1 Concert-Pianino,** wie neu, 1,300 M., 1 Erhard'sche **Pedalharfe,** Paris, 4000 M., gr. Riesen-**Drehpianino** f. gr. Tanzsaal pass.

Schuhwaarenlager.

Das zur Konkursmasse **W. Landsberg** hier gehörige reichhaltige Lager von **Schuhwaaren** soll für den sehr billigen Preis von **6500 Mk. (30—40 % unter dem Einkaufspreise)** freihändig durch den Unterzeichneten **verkauft** werden.

Der Käufer kann das Geschäft im bisherigen Lokal weiter führen.

Hierzu wird bemerkt, daß **Landsberg** den **Schuhwaarenhandel** hier schon lange betreibt und daß derselbe nicht durch schlechten Geschäftsgang in Konkurs verfallen ist.

Rechtsanwalt Dr. Gühne,
Konkursverwalter,
Chemnitz, Langestraße 68, I.

Teichel's Kola-Kaffee.

Gesetzlich geschütztes Kaffee-Zusatzmittel

wirkt ausserordentlich belebend und dient zur Stärkung und Aufrechterhaltung der Kräfte bei körperlichen und geistigen Anstrengungen, Nachtwachen etc. etc. — Die in hohem Grade belebende u. stärkende Wirkung der in *Teichel's Kola-Kaffee* enthaltenen afrikanischen Kolanuss haben unsere berühmten Afrikareisenden bestätigt.

☞ Man achte auf den Namen „Teichel".

Preis pr. Büchse **40** Pf. und pr. Packet **25** Pf.

Zu haben in **Dresden-A.** in der **Engel-Apotheke, Germania-Apotheke, Mohren-Apotheke, Storch-Apotheke, Ernst Bley,** Drog., Annenstraße 32; in **Dresden-N.** in der **Kronen-Apotheke, Linden-Apotheke,** in **Potschappel** bei Apoth. **Starck & Hinsch.**

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

V. Auction von Pferden, Wagen, Geschirren ꝛc.
Sonnabend, den 9. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
in der **Reitbahn, Elsterstraße 22.**

Anmeldungen hierzu spätest. bis 4. Mai. Die Pferde können 2 Tage vor der Auction gemustert werden.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft. Pilzmann.

VI. Auction am 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr.

C. Anschütz Nachf.,

Landhausstrasse 11.

Specialgeschäft
für

Linoleum.

Haupt-Niederlage der deutschen u. englischen Fabrikate.

		Preise per laufenden Meter Mark
Delmenhorster	**Linoleum extra** Prima bunt	7,00.
	Linoleum Prima bunt	6,00.
	Linoleum extra Prima glatt	5,75.
	Linoleum Prima glatt	5,25.
Rixdorfer	**Linoleum extra** Prima bunt	6,60.
	Linoleum Prima bunt	5,50.
	Linoleum extra Prima glatt	5,70.
	Linoleum Prima glatt	5,00.
Cöpenicker	**Linoleum** Prima	6,50.
Englisch	**Linoleum I.**	4,50.
	Linoleum II.	3,75.
	Linoleum III.	3,00.

Gegen Baarzahlung 4% Sconto.

Pappe zum Ausgleichen unebener Fußböden, sowie **Glanzmasse** und **Kitt** billigst.

Durch nicht richtiges Legen des Linoleums wird die Haltbarkeit beeinträchtigt und lassen wir auf Wunsch das Linoleum durch geeignete Tapezirer unter billigster Berechnung des Arbeitslohnes, sowie unter Garantie legen.

Kostenanschläge, sowie Muster gratis und franko.

C. Anschütz Nachf.,

Landhausstrasse 11,

Teppich-, Möbelstoff-, Portièren- u. Wachstuch-Handlung.

Bergmann's

Carbol-Theerschwefel-Seife.

Bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie **unbedingt** alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge** und erzeugt in kürzester Frist eine **reine, blendendweiße Haut.** Vorräthig à Stück **50** Pf. in **Altstadt: Alfred Blembel,** Wildbrufferstr. 36, **Carola-Parfümerie,** König Johann-Straße, **Königl. Hof-Apotheke,** am Georgenthor, **Georg Häntzschel,** Struvestraße 2, **Ph. Gründel,** Johann Georgen-Allee 18, **Albert Haan,** Grunaerstraße 10, **Curt Schaufuß,** Pirnaischestraße 26; **Johannes-Apotheke: Paul Teucher,** Altmarkt, Ecke Schößberg. **Neust: Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße 8; **Otto Kullmann,** Drogerie, Bautznerstr. 19, **Schmidt & Groß,** Drog., Hauptstraße.

Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen

Meter von **70 Pf.** bis **3 M. 50 Pf.**

Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kollk, Skropheln.** Gegen **Hämorrhoid., Hartleibigk. vorzügl.** Bewährt, **schnell u. schmerzl. öffnen Leib,** mach. **viel Appetit.** Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigerstraße 49. Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustrehlen, Strehlen, Potschappel u. Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg. à Fl. 50 u. 80 Pf.

Gutsverpachtung.

Das 9 Km. von **Torgau,** 5 Km. von Station **Zschackau** gelegene, den minderjährigen Geschwistern **v. Stammer** gehörige

Rittergut Triestewitz

soll zum **1. Juli 1891** auf **18 Jahre verpachtet** werden. Das Gut hat ein Areal von **1444 Morgen** (davon **480 Mg Elbaue, 85 Morgen Wiese**) und **Brennerei.**

Nähere Bedingungen bei Rechtsanwalt **Stelzer** in **Torgau.** Bei demselben sind **Gebote bis zum 10. Juni abzugeben.**

Brand & Sohn,
Dortmund.

Dampfkesselbau, Brückenbau, Eisenblecharbeiten, Eisenconstructionen.

Gegründet 1857.

Specialität:
Cornwallkessel und **Gallowaykessel.**

Uebernahme von **Winkel-** und **geschweißten Kessel-** und **Blech-Arbeiten** jeder Art.

Zum Kurgebrauche, für Bäder und Sommerfrischen

empfehlen wir:

Buttermilch u. geklärte Molken,
Kefyr,
Sterilisirte (keimfreie) Milch
für Kinder und Kranke
(hält sich monatelang frisch),
Condensirte Milch
für die Reise
(von jahrelanger Haltbarkeit).

☞ **Wir senden sämmtliche Kurmittel gut verpackt in alle Badeorte nach.**

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,

Hauptcontor: Bautznerstraße 41/42.

Fernsprecher Amt II Nr. 526.

Patent-Bettsophas,
Bettstühle,
Feldbetten,
Chaiselongues,
Klapp-Möbel, gleich geeignet für Zimmer, Veranda und Garten. **Höchst wichtig** für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen, Sommer-Logis u. s. w.

Rich. Maune, Fabrik: **Löbtau.** Filiale: **Reitbahnstr. 3.**

Dresden-A., Altmarkt 15.
Grösste Auswahl in echt und imitirt. — Billigste Preise.
Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Einrichtung f. gutes Zimmer:

1 **Nußbaum-Salongarnitur**, Muschelaufsatz, mit Plüschbezug, beste Polsterung . . . . Mk. 180,—.
1 **Nußbaum-Salon-Antoinettetisch** . . . . „ 36,—.
4 Stück **Nußbaum-Salon-Rohrlehnstühle** . . „ 40,—.
1 **Nußbaum-** 2thürtiger **Salonschrank** . . . „ 50,—.
1 **Nußbaum-Pfeilerspiegel** mit Tisch und Marmor, 2,50 Meter hoch . . . . . „ 60,—.
Mk. 366,—.

Einrichtung f. Wohnzimmer:

1 **Sopha** mit Nußbaum-Gestell u. Wollbezug Mk. 45,—.
1 **Auszugstisch** für 10 Personen . . . . . „ 20—24,—.
4 Stücke polirte **Rohrstühle** . . . . . „ 16,—.
1 **Pfeilerspiegel** mit Console und Marmor . „ 26,—.
Mk. 111,—.

Schlafzimmer:

2 **Bettstellen** mit hohem Haupt . . . . . Mk. 32,—.
2 **Federmatratzen** mit Roßhaarauflf. . . . . „ 50,—.
1 **Waschtisch** mit Marmorplatte . . . . . „ 30,—.
1 **Nachtschränkchen** mit Marmor . . . . . „ 12,—.
1 **Spiegel** . . . . . „ 7,—.
Mk. 121,—.

Dresden, Altmarkt 15, I. Et.

1 Küchenschrank . . Mk. 18,—.
1 Tisch, eiche lackirt „ 7,50.
1 Stuhl, do. „ 2,40.
1 Bank, do. „ 3,—.
1 Kleiderschrank „ 15—30.
1 Wäscheschrank „ 18—30.
1 Vertico „ 18—33.
1 Schreibtisch „ 24—60.
sowie alle anderen Möbelstücken in der denkbar größten Auswahl, in nur solider Ausführung unter jeder Garantie.

Großes Seiden-, Plüsch- und Stoff-Lager.
Ecke Scheffelstraße.

Eingang: Stadtkeller und Ecke Scheffelstrasse.

Ernst Nawradt, Galeriestrasse 7, I. Bank-Geschäft, Dresden, empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Werthpapieren, Einlösung** von **Coupons** und **Dividenden-Scheinen,** sowie aller in das Bankfach einschlagenden Geschäften. **Solide und billigste Ausführung. Domizilstelle für Wechsel.**

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrasse Nr. 7.

An- und Verkauf von Effekten. Auskunft über alle **Werthpapiere.**
Einlösung von Coupons u. Dividenden-Scheinen. Contocorrent-Discont- und Lombard-Verkehr.
Annahme von Baar-Einlagen zur Verzinsung. Billigste Bedienung.

Trinks-Rahmenrover Modell 1891

mit Polstergummireifen (Cushion Tyres).
(Gesetzlich geschützt.)

Die eigenartige Anbringung des Luftballoners verleiht der überhaupt gediegen construirten Maschine enorme Stabilität und einen unerreicht leichten, sicheren und ruhigen Gang. Mit Polstergummireifen steitet der Rover weniger aus und da die Pneuer niedrig gehalten sind, eignet sich derselbe auch sehr für ältere Herren. Vor Ankauf eines Rades versäume Niemand, mein Fabrikat zu sichten.

Vertreter an allen grösseren Plätzen: wo ich nicht vertreten bin, wolle man sich direkt an mich wenden.

F. E. Trinks, Dresden, Annenstraße 23|25 (Annenhof).

Zoologischer Garten.

Billige Familien-Jahreskarten zu 15 Mk.
Für eine Person zu 10 Mk.
Anschlußkarten an solche, sowie für Studirende und Einjährig-Freiwillige zu 5 Mk.
Sämmtliche Karten berechtigen zum **täglichen Besuch** des Gartens, der **Sommer-Concerte** wie etwaigen **Schaustellungen**
Die Direction.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

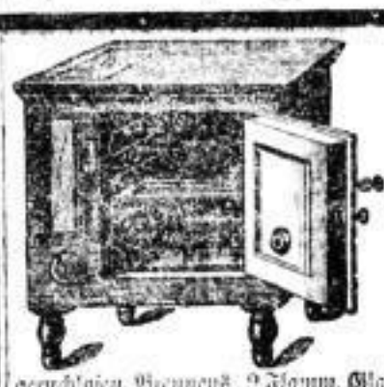
übernimmt den Bau under
Dampf-Schornsteine
aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen** in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

Gebrüder Eberstein.
Pelzkapseln,
eis. Flaschenschränke, eis. Bettstellen, Gartengeräthe, Beteinfassungen, Blumenkübel, Messerputzmaschinen, Decimal- und alle Arten Waagen, Küchen- u. Gartenmöbel eig. Fabrik.
Rollwände.
Altmarkt

Bitte versuchen Sie

meine vorzüglichen, frischen, keimfähigen
Gemüse-, Blumen-, Gras- u. landwirthschaftlichen Samen.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung, 9 Wallstraße 9.



Eisschränke,
eigenes, solides Fabrikat, neuester Construction mit **verstellbaren** Einlagen. Größte Kühlfähigkeit, geringer Eisverbrauch. Offerte solche für Haushalt, Hotels, Restaurants, Fleischer, Milchgeschäfte 2c. zu billigsten Fabrikpreisen. Zeichnungen und Preislisten gratis.

Petroleum-Kochöfen
bestes Fabrikat, unter Garantie geruchlosen Brennens, 2 flamm. Glasbassin 3 M., 4 Fl. Glasbassin 6 M. 25 Pf., ferner mit messing. u. emaill. Bassin nebst passenden **Geschirren** empfiehlt das **Küchen- und Lampen-Magazin** von

Gebrüder Giesse,
Neustadt, am Markt 7.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Gartenmöbel in Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Triumphstühle, Feldstühle.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten
in
Geraer und Greizer
reinwoll. Damenkleiderstoffen,
schwarz und **farbig, dichte** und **durchbrochene Stoffe,**
empfiehlt in großer Auswahl
zu Fabrikpreisen

M. Weiss.
Aelteste Niederlage in Dresden,
Amalienstrasse 5.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen
von **Kunze & Schreiber,** sowie sämmtliche einzelne Bestandtheile empfiehlt zu erwägbar billigeren Preisen
Hermann Mielsch, Dresden,
an der Kreuzkirche 3, am Eingang der Kreuzkirche.

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(Hauptziehung 5. Kl. 119. Lotterie vom 4. bis 26. Mai)
in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 zu haben bei

Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur.
Schöffergasse Nr. 2, I. Etage, am Altmarkt.

Für Qualitäts-Raucher.

F. F. St. Felix Brasil-Cigarren, Non plus ultra Deeker mit **C. F. u. Oliveira-Einlage** à Stück 8 Pfg., Mille Mk. 75,— sowie **F. F. Yara Cuba** Cigarren letzter Ernte à Stück 8 Pfg. empfiehlt die **Cigarrenfabrik** von
F. Klevenhusen, Landhausstr.

Die XVI. Dresdner Pferdeausstellung

findet den 23., 24., 25. Mai 1891 statt.

Das Comité.

Oberst **Schlaberg**, Vorsitzender. Rittmeister **Ph. von Stammer**, stellvertretender Vorsitzender.

Rechtsanwalt **Lesky**, geschäftsführendes Mitglied.

Ober-Justizrath **Dr. Stein.** Gutsbesitzer **Rossberg.**

Rittmeister **Freiherr von Burgk.** Rittmeister **Graf von Rex.**

Premierlieutenant **Graf zu Münster.**

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämmtlichen Bureaux dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** zur Besorgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vortheile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem:

Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesammtrechnung für alle benutzten Zeitungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung enthoben. Bei laufenden und größeren Insertions-Aufträgen treten entsprechende Rabatt-Vergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwilligst geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter wird bereitwilligst und gewissenhaft Auskunft ertheilt. — Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in:

Dresden Altmarkt 2; Telephon Nr. 1337.

Cognac-Grosso-Haus, Dresden.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosses Lager versteuerter Cognacs
in Gebinden, Originalflaschen und **Reiseflacons.**

Bahnhof-Restaurateure und Hoteliers,
welche meine **Reiseflacons** führen, erhalten einen hübschen **Glasschrank** dazu **gratis** geliefert.

Unverzollte Waare ab Kgl. Zollkellerei nur in Gebinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Joseph Fuss, Reitbahnstraße 10.

Einzelverkauf bei Hrn. **J. Olivier,** Kgl. Hoflief., Dresden.

Deutsche Schaumweine

von **Gebrüder Hoehl, Geisenheim,** verkaufen zu Originalpreisen

Tiedemann & Grahl,

Nr. 9 Seestrasse Nr. 9.

Bettfedern und Daunen,

Watt- u. Daunendecken, fert. **Betten, Inlets, Bettwäsche** ꝛc. empfiehlt in **bester Qual.** zu **billigsten** aber **festen** Preisen

Clemens Grossmann,

Scheffelstraße 22, nahe der Wallstr.

1875 selbst gegründet 1875.

Persönlicher direkter Einkauf aus erster Hand befähigt mich, für einen **mäßigen Preis** eine **gute solide Feder** und **jeder** Konkurrenz die Spitze bieten zu können. Empfehle ab

Gelegenheitskauf

die Sorten M. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00. **Bettenfeuer** wird angenommen.

Zucker,
feinen, weißen, klaren.
à Pfund 29 Pfennige.

Zucker
im **Brot**
à Pfund 30 Pfennige.

Würfelzucker,
à Pfund 34 Pfennige,
bei 5 Pfd. 33

empfiehlt

Eduard Schippan,
Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Dresden - Neustadt.

Empfehle hiermit mein großes Lager von neuen und gebr.

Drehbänken, Bohr-Maschinen, Feldschmieden, Blasebälgen,

sämmtl. Schlosser- u. Schmiede-Handwerkszeugen, Wellen, Riemenscheiben, Schwungrädern, Treib-Riemen, Schmiedeeisen, T-Trägern ꝛc. ꝛc. zu civil. Preis.

Max Joachimsthal,
Dresden-Friedrichstadt, Wachsbleichgasse 11, früher Drehgasse 4.

Gute gebr. Möbel, auf Sommerlogis passend, bill. zu verk. Neuegasse 20, 1 Tr., Ecke Grunaerstr.

Curort Augustusbad

Post u. Telegr. im Bade. Bahnstat. Radeberg. 5 Mineralquellen. **bei Dresden.** Windgeschützte Waldlage. Wildes Klima. 5 Mineralquellen.

Begründet 1719.

Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten.**

Nerven-, Rückenmarks-, Magen- und Unterleibskranke.

Näheres durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Bad Schweizermühle i. Sachsen.

Wasserheilanstalt, klimatischer und **Terrain-Kurort, Sommerfrische** u. s. w. in herrlichster Lage der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Ermäßigte Preise bis Mitte Juni. **Ausführliche Prospecte** durch **Dr. med. Leo,** Generalarzt a. D. **Besitzer W. Schröder.**

Amsterdamer Extract Bouillon Nieuwenhuys.

Aus bestem Kalbfleisch hergestelltes Präparat, appetitanregend, sehr nahrhaft und wohlschmeckend. Seiner leichten Verdaulichkeit wegen Magenleidenden, Reconvalescenten ärztlich vielfach empfohlen. Blechbüchse 10 Pfg. Zu haben in **Dresden: Schwan-Apotheke,** Neustädter Markt.

A. Trautvetter,

approb. Rossarzt,

Lindenaustraße 6, in dringenden Fällen erreichbar durch Fernsprechstelle 1577, Amt I

Wegen Verkaufs des Hauses

10 Wettinerstr. 10

(nächst Postplatz)

löse ich mein Geschäft daselbst auf und eröffne mit dem heutigen Tage einen

Ausverkauf.

Um nun mit meinem großen Lager sämmtlicher **weißer Waaren,** als hauptsächlich: **engl. Gardinen,** abgepaßt und im Stück, **Zwirngardinen, Congreßstoffen,** bunten elsässer **Möbel-Kattunen** in den schönsten altdeutschen Mustern, das **ganze Mtr. mit 45 Pf.,** früher 70 Pf., **Rouleauxstoffe** in allen Breiten, weiß und crême, **Tüll- und Zwirndeckchen,** St. **jetzt 5 Pf.,** geschwinder zu räumen, verkaufe von jetzt an **alle am Lager habenden Artikel bedeutend billiger,** theilweise unter dem Kostenpreise.

Bettdecken, weiß, in richtiger Größe, **125 Pf., bunt, crême und mit Figuren eingewebt,** in reicher Auswahl, **engl. Tüll-Bettdecken** 3 Mark, früher 6 Mark 50 Pf.

Schürzen in den neuesten Schnitten in staunend großer Wahl, in **Seide, Cachemire, Leinen, Cretonne** u. schweren **baumwollenen Stoffen, Blousen** in Satin und Barchent.

Corsets

in den bestsitzenden Façons und aus prima Stoffen gefertigt, gebe zum effectiven Fabrikpreis und einzelne Corsets unter dem Herstellungspreise ab.

Wäsche

wie **Damen-Tag- u. Nacht-Hemden, Jacken, Beinkleider, Mädchenhemden** in jeder Größe, **Unterröcke** in Wolle, Barchent und Velour, **Hemden-Passen,** handgestickte, 1 M. 10 Pf.

Alle Waaren verkaufe genau wie die Preise im Schaufenster bezeichnet sind.

Oberhemden

mit glatten und gestickten **leinenen** Einsätzen, garantirt gut sitzend. **Chemisettes, Herrenkragen** und **Manschetten** in jeder Weite am Lager, nur beste Fabrikate. **Normal-Hemden und -Hosen.**

Cravatten

von den einfachsten bis zu den feinsten Neuheiten, **spottbillig.**

Gestickte Kleider

in herrlichen Ausführungen, das Kleid für **250 Pf., 4 u. 6 Mark,** früher das Doppelte.

Seidene Bänder, Spitzen, Fichus, Häubchen, Rüschen, Schleier, Handschuhe und **Stickereien.**

Ganz besonders mache ich auf die bedeutende **Preisermäßigung,** welche bei

Gardinen

Stores und **Vitragen, crême** und **weiss** eintreten ließ, aufmerksam, da wirklich **reelle Waaren zu Ausnahmepreisen** selten sind.

Ph. Ikenberg,

Wettinerstr. 10, nächst Postplatz.

Pferdebahn nach jeder Richtung.

Zur Pflege der Haut

und des **Teints** bringt Unterzeichneter seine seit **30 Jahren** bewährte Behandlungsweise in empfehlende Erinnerung. Dieselbe beseitigt sicher u. schnell jede **Unreinlichkeit der Haut, Gesichtsröthe, rothe Nasen, Blüthen, Pickelchen, Sommersprossen, Mitesser, Warzen** ꝛc.

Julius Scheinich,

Dresden-Neustadt, Tieckstrasse 1 pt.

Sprechzeit: Vorm. 8—9, Nachm. 2—6 Uhr, auch Sonntags.

Weissbier von A. Landré, Berlin.

Alleinige Niederlage

Gebrüder Hollack

in **Dresden.**

DEPOT GEBRÜDER HOLLACK A. LANDRÉ BERLIN DRESDEN-N.

ältestes Weißbier-Geschäft,

1865 gegründet 1865,

prämiirt in der Fach-Ausstellung des „Dresdner Gastwirths-Vereins" 1878.

A. Landré's Weißbier von **Gebrüder Hollack** ist von gleichem Charakter, als wie solches in

Berlin verabreicht wird.

Bei Versandt nach auswärtigen Plätzen können wir nur frisch gefülltes Bier versenden, was wir gefälligst zu beachten bitten.

A. Landré's Weissbier

halten wir für Liebhaber und Kenner einer

echten kühlen Blonde

hauptsächlich allen Herren Restaurateuren angelegentlichst empfohlen.

Die alleinige **Niederlage**

Gebrüder Hollack.

Sommerfrische Niederneukirch

(Bahnstation).

Geschützte Lage am Fuße des Valtenberges. Wundervolle Waldpartieen. Gute und billige Verpflegung. Preiswerthe Zimmer. (Preisermäßigung bis zum 1. Juni und nach dem 31. August.) Auskunft b. Hrn. **Richter sen., Valtenmühle-Niederneukirch.**

Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe, Kochgeschirre, Petroleum-Kochöfen,
geruchloses Brennen garant.,
Oefen und Herde
empfiehlt billigst

Julius Beutler,
15 Wallstr. 15.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie

Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.

---

30 Paar Glacé-Handschuhe für 60 Pfg.

„auf Neu" schnell zu reinigen wird ermöglicht durch Anwendung von **„Dross' Handschuh-Crême"** gesetzlich geschützt. Eine Dose m. Gebrauchsanweisung 60 Pf. Entfernt auch Flecke aus Seide und Wolle.

In Dresden bei Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße.

Butter

Ulmer Butter-Versandt-Geschäft C. Eckhardt, Ulm a. D., vers. frko. unter Nachn. netto 9 Pfd. hochfeinste Allgäuer Molkereibutter z. M. 11.20, 9 Pfd. fein. Süßrahmbutter, gesalz. u. ungesalzen z. M. 10.20, 9 Pfd. feinste Bauernbutter z. M. 8.80, 9 Pfd. sehr gute **Schweizerkäse** zu M. 7.50.

Altes Gold, Silber

und **Münzen** kaufe stets zu den höchsten Preisen und nehme solches auch als Zahlung gegen neue Waare an. **B. Gallus,** Goldschmiede-Innungsmeister, Ziegelstraße 3.

Abschießvögel, Abschießsterne, Armbrüste, Croquetspiele, Eimer, Figurenscheiben, Gartengeräthe, Gießkannen, Glücksräder, Glaskugeln, Gummibälle, Hängematten, Kinderschaukeln, Kegelspiele, Leiterwagen, Pferdeleinen, Schnepper, Sandwagen, Sandformen, Sanddurchwürfe, Sommerspiele, Schubkarren, Springseile, Stäbchen-Baukästen, Treibreifen, Turnapparate, Waschgarnituren, Wasserwagen,
sowie die jetzt so beliebten

Henkel-Körbchen

mit
Geschirrfüllungen
und fortirten
Sommerspielzeug
empfiehlt billigst die
Spielwaarenhandlung
Anton Koch,
Webergasse 13.

Neuheiten!
Geraer und Glauchauer Kleiderstoffe,
glatt, carrirt, gestreift nach englischem Geschmack.
Woll-Mousseline,
Neuheiten in schwarzen Stoffen, dicht und durchbrochen, vom einfachsten bis feinsten Genre. **Damen-Unterröcke und Schürzen** in Wolle und Seide empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
L. Rotzsche,
Altmarkt,
neben der Marienapotheke.

Feinste
Molkerei-Butter,
à Stück **65** Pf.
empfiehlt
Joseph Erdtel,
Amalienstraße Nr. 12,
Margarethengasse Nr. 4.

Grosse Auswahl

Gartenvasen.
Grundsolide Ausführung.
Zahlr. Empfehlungen zur Seite. Besichtigung wird s. empfohlen.

In.
franz. Cognac
u. deutsche nach franz. Art off. u. beantwortet **A. Höhn,** Cognacbrennerei, **Heppenheim B.**
Solide Agenten gesucht.

Alle zur Wäsche gebräuchlichen Artikel
empfiehlt in bester Waare
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—8. **Auow.** mit gleichem Erfolg brieflich.

Magic-Pocket-Lamp
mit neuester Präcisions-Verrichtung.
Patente in allen Ländern der Welt. Eine Million im täglichen Gebrauch.
Neuestes und einzig praktisches, automatisches Taschen-Feuerzeug. General Depot
Joh. Welch
Berlin S.W. 47.

Möbel,

selbstgefertigt, unter Garantie:

Vertico	v. 25 M.	an.
Bettstell. i. all Größ.	„ 13 „	„
Pilasterschränke	„ 30 „	„
Kommoden	„ 15 „	„
Tische	„ 6 „	„
Sophas i. a. Bezüg.	„ 36 „	„
Matratzen	„ 21 „	„
Galerieschränke	„ 22 „	„
Waschtische	„ 10 „	„

Reparaturen werden prompt ausgeführt. — Lager von echten Möbeln in allen Holzarten zu nur soliden Preisen.
Max Köhler,
Reitbahnstr. 10, Hinterh.

Nach Gewicht!
Zahnpulver, Haaröle
(von 10 Pf. an),
Zahnwasser, Mundwasser, Eau de Cologne, Parfüm, Eau de Quinine, Bay-Rum
von 25 Pf. an.
Parfumerie
Paul Teucher,
Altmarkt-Schössergasse.
Schwämme, Wasch- und Frottir-Artikel.

Billigste Bezugsquelle
Waschmaschinen
Fabrik Niederlage
BURCKHARDT & RICHTER
DRESDEN A. Prager Str. 12

Geld-Schränke,
neueste Bauart, ohne Gluth, solid u. billig
Strubell & Werner,
Freiberger Pl. 14

Garten-Schläuche,

garant. größte Haltbarkeit, Druck geprüft, Fabrikpreise.
Reinhardt Leupold,
Wettinerstr. 26.
Gummifabrik. Telephon 289.

Entdeckung! Kein Asthma, Katarrh, Husten, keine Beklemmung mehr! Auszeichnung gold. u. silb. Medaille u. hors concours. Näheres gratis u. franco durch **Dr. Cte Cléry** in **Marseille** (Frankreich).

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Herpe, u. s. w.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren: **Schwäche, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.
SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS DES Dr OLLIVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt.
Allein von der französischen Regierung erlaubt.
Allein in den PARISER HOSPITÄLERN zugelassen.

National-Belohnung von 24,000 Fr.

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 30 Jahren von den bedeutendsten Aerzten als das wirksamste **HEILMITTEL** anerkannt wird, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen u. hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.
Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Cur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vortheile verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.
GENERAL-DEPOT:
62, RUE DE RIVOLI, PARIS
Zu haben in Dresden in der **Salomonis-Apotheke,** en gros für Deutschland bei **Oscar Prehn** in Leipzig.

Gardinenstangen
Gardinenleisten
Gardinenrosetten
Gardinenhaken
Gardinenringe
Rouleaustangen
Rouleauschnurenhalter
Schnuren quasten
Teppichnägel
Bilder nägel
Thürketten
Schlüsseletiquetten
Fußabstreicher
Placattafeln
etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Adolf Freidank
Neu eingetroffen:
Prachtvolle reinwollene
Damen-Kleiderstoffe
in allen modernen Farben in schönster Auswahl enorm billig!
Schwarze Cachemir Reste extra billig!
Rester
von Tuch u. Buckskins in Resten Hemdenflt. und in Herren- und Knaben-Anzügen passend, zu billigsten Fabrikpreisen in der Fabrik-Niederlage von
Adolf Freidank,
5 Wettinerstraße 5, 1. Etage.
Wettinerstr. 5 1. Etage.

Unerreicht billig!
Trikot-Unterröcke
Stück 2 Mark.
Otto & Haage
vorm.
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 29,
part. u. I. Et.

Blutarmen schwächlich, Personen empfehle i. d. weltberühmten Dr. **Grobsehen Eisen- sogenannten Wunderpillen:** bisher d. vorzügl. u. unübertroff. Kräftigungsmittel. Schachtel 1 Mark, zu beziehen durch die **Apotheke in Flöha.**

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, um den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, **ist unübertroffen die seit 1863 renommirte**
Aromatische Zahnpasta
von **C. D. Wunderlich,** Kgl. Bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt Bayer. Landesausst. 1882) zu Nürnberg. Zu haben bei Herren: **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **Gg. Haenzschel,** Struvestr. 3, **Ernst Bley,** Annenstr. 39.

Alte Weinkenner
bezeichnen meine garantirt reinen Rheinweine u. zwar weiss: **Laubenheimer** per Liter 60 Pfg., **Elviller** 80—120 Pf., **Elviller Sonnenberg** 125—150 Pfg., **Kauzenthaler** 170—200 Pfg. roth: **Oberingelheimer** 100—140 Pfg., **Assmannshäuser** 150—300 Pfg. als ganz vorzüglich u. preiswerth. Kleine Kostproben gratis, 2 ganze Flaschen in Postcolli gegen Nachnahme des entsprechenden Betrags franco.
J. B. Hirschmann, Weinbergbesitz.
Elville i. Rheingau. Versandt a. Private.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (unreinigen Hohlschliff), sowie in allen Naturtonsilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirmesserfabrik nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Zionskirche, decken, da daselbst jedes Messer mit unter Garantie abgezogen wird und mehrmalige kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Getwaschene Tibuschiner Steinkohlen
sind die **besten böhmischen Steinkohlen,** die ich bis jetzt hier einführte.
Stück 135 Pf.
Mittel Würfel 130 „
Hektoliter franko vor das Haus.
F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof Altst.

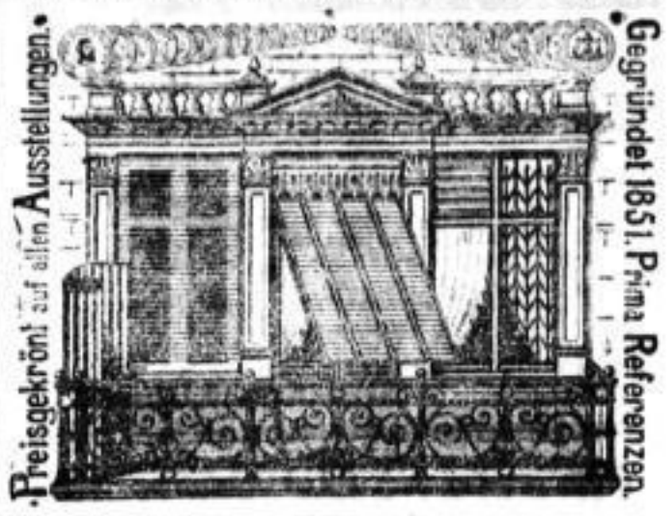
Gartenschläuche
Gartenspritzen
Fontainenfiguren
Mundstücke
Rasensprenger.
H. Rosenmüller
12 Rähnitzgasse 12
18 Hauptstrasse 18.

Nähmasch. gut näh., s. 12 M. zu verk. Antonstr. 12, part. r.

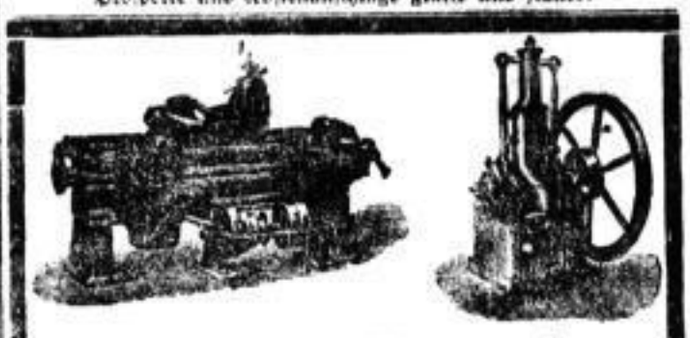
Sodener Warmbrunnen III

wird bei **catarrhalischen Zuständen** der **Schleimhäute,** bei **akuten** und bei **rückfällig gewordenen chronischen Catarrhen** des **Kehlkopfs** und der **Bronchien** mit außerordentlichem Erfolge angewendet. Regulirt die Schleimsecretion und **hebt zugleich den Appetit** und die **Ernährung.** — Zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien. Jedwede Auskunft ertheilt gern die **Brunnenverwaltung Bad Soden i. T. (Ph. Herm. Jay & Cie.)**

Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik



H. Walter.
Fernsprecher 1214. Dresden, Ferdinandstraße Nr. 4.
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco.



Albrecht Kaltofen,
Ingenieur,
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Hannoversche Maschinenbau-Act.-Ges.
vorm. Georg Egestorff,
Linden v. Hannover.
Gegr. 1811.

Rippenheizkörper.
Trocken-Anlagen.
Central-Heizungen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gewächshäuser etc.

Höchste Auszeichnung: Gold. Medaille.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.
Dr. Thompson's Seifenpulver
macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.
Dr. Thompson's Seifenpulver
spart Zeit und Geld unter Schonung der Stoffe.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist nur allein echt mit Schutzmarke „Schwan" und hüte man sich vor den zahlreichen **minderwerthigen** Nachahmungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist zu haben in **Drogen-,** besseren **Colonial-** u. **Materialwaarenhandlungen** zum Preise v. 20 Pf. per ½ Pfd.-Packet.

Aromatische Cibischwurzel-Seife von Bergmann & Co. in Dresden
giebt der Haut ein **jugendliches, frisches Ansehen** und erhält dieselbe bis in's späteste Alter **zart, weiß** u. **elastisch.** Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 Pf. in **Altstadt: Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 36; **Carola-Parfümerie,** König-Johannstr.; **Georg Häntzschel,** Struvestraße 2; **Weigel & Zeeh,** Marienstraße 12; **Albert Haau,** Grunaerstraße 10; **Ph. Gründel,** Johanngeorgenallee 18; **Curt Schaufuss,** Pirnaischestraße 36; — **Neustadt: Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße 8; **Schmidt & Gross,** Drogist, Hauptstraße; **Otto Kullmann,** Drogist, Bautznerstraße 19.

Krankenfahrstühle, neu u. gebraucht, auch leihweise Reitbahnstraße 3.

Kinderwag. u. Fahrstühle gut u. billig Louisenstr. 68, in 2. Hofe auch einige gute gebrauchte

Grunaerstr. Nr. 2, Ecke Pirnaischer Platz.

Max Pincus

Grunaerstr. Nr. 2, Ecke Pirnaischer Platz.

empfiehlt

Weiße gestrickte Kinderstrümpfe, Paar von 7 Pf. an,
Couleurt gestrickte Kinderstrümpfe, Paar von 18 Pf. an,
Geringelte gestrickte Kinderstrümpfe, Paar von 15 Pf. an,
Damenstrümpfe, Paar von 25 Pf. an,
Herrensocken, Paar von 20 Pf. an,
Echt schwarze Strümpfe in verschiedenen Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Tricotagen-Wäsche.

Herren-Unterjacken, Stück 45 Pf.,
Herren-Normalhemden, Stück 90 Pf.,
Normal-Hosen, -Jacken u. s. w.,
Reform-Hemden, -Hosen und **-Jacken zu Original-Fabrik-Preisen,**
Macco-Hemden, Macco-Jacken,
Macco-Hosen von 90 Pf. an,
Weiße Herrenkragen, gute Qualität, 15 Pf.,
Herren-Oberhemden (mit lein. Brust), 2 Mk.,
Seidene Herren-Deck-Cravatten, 20 Pf.,
Frauenhemden, weiß, mit Spitze, 90 Pf.,
Frauenhosen mit Stickerei 1 Mk.,
Weiße Damenröcke mit Stickerei 1 Mk.

Schürzen, Corsets.

Kinderschürzen in nur echten Farben von 25 Pf. an,
Damenschürzen, Tändelschürzen, gemustert, 25 Pf.,
Weiße Schürzen (Tändelschürzen), 60 Pf.,
Wirthschaftsschürzen in großer Auswahl,
Damen-Corsets, Drell, mit breiter Schiene, Stück 75 Pf.,
Patent-Corsets für 1 Mk. 25 Pf., bis zu den höchst eleganteften in echt Wallfischbein,
Kinder-Corsets von 30 Pf. an.

Confirmanden-Corsets 75 Pf.

Strickgarne, Häkelgarne

1 Zollpfund **Sommer-Vigogne,** beste Qualität, 1 Mk. 15 Pf.,
1 Zollpfund **ungebleichte Strickbaumwolle** 90 Pf.,
1 Zollpfund **ungebleichte Unterrockbaumwolle** 90 Pf.,
Estremadura, Supra-Baumwolle (Max Hauschild), zu und unter Fabrikpreis,
1 Zollpfund **Knüpfgarn,** in allen Nummern, 1 Mk. 65 Pf.,
1 Rolle — 50 Gramm **14er Knüpfgarn** (Ackermann), 19 Pf.

Seidene Bänder, Schlipse, Cravatten.

Seidene Halsbänder, à Meter 8, 10, 12, 15 **u. s. w.**
Schärpenbänder, Meter 50 Pf.
Nationalbänder in größter Auswahl,
Schlipse von 3 Pf. an,
Westen, Stück 20 Pf.,
Regatts von 35 Pf. an.

Gelegenheits-Kauf

einer großen Partie

echt Schweizer Stickereien

zu dem halben Preise des regulären Werthes.

Gardinen, Congress-Stoffe, Edaminstoffe
in größter reichhaltigster Auswahl.
Kleider-Satins, Cachemirs, Lamas, Flanelle Barchente 2c.
Plüsche, Sammete, Velvets, seid. Besätze,
Wollene Concert-Tücher
von 1 Mk. 50 Pf. an.

Credit - Credit - Credit - Credit - Credit - Credit

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle

Complette Herren-Jaquett-Anzüge Mk. 27.
Anzahlung 8 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Hochelegante Herren-Sommeranzüge Mk. 30.
Anzahlung 8 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Elegante Cheviot-Façon-Anzüge Mk. 39.
Anzahlung 10 Mark — Abzahlung Woche 2 Mark.
Kammgarn-Jaquett-Anzüge Mk. 44.
Anzahlung 11 Mark — Abzahlung Woche 2 Mark.
Kammgarn-Rock-Anzüge Mk. 48.
Anzahlung 12 Mark — Abzahlung Woche 2 Mark.

Moderne Anzüge nach Maß Mk. 50 bis 70.
Anzahlung 15 Mark — Abzahlung Woche 3 Mark.
Moderne Sommer-Ueberzieher Mk. 20 bis 50.
Anzahlung 8 bis 12 Mark — Abzahlung Woche 1½ bis 3 Mark.
Burschen und Knaben-Anzüge von 5 bis 20 Mk.
Anzahlung von 2 bis 5 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Elegante Damen-Jaquetts von 3 bis 20 Mk.
Anzahlung 2 bis 5 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Moderne Regenmäntel von 12 bis 42 Mk.
Anzahlung 3 bis 10 Mark — Abzahlung Woche 1 bis 3 Mark.

Jeder reell denkende Käufer, jeder Familienvater findet für sich und die Seinen zur Anschaffung seiner Bedürfnisse die bestmöglichste Erleichterung. Auch gestatte ich meinen Kunden bei Arbeitslosigkeit oder Krankheitsfällen für kürzere Zeit Aussetzung der verabredeten Ratenzahlung. Alte Kunden erhalten Waaren **„ohne Anzahlung".**

Carl Klingler, Waaren-Credit-Geschäft,

Altmarkt 3. DRESDEN. Altmarkt 3.

Credit - Credit - Credit - Credit - Credit - Credit

Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit

Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit Credit

---

Sonnenschirme

im Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2,

aus gutem schwarzen Atlas		1.80—2.50
aus Satin, hochfeine Muster	1.50, 2.00,	2.50—3.00
aus schwarzem guten gemusterten Atlas		3.00—3.50
aus Halbseide, in modernen Farben	2.50, 3.00,	3.50—4.50
aus Imperialseide, schw. u. bunt gemust.		4.00—6.00
Entouteas aus Gloria, 56 cm gross		2.75—4.00
Entouteas, echt engl., Specialität d. Magazins		9.50

Hochfeiner Genre in reiner Seide zu allen Preisen.

Kinderschirme, —.50, —.60, —.80, 1.00—2.00.

Pelz-Kapseln.

Zum **Selbstaufbewahren** von **Pelzen u. allen Winterkleidern** empfehle meine sich seit 15 Jahren als praktisch bewährenden, luftdicht verschließbaren **Blechkapseln** in verschiedenen Formen und Größen.

Adolph May's Wwe.,
Mathildenstr. 19.
Fernsprecher Nr. 3695.

Wagen- u. Geschirre-Auction.

Freitag den 1. Mai, Mittags von 12 Uhr an, gelangen Jagdweg 18 nachgenannte Gegenstände, als: 1 feiner Einspänner, complet zum Abfahren, desgl. 1 Ponnygespann, 1 leichter Landauer, 3 Americains, 1 Halbchaise, 4 Breitplatte, 4 Zweispänner- und 4 Einspännergeschirre, durch mich meistbietend zur Versteigerung.
E. H. Kurtzhalss, Auktionator und Taxator.

Boxdorfer Gartenkies,
schönste Farbe, vollständig lehmfrei, liefert in ⅛ u. ½ Fuhren, sowie einzelnen **Hectolitern**
Albert Senewald,
Niedergraben 1. — Lager: Hellerstraße 1.

Der Inhaber
eines ält., gutrenommirten Colonialwaaren-Detail- u. Engrosgeschäftes
mit Nebenartikeln ist durch **besondere Verhältnisse** veranlaßt, seine **Thätigkeit zu verändern** und muß sein **wirklich gutes Geschäft verkaufen.** Bedingungen äußerst günstig. Umsatz jährlich ca. 160,000 Mark. **Billige Miethe** und **treue Kundschaft.** Zur Uebernahme 15—20,000 Mark erforderlich. Off. unter **J. 2295** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Schreibsekretär, Sopha, Kommode, Vertico, Bettst. mit Federmatr., dgl. Roßhaarmatt., Kleiderschr., Waschtisch u. Versch. **bill. zu verk. Antonstr. 12 pt. r.**

Ein sehr schöner **Kinderwagen** mit Doppelfeder u. Bicyclerädern ist zu verkaufen. Rosenstraße 31, 1. Etage **rechts.**

Tapeten

empfiehlt
Reinhold Usemann
16 Trompeterstr. 16.
Fernsprechstelle 1536.

Hochzeits- Gelegenheits-Geschenke
R. Ufer Nachf.
König-Johann-Strasse.

Zu verkaufen preiswerth
1 Cello f. 60 M. (neu 100),
1 gute Geige f. 40 M. (neu 60),
1 Elegiezither f. 25 M. (neu 45).
Marienallee 2, II. links.

Dreiräder
werden gegen neue **Rover** vertauscht. Gebr. Räder können gratis zum Verkauf eingestellt werden. **A. Siksay, Striesen,** Sächs. Prinz.

Frische Speisebutter
im Einzelnen, Kübeln u. Fässern, in allen Sorten und Preisen bei **Dorschau, Freibergerpl. 23.**

Neuheiten
in
Kleiderstoffen,
Kostümen,
Regenmänteln,
Jackets,
Umhängen,
Morgenkleidern,
Blousen,
Trikottaillen,
Unterröcken.
Otto & Haage
vorm.
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 29,
prt. u. I. Et.

Alt. Sopha, 2 Faut., Schaukelst. bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. r

Kinderpflegerin.

Zur Pflege eines gegenwärtig 8 Monate alten Kindes wird auf einem Landgute bei Freiberg ein zuverlässiges älteres Mädchen od. eine … ruhige Frau gesucht. Lohn u. Antritt nach Uebereinkunft. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellungen inne hatten u. gute Zeugnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Offerten unter **C. K. 24** postl. Freiberg.

Für meine Bonbon- und Confitürenfabrik suche ich einen durchaus erfahrenen und soliden

Rocks- und Bonbonkocher.

Dauernde Stellung. … Off. mit Zeugnißabschriften an **Ludwig Ehlert, Königsberg i. Pr.**

Former und Erzieher,

der sich als **Vorarbeiter u. Meister für Monumentalguss** eignet, von einer best eingerichteten Erzgießerei gesucht. … Wachs-Ausschmelzen … in verlorener Form erwünscht. Gute Bezahlung bei dauernder Stellung wird zugesichert. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen und Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter Chiffre **M. 3074.**

…

Zeichner

… von **R. Dross & Härtel, Rixdorf**, …

Stiller Theilhaber.

… **gesucht.** … **O. A. 4** Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Juni eine Oeconomie-Scholarin. … **P. A. 615 „Invalidendank"** Chemnitz.

Herrschaftlicher Kutscher,

… **D. L. 308 „Invalidendank"** Dresden.

Junger Barbiergehilfe. … **Köln a. Rh.** … **O. A. 593** …

Oberschweizer

gesucht. … **Beutler**, …

10 ledige Schweizer

werden gesucht durch **Beutler.** …

Ein Verwalter

wird gesucht … **H. G. 200** …

Stallschweizer-Gesuch.

… **G. M.**, … **Gamig** …

Tüchtige

Maurer

zum Schleusenbau werden sofort angenommen in **Prohlis** bei **Reick**, Schleusenbau.

Tüchtige Metalldrücker

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst. Bevorzugt solche, welche auf Kannendeckel mit Knopf gut eingearbeitet sind. … mit Lohnansprüchen unter **L. Z. L. 2219** Exped. d. Bl.

Ich suche einen durchaus tüchtigen, selbstständigen

Lichtdruck-operateur

per 15. Mai. **Wilh. Otto,** Lichtdruckerei, **Düsseldorf,** Schadowstraße 42.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Tischler,

der an sämmtl. Holzbearbeitungsmaschinen Bescheid weiß u. später die Stelle eines **Werkführers** übernehmen kann, wird in gute Stellung gesucht. Off. **E.E.322** „Invalidendank" Dresden erb.

1 gut. Pferdewärter

sofort gesucht Lindenaustraße 38.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein sauberes, gut empfohlenes junges fleißiges Mädchen findet bei einer Herrschaft in Kötzschenbroda-Dresden für häusl. Arbeit krankheitshalber guten Dienst per 1. Mai od. später bei Kaufmann Brettholz in Kötzschenbroda-Dr., Alleestraße 3, Villa Louise.

Schirrmeistergesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schirrmeister wird für sofort bei hohem Lohn gesucht. **Pfeifer** in **Tolkschen** bei Plauen-Dresden.

Zur Ausbeutung ein. **Patentes** wird vom Inhaber desselben tüchtiger Fachmann der Eisenbranche ein

Theilhaber

mit Kapital gesucht; auch ist Inhaber nicht abgeneigt, das Patent zu verkaufen. Adr. erb. unter **B. O. B. 125** Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Juni für gut. … Haus in Dresden ein **herrschaftlicher**

Diener.

Gute Zeugnisse. Soldat gewesen. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unter **C. O. 201 „Invalidendank" Dresden.**

Selbstständige

Wirthschafterin

zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut gesucht. Diesbezügliche Offerten mit Gehaltsangabe, Zeugnißabschr. 2c. unter **V. N. 051** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Offene Stellen jeder Branche … „Stellen-Courier", Berlin-Westend.

Stellenvermittlung

für Kaufleute durch die Geschäftsstellen in **Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Königsberg i. Pr., Dresden** …, Fernsprechanschl. 1347 u. **Leipzig des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.**

Für mein **Kurzgeschäft** mit vielen Nebenbranchen suche ein.

Lehrling.

F. H. Springer, Riesa a. E.

Junger Mann,

militärfrei, gewandt u. … wünscht … als Diener … Off. erb. u. **D. B. 300 „Invalidendank"** Dresden.

Techniker

mit … Hochschulbildung, … sucht für 1. Juni od. später Stellg. Gef. Off. **T. G. 39** Exp. d. Bl. erb.

Stellung-Gesuch.

Ein j. Mädchen, … 1873, welches schon 1 Jahr auf … thätig war u. d. Kenntn. … sucht … Stellung als **Stütze der Hausfrau.** … Adr. unter **R. W. 100** postlag. **Lommatzsch** erbeten.

Schweizer-Stelle-Gesuch.

Ein led. Schweizer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Juni **Stellung** zu einem Viehbestand von 25—30 Stück Vieh, am liebsten dort, wo er sich bald verheirathen könnte. Offerten unter **„Sch."** an **Rudolf Mosse** in **Apolda** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein Offiziersbursche sucht Stellung als **Diener.** Offerten unter **W. A. 10** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. junge Wittwe aus guter Familie sucht sofort leichte, womöglich etwas selbstständige Stellung. Gef. Offerten bittet man unter **K. G. S. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Wohnung

zu vermiethen, per 1. October zu beziehen (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, geräum. Küche und 2 Kammern, sowie Waschhaus; ein vor dem Hause befindlicher schöner Garten gehört ausschließlich nur zu dieser Wohnung. Sämmtliche Räume sind von jetzt ab 4 Jahre hindurch weder einer Kündigung noch Steigerung unterworfen. Näheres zu erfahren **Lößnitzstraße 9, part.**

Möblirtes Zimmer

vom 1. Juni an zu verm. Näh. Antonsplatz 18 i. Buttergeschäft.

Freundliche Wohnungen

per 1. Juli und 1. Oktober c. zu vermiethen — 220—280 Mk. — Gute Ausstattung.
Johann-Meyerstraße 13, Dresden-Neustadt.

Sommerfrische.

In waldreicher Gegend sind gut möblirte, ruhig gelegene Zimmer preiswerth mit oder ohne Verpflegung zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Marie Schneider, Wermsdorf i. S.**

Fabrik-Localitäten,

bestehend aus 3 Sälen, im Centrum der Stadt gelegen, mit Dampf-Wasserheizung und eventuell einem großen hellen Souterrain, **sofort zu vermiethen. P. Friedländer,** Am See 28.

Wundervolle Villa

in der Oberlößnitz, mit allen Bequemlichkeiten, Stallung, Wasserleitung, Glashaus, herrlichem Park, für gr. Familie geeignet, f. Sommer mit herrl. Fernsicht, … sehr preiswerth für mehrere Jahre zu vermiethen. Auf Oberlößnitz, Schulstraße 30.

Herrschaftliche

Wohnung.

Beabsichtige meine 1. Etage, bestehend in 1 Salon und vier geräumigen Zimmern, v. 15. Mai oder 1. Juni ab zu vermiethen. **Laubegast Nr. 22.**

Grosse helle

Fabrikräume

mit oder ohne Dampfkraft, Mitte der Altstadt, **zu vermiethen.** Näheres am See 34.

Waisenhausstr. 8,

Ecke der Seestraße, im Hermann'schen Hause, ist die Hälfte der II. Etage, neu hergerichtet, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres daselbst bei den Herren **Proeiss sen. seel. Söhne Nachf.**

Im neuerbauten … des … in Constappel … Min. v. Dampfschiffhaltestelle … entfernt, ist eine **freundliche**

Sommerwohnung

2 Stuben, Küche, Bodenraum 2c., Sonnenseite, gut od. später zu vermiethen. Näh. Gasthof Constappel.

Villa Griesel,

herrlich gelegen im Kreis **Frankfurt a. O.,** ¼ Std. vom Bahnhof **Topper** der M. P. E., mit Park, Hochwildjagd, Wasserleitung, Fontaine, Souterrain und 10 Zimmern, soll auf längere oder kürzere Zeit vermiethet werden. Reflectanten wollen sich melden **Amt Neuendorf** b. Reppen.

Sommer-Wohnungen

werden **miethweise** auf jede beliebige Zeit ausmöblirt, auch einzelne Möbelstücke, Betten mit Matratze 2c. verliehen.
Andreas Wold. Gottschalch,
Pragerstraße 11.

1 schöne Wohnung

in neuerbautem Hause ist für 150 Mk. zu verm. Besteht in Stube, Kammer, Küche und Zubehör, in der 1. Et. Näh. Leubnitz Nr. 40.

Fabriklocalitäten

mit und ohne Dampfkraft, in Weißen, Triebischthal, sind zu verpachten. Refl. bel. Adr. unt. **878** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gewerbsraum,

100 Qu.-M. Flächeninh., mit groß. Schornstein u. 2 Oberlichtern, vollst. hell, auch Einfahrt in das Grundstück u. den Gewerbsraum selbst, zu Niederlage oder Werkstatt mit oder ohne Contor vom 1. Okt. ab weiter zu vermiethen Ritterstraße 6, zunächst d. Hauptstraße. Alles Nähere durch den Besitzer Hauptstraße 28, 1.

Hafenstraße 10, Pieschen,

sind **Wohnungen** in 1. Etage von 165 Mk. an zu vermiethen, für 1. Juli beziehbar.

Lüttichaustr. 11

herrschaftliche Etage v. 8 Zimmern zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 1250 M.

Apolda.

Großer **Laden** mit großem Schaufenster, beste Lage der Stadt, am Hauptmarkt, ist von jetzt ab zu vermiethen und zu beziehen.
Fr. Lauth, Apolda.

Villa-Verkauf.

Beabsichtige meine in Arnstadt (Thüringen) gelegene, neu massiv erbaute Villa mit schönem Ziergarten zu verkaufen.
[**Eng. Schönau, Achelstädt b. Kranichfeld.**]

Zur reellen und discreten Vermittelung bei An- und Verkauf von

Rittergütern,

sowie größeren

Landgütern

empfiehlt sich

de Coster,

Dresden, Waisenhausstr. 6. NB. Feinste Referenzen.

Kötzschenbroda (Niederlößnitz). Villen-Colonie

bei **Dresden,** sehr beliebter Wohnsitz in gesunder u. reizend. Elbthal-Lage, mit niedrigen Communalabgaben, guten Lehranstalten u. angenehmen Gesellschafts-Verhältnissen, Eisenbahn u. Dampfschiffstation, Wasserleitung. Kostenfreier Nachweis an Käufer u. Miether durch die Vermittelungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstr. 12, unmittelbar am Bahnhofe **Kötzschenbroda.**

Wasserkraft

von **20—60 Pferdekräften,** bei 6 Meter Gefälle ausnutzbar, mit Gebäuden u. Grundstücken und zugehörigem

Goldbergbau

von 12 **Grubenmaßen** und **Freischürfen** mit 2 Meter mächtigem **Quarzgang** u. **Nativgold,** zunächst einer concess. **Eisenbahn Mittelböhmens,** ist **höchst preiswerth**

zu verkaufen.

Anfragen unter **„Wasserkraft"** postlag. **Seltschan,** Böhmen erb.

Ein

Gasthof

mit Fleischerei u. Schlachthaus, der einzige in e. großen industriereichen Orte, massiv, mit großem Tanzsaal sowie 5 Schfl. gut Land nebst Scheune, ist bei 8—10000 M. Anzahlung zu verkaufen und 1. October d. J. zu übernehmen. Näh. zu erfahren beim Besitzer **Em. Berg, Wiesa** b. Kamenz i. S.

In schönster Berglage d. Ober-Lößnitz ist eine hübsche

Besitzung

(5 Scheffel Areal) mit Wohnhaus u. Stallgebäude billig zu verkaufen. Zu erfragen Ober-Lößnitz, Schulstraße 20.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen b. **August Kaiser,** Contor Gothegarten.

Blasewitz.

Hotel

I. Ranges, renommirt Haus, ist bei 30- bis 40,000 Mk. Anzahlung preisw. zu verk. Offert. v. Selbstrefl. erb. unt. **A.B.M.24 „Invalidendank" Leipzig.**

Fabrik-Gebäude und Wohnung.

In **Cölln-Meissen** a. Elbe, nahe Bahn und Post, ist ein kleines Fabrikgebäude, mit oder ohne Wohnung, sofort od. später sehr billig zu **vermiethen** und zu beziehen, dasselbe eignet sich für jede Fabrikation oder Geschäft, besteht aus fünf getrennten Räumen. Im Gegenüber ist eventuell die Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Preis für Beides Mk. 540 pro Jahr. Werthe Offerten an

J. G. Dornig,
Cölln a. Elbe.

Garten-parzelle

mit Wasserleitung, 2 Wasserbassins, 96 Obstbäumen, 1180 Johannisbeerstr. u. 1 m., circa 9900 Qu.-Mtr. groß, an 3 Straßen gelegen, Nähe von Dresden, herrliche Lage, für Privatbesitz sich eignend, sofort zu verkaufen. Adr. unt. **V. K. 047 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

In vorzüglichster Geschäftslage von Oschatz, Bahnhofstraße und nächste Nähe der Bürgerschule, Post und größeren Fabriken, steht eine betriebsfertig neu erbaute Bäckerei, Eckhaus mit schönem Verkaufsladen, anstoßender großer Kaffee- od. Weinstube nebst Wohnung, alle Räume mit der Bäckerei in bequemster Verbindung stehend, bei einer Anzahlung von 10- bis 12,000 Mk. sofort zu verkaufen und in Betrieb zu nehmen. Näheres durch Baumeister **F. W. Dorn** in **Oschatz.**

Ein Gut

im Kreise Görlitz, ½ Stunde v. Bahnhof Penzig O./L., 152 Morg. Acker u. Wiesen (ca. 45 Morg. 3- bezw. 2schürig), mass. Wohn- und Wirthschaftsgebäude, vollst. Wirthschaftsinventar, 4 Pferde u. bedeutender Rindviehbestand, ist wegen Alters des Besitzers **sofort zu verkaufen.** Off. erb. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Görlitz,** unter Chiffre **M. M.**

Wegen **Krankheit** will ich mein

Haus mit Schnittwaaren-

Geschäft, sowie flotter

Tischlerei,

in belebt. gr. **Kirchdorfe** in best. Lage befindl., billigst f. **12,000 Mk.** verk. Brandk. **11,400 M.,** Anzahlg. 2—3000 Mk. Umsatz im Schnittwaarengeschäft **9000 M.** jährl. **Hübscher Obstgarten** am Hause. Alles Nähere d. **Klein & Co.,** Zahnsgasse 2, 1. Etage.

Hotel-verkauf.

Ein stark frequentirtes, im **besten Rufe** stehendes u. nachweislich **sehr rentables** Hotel in einer großen belebten **Handels- und Industriestadt** Sachsens ist für … M. bei 50—60,000 M. Anzahlung durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co., Bank-Geschäft** in **Leipzig.**

Villa-Verkauf.

In der Lößnitz bei Dresden, unweit des Bahnhofes, ist eine neuerbaute herrschaftl. Villa, 10 Zimmer, Küche u. Zubehör enth., event. auch für 2 Familien pass., für 21,500 M. zu verkaufen und sofort beziehbar. Off. unter **Z. R.** postlagernd **Radebeul.**

Ein Mühlengrundstück,

Holz- u. Nahrungsmittelfach, ist wegen Alters und Krankheit sehr preiswerth zu verkaufen. Neue Gebäude, 30,700 M. Brandkasse, 30 Schfl. Feld u. Wiesen, starke Wasserkraft d. Spree, i. d. Oberlausitz, bevölkerte Gegend. Anz. 3 bis 4 Tausend Thaler. Rest kann stehen bleiben. Näh. d. d. Exped. d. Bl. u. **„Mühle 2553".**

Zwei in schönster Lage der Niederlößnitz,

an breiter Verkehrsstraße, 7 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda gelegene

Baustellen,

mit Obstbäumen bepflanzt, sind zu verk. Näh. **Niederlößnitz,** Mittlere Bergstraße 80.

Ein **Landhaus** bei Bautzen, mit kl. Krämerei und großem Garten, für Handwerker, auch als Ruhesitz passend, ist für 1500 Thlr. bei 500 Thlr. Anz. zu verkaufen. Offerten mit Freimarke an Frau **Kaminsky in Siebitz** bei Station **Seitschen.**

In **freundl. Städtchen Sachsens** ist ein **in bester Lage „am Markt"** befindl. **schönes**

Eck-Haus

mit flottem

Manufactur-waaren-Geschäft

billigst bei **12,000 M.** Anzahlg. zu **verk.** Miethertrag 50.. Näh. d. Klein & Co., Zahnsgasse Nr. 2, 1.

Fabrik-Verkauf.

Ein massiv geb. **Grundst.,** 50 M. per Bahn v. Dresden, gr. Dampfesse u. viel Räumen, gleich bei fließendem Wasser und Teich, zur chemischen Fabrik sich eignend, mit 47 Acker vorz. Areals, ist bill. zu verkaufen. Off. u. **T. U. T. 550** Expedition dieses Blattes.

Rittergut.

In bester u. hübschester Gegend Mecklenburgs ist ein Rittergut zu **verkaufen.** Acker lehmig. ⅔ Weizen-, ⅓ Roggenboden. Kein Wald. Größe 186,864 preuß. Quadrat-Ruten. Preis per 1 Quadrat-Rute incl. Gebäude u. komplettem Inventar 2 Mark. Anzahlung 120,000 Mk. Vermittler verbeten. Offert. u. **2504** an die Exped. der **„Meckl.-Strel. Landes-Zeitung", Neustrelitz.**

Eine kleine Villa in Blasewitz

in schönster Lage (Pferdebahnhst.) für 1 oder 2 Familien ist für 22,000 M. sof. od. später zu verkaufen; das Parterre ist sofort zu beziehen. Näheres **Blasewitz,** Tolkewitzerstraße 14b, part.

Gasthof

mit gr. Saal, jeden Sonntag Tanz, Concertgarten 1500 Hect. Bierumsatz, viel Fremdenverkehr, bei 30,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **E. F. 323** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof-Verkauf.

In einem größeren Dorfe nahe einer mittleren Stadt, an der Leipzig-Dresdener-Landstraße, ist ein flottgehender, im besten Zustande befindlicher Gasthof mit großem Garten, neuerbautem Concert- u. Ballsaal zu **verkaufen.** Derselb. ist Wochentags wie Sonntags der best besuchteste in der ganzen Umgegend, für einen tüchtigen Wirth also der passendste u. gewinnbringendste Ort. Alles Näh. ertheilt gegen Retourmarke kostenfrei u. **C. D. 91** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen.**

Eckhaus

in guter Lage der Neustadt, mit aufgehendem Restaurant, bei ca. 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gute Wohnungslage u. gute Verzinsung. Nähere Auskunft unter **K. 1458** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gelegenheit

für **Fleischer,** e. **Grundst.** mit Restaurant, nachwsl. sehr gutg., bei 8000 Mark Anzahlg. zu verk. Offerten **E. H. 325** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftl. Landgut

in herrlicher, gesund. Lage Bayerns, ca. 70 Morgen, in nächster Nähe größerer Garnisonstadt u. Bahn, nachweisbar 4000 M. Rente, Jagd- und Fischerei-Gelegenheit, wegen Abreise **sofort** um M. 75,000 bei 30—35,000 M. Anzahlg. zu **verkaufen.** Gefl. Off. u. **V. 1107** an **Rudolf Mosse, München.**

☞ **Die neu erbaute herrschaftl. für 2 Familien eingerichtete Villa der 11. Straße Nr. 13 in Striesen, Grenze von Blasewitz, ist für den billigsten Preis von 36,000 Mk. zu verkaufen durch**
R. Retzlaff & Co.,
Dresden, Schössergasse 15.

Hotel,

1 Bahnstunde v. Leipzig entfernt, nachweisl. sehr frequent u. rentabel, f. 150,000 M. zu verk. durch **F. J. Menger, Leipzig,** Brüderstr.

Hotel-Verkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung ist mein Hotel zum Deutschen Hause, Schweidnitz, sofort zu verkaufen. Max Lippold.

Baustellen,

Villen-Colonie Albrechtshöhe Cossebaude, prachtvoll gelegen, mitten i. Kirschplantagen, preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Vergnügungs-Lokal!

In **Leipzig,** a. d. Pferdebahn gelegen, das **renomm. Etablissement** mit **selten großen schatt. Garten,** prachtvoller **Tanzsaal** mit Colonnaden, ist für 250,000 Mk. **incl.** reichhalt. und sehr gut. Inventar bei 40,000 Mk Anz. z. verk. Hypoth. fest und billig. Rest bleibt längere Jahre fest stehen. Arealgröße 9000 Quad.-M. (reeller Bauplatzwerth à Q.-M. 30 Mk.). Ausk. kostenfrei durch **F. J. Menger, Leipzig, Brüderstraße.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgehend. Wäsche-, Band- u. Zwirngeschäft ist krankheitshalb. sofort bill. zu verk. Off. **O. M. 45** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurant

in bester Lage Altst., nachweislich sehr gutgehend, ist für 4600 Mark zu verkaufen. Offerten unter **E. G. 324** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, H. r. p.

Produktenhalle,

innere Altstadt, **beste** Lage, **sofort** für **1500 Mark** zu **verkaufen** durch **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.